

EILBRONN



FEUERWEHREN

Stadt- und Landkreis Heilbronn



Jahresjournal 2009

www.KFV-Heilbronn.de





Agria-IndustriePark Möckmühl

Büro-, Produktions- und Lagerflächenlösungen.

Maßgeschneidert. Innovativ. Komfortabel. Gut.

Einfach mieten!



Tel. 06298 39150 · info@agria-industriepark.de · www.agria-industriepark.de · Bittelbronner Str. 42 · 74219 Möckmühl



CROSSFIRE
Feuerwehrtechnik
von Olnhäusen

...wenn es heiß hergeht!
...Ihr kompetenter und zuverlässiger Ausrüster für Feuerwehren und Hilfsorganisationen!

Schillerstraße 34, 74248 Ellhofen
Telefon: 07134 916983, Fax: 07134 918324
E-Mail: crossfire.feuerwehrtechnik@gmx.de

Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. Samstag im Monat
(9.00 – 14.00 Uhr) oder nach
Vereinbarung (telefonische Voranmeldung erwünscht)

Sparkassen-Finanzgruppe



LB≡BW

LBS

SV Sparkassen
Versicherung

Perfekter Service.
Ganz in der Nähe.



Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen.
Mehr Informationen in 100 Filialen, unter www.sparkasse-heilbronn.de oder über die ServiceLine 0800 1620500.



Grußwort des Landrates



**Liebe Feuerwehrleute,
liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

wir haben es schon immer gewusst und nun haben wir es auch schwarz auf weiß: Von allen Berufsgruppen sind Feuerwehrleute bei den Deutschen am angesehensten und vertrauenswürdigsten. Dies ist das erfreuliche Ergebnis einer aktuellen Umfrage und zeigt, wie sehr das Engagement der Feuerwehrmänner und -frauen von der Bevölkerung geschätzt wird. Und es ist ja auch kein Wunder: Feuerwehrleute sind da, wenn sie gebraucht werden und ihre Einsätze funktionieren so präzise wie ein Uhrwerk. In wirtschaftlich unsicheren Zeiten bekommt dieser hohe Grad an Verlässlichkeit wieder einen ganz besonderen Stellenwert. Einen hohen Stellenwert hat aber auch die Interessensvertretung der Feuerwehren – der Kreisfeuerwehrverband. Als Ansprechpartner und



Sprachrohr für die Belange der Feuerwehren genießt er zu Recht ein hohes Ansehen im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Personifiziert wird der Verband durch seinen Vorsitzenden, deswegen war die Wahl des neuen Vorsitzenden auch von großem Interesse für die Öffentlich-keit.

Der Stabwechsel an der Spitze des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn machte nochmals die hervorragenden Leistungen von Reinhold Korb in den vergangenen 16 Jahren bewusst, für die wir alle dankbar sind. Reinhold Gall, der neue Mann an der Spitze, „brennt“ ebenso wie sein Vorgänger für die Sache und auch ihm liegen die Weiterentwicklung und Stärkung der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis am Herzen. Ich wünsche ihm an dieser Stelle alles Gute für seine verantwortungsvolle Aufgabe und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Ihnen allen danke ich für ihre gute und segensreiche Arbeit, die wir nach Kräften unterstützen wollen.

Ihr

Detlef Piepenburg
Landrat

Inhalt			
Grußwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn	3	FF Eppingen	30
Grußwort des Kreisbrandmeisters	4	FF Eppingen – Abteilung Mühlbach	31
Grußwort des Ehrenvorsitzenden	5	FF Flein	32
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn	6-11	FF Güglingen	33
Ehrungen 2008	12/13	FF Leingarten	34/35
Kreisjugendfeuerwehr	14	FF Löwenstein	36/37
Landratsamt Heilbronn	15	FF Möckmühl	38-42
Feuerwehr Heilbronn	16-21	FF Neckarsulm	43/44
FF Bad Friedrichshall	22-24	FF Nordheim	45/46
FF Bad Rappenau	25	FF Obersulm	47
FF Bad Wimpfen	26	FF Oedheim	48/49
FF Lauffen	27	FF Roigheim	50
Einsätze im Bild	28/29	FF Schwaigern	51/52
		FF Wüstenrot	53
		FF Weinsberg	54/55
		Feuerwehrtermine 2009	56

WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum – ganz nach Ihrem Wunsch:

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege mit Fahrdienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Ambulanter Pflegedienst
- Behindertengerechte Ferienwohnungen



QSV-zertifizierte Pflegeheime im Landkreis Heilbronn

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet!

SENIOREN DIENSTE
BAD WIMPFEN

Hauptverwaltung ▪ Birkenfeldstraße 11 ▪ 74206 Bad Wimpfen
Tel: 0 70 63/ 9 90-0 ▪ Fax: 0 70 63/ 61 76
www.seniorendienste-badwimpfen.de
e-mail: info@seniorendienste-badwimpfen.de

☎ Mo.-Fr. 8-17 Uhr Sa., So., Feiertags 13.30-16.30 Uhr

Alle Baustoffe aus einer Hand!



- Rohbau
- Ausbau
- Renovierung
- Modernisierung
- Gartenbaustoffe

BayWa AG, Baustoffe
Am Autobahnkreuz 9-13
74189 Weinsberg
Telefon 07134 913-0
www.baywa.de

Erleben Sie unsere
aktuellen Ausstellungen
mit riesengroßer Auswahl.

BayWa

Ihr Partner vom Fach

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.
Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn

BLITZ- SCHUTZANLAGE?

TEL. 0791 / 52634 • SCHWÄB. HALL
FAX - 59842



AUSSENSTELLE:
TEL. 07131 / 253854 • HEILBRONN

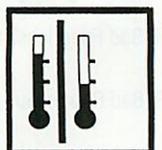
BLICKLE GMBH

Feuerhemmend
Rauchschutz
Schallhemmend
Strahlenstop
Einbruchsicher

BER
BERTSCH
SPEZIALTÜREN

Unser Lieferprogramm umfaßt
Türen und Elemente in:

- **Feuerhemmend**
nach DIN 4102, mit amtl. Zulassung, in Edelholz und Kunststoff, mit Holz- und Stahlzarge, mit Verglasung oder als Stiltür
- **Rauchschutz**
nach DIN 18095 für Abschlußtüren im Treppenhaus usw.
- **Schallhemmung**
nach DIN 52210, bis 47 dB
- **Strahlenstop**
nach DIN 6834, für Diagnostik und Therapie
- **Schußhemmend**
nach DIN 52290, für Banken, Sicherheitsbereiche, Wohnungsabschlüsse usw.
- **Einbruchhemmend**
nach DIN 18103
- **Haustürblätter**
mit Alu-Einlage für verzugsfreie Hauseingangstüren



Leo Bertsch GmbH
Lohwasenweg 2
Industriegebiet im Tal
74206 Bad Wimpfen

Telefon 0 70 63/97 88-0
Telefax 0 70 63/97 88 22
Postfach 207
74201 Bad Wimpfen



Grußwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn



*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,
werte Kameradinnen,
werte Kameraden,*

mit der zwölften Auflage unserer Verbandszeitung erscheint ein neues Gesicht als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Im März diesen Jahres hat Reinhold Korb, nach 16 Jahren, dieses Amt abgegeben und die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn haben mich zu seinem Nachfolger gewählt. Und ich will gerne zugeben, ein wenig stolz bin ich schon, im 60-sten Jahr des Bestehens unseres Verbandes die Arbeit der Vorgänger Karl Rebmann, Fritz Köhler MdL, Anton Pecoroni und Reinhold Korb fortführen zu dürfen.

Fast 7000 Angehörige in den aktiven Abteilungen, den Jugend- und Altersabteilungen im Stadt- und Landkreis sind die Basis unseres Verbandes, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, insbesondere die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und sie bei deren Aufgabenerfüllung zu unterstützen. Gemeinsam mit meinen Stellvertretern Eberhard Jochim, dem Chef der Feuerwehr Heilbronn und Albert Decker, dem Kommandanten der Feuerwehr Schwaigern sowie den Mitgliedern des Kreisfeuerwehrausschusses werde ich versuchen, dieser Aufgabe gerecht zu



werden. Die Themen werden uns hierbei nicht ausgehen. Nachwuchsgewinnung, Tagesverfügbarkeit, Arbeitsplatzsicherheit unserer Ehrenamtlichen, sichere finanzielle Rahmenbedingungen seien nur als Stichworte genannt.

Mir ist es deshalb ein besonderes Anliegen innerhalb unseres Verbandsgebietes eng mit den Städten und Gemeinden zusammen zu arbeiten, denn sie sind die Träger der örtlichen Feuerwehren und von ihrer Unterstützung hängt maßgeblich ab, wie schlagkräftig, d.h. wie schnell, wie

effizient und wie erfolgreich Hilfe geleistet werden kann, wenn Hilfe benötigt wird. Auf Landesebene gilt es die Interessen zu bündeln und Aufgaben wahrzunehmen, die die einzelnen Verbände alleine nicht schultern können. Der Stellenwert der Feuerwehren und deren Arbeit muss immer wieder neu dargestellt und im Ringen um finanzielle Unterstützung vertreten werden. Auch in diese Arbeit werde ich mich weiterhin einbringen.

Ich darf mich herzlich bedanken bei all denen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Zeitung ermöglichen haben. Gerade den Firmen und Handwerksbetrieben, die auch Angehörige unserer Feuerwehren beschäftigen und sie für Einsätze freistellen, bin ich besonders dankbar. Ohne diese Freistellungen wäre es manchmal für uns und damit natürlich auch für unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen im Stadt- und Landkreis ziemlich brenzlig, denn ein Löschfahrzeug kann nun mal nur ausrücken, wenn auch genügend Feuerwehrmänner und -frauen zur Verfügung stehen.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Freude beim schmökern unserer Zeitung.

Reinhold Gall MdL
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband

Der Freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim

Herzlichen Dank für Ihre Einsatzbereitschaft!



THE WORLD OF SPRAYPAINT

Peter Kwasny GmbH

Heilbronner Strasse 96 · D-74831 Gundelsheim

Telefon: 0 62 69 / 95-0 · info@kwasny.de

www.kwasny.com

Georg-Kropp-Altenzentrum

Wüstenrot

Unser Altenhilfespektrum

- ♥ Betreutes Wohnen (1-4-Zi.-Wohnungen)
- ♥ Hausgemeinschaften
- ♥ Urlaub und Pflege
- ♥ Dauer- und Kurzzeitpflege aller Pflegestufen
- ♥ Ambulante Dienste durch eigene Diakonie-Sozialstation
- ♥ Ambulante und stationäre Betreuungsangebote für dementiell erkrankte Menschen

Im Erholungsort Wüstenrot wohnen ...



Georg-Kropp-Altenzentrum

Wesleystraße 5 · 71543 Wüstenrot

Telefon 07945/898-500 · Telefax 07945/898-501

e-mail: georg-kropp-altenzentrum@t-online.de

QSV-zertifizierte Pflegeheime
im Landkreis Heilbronn

Diakonie



**MARTHA
MARIA**

Unternehmen
Menschlichkeit



Grußwort des Kreisbrandmeisters Uwe Vogel



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leserinnen und Leser,

wiederum nehme ich gerne ein weiteres Erscheinen der Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes zum Anlass, alle Angehörigen der Feuerwehren des Landkreises herzlich zu grüßen und mich für die geleistete Arbeit zu bedanken. Ich freue mich über die Plattform, die der Kreisfeuerwehrverband den Feuerwehren durch diese Zeitung bietet, sich in der Öffentlichkeit darzustellen.

Über 4000 aktive Angehörige in den Feuerwehren des Landkreises bieten der Bevölkerung rund um die Uhr ein kostengünstiges und flächendeckendes Hilfeleistungssystem. Die Anforderungen, dieses System an die sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen, steigen stetig. So ist es außerordentlich wichtig, immer eine



entsprechende Anzahl von Einsatzkräften zeitnah zur Verfügung zu haben, vor allem tagsüber. Die Thematik der Tagesalarmsicherheit der Feuerwehren muss in Zukunft erheblich be-

achtet werden. Der Landkreis unterstützt seine Feuerwehren hierbei nach Kräften. Durch die Einführung des neuen digitalen Alarmierungssystems und die Einrichtung der Integrierten Leitstelle werden die Feuerwehren in naher Zukunft so flexibel alarmiert werden können, dass sie sich sehr viel mehr als heute gegenseitig unterstützen und ergänzen können. Die neue Technik bringt in dieser Hinsicht eine ganz neue „Zeit“, darüber hinaus bedeutet sie eine erhebliche Verbesserung für die Bürger des Landkreises im Bereich der nichtpolizeilichen Sicherheit. Ich wünsche Ihnen viel Information und Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe.

Kameradschaftliche Grüße

Uwe Vogel,
Kreisbrandmeister

Produkte für die Feuerwehr aus Tradition

EISEMANN

Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH
 Tel: +49 (0) 7267 8060
 Fax: +49 (0) 7267 806100
 E-Mail: dinverkauf@metallwarenfabrik.com
 Web: www.metallwarenfabrik.com

EISEMANN HS 4Ex
ATEX Zugelassen
Explosionsschutz Handscheinwerfer für Ihre Sicherheit.

EISEMANN HSE 10

EISEMANN BSKA 13EV Super Silent

EISEMANN BSKA 14E
Stromerzeuger nach der neuen DIN 14685 (Entwurf)
Entsprechend Lärmschutzrichtlinie 2000/14/EG
Ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“ da besonders Lärmarm.

Wirtschaftliches, sicheres

R E C Y C L I N G

Elektronik
Metall
Kabel
Fahrzeuge

Wir verwerten:
Elektro- und Elektronikschrott, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Bildröhren, Speicherheizgeräte, Kabel, Metall, Fahrzeuge, Komplexschrotte.

Wir verfügen über:
Sammel- und Logistiksysteme, eigene Anlagen für die manuelle sowie maschinelle Demontage und Aufbereitung. Wir sind als Entsorgungsfachbetrieb und nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

ALBA

SERVICE | MIT SYSTEM

ALBA R-plus GmbH
Heilbronner Straße 13
75031 Eppingen
E-Mail: R-plus@alba.info
www.alba.info

Niederlassung Rheinland-Pfalz: ALBA R-plus GmbH · Waldstr. 130 · 67363 Lustadt · Telefon 06347 9727-0 · Fax 06347 9727-11
Niederlassung Bayern: ALBA R-plus GmbH · Lechrainstr. 21 · 86899 Landsberg · Telefon 08191 42876-0 · Fax 08191 42876-10



Grußwort des Ehrenvorsitzenden des KfV Heilbronn



*Meine sehr verehrten
Feuerwehrkameradinnen und
Feuerwehrkameraden,
liebe Leserinnen und Leser,*

als Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn möchte ich nochmals alle Feuerwehrangehörigen des Stadt- und Landkreises Heilbronn ganz herzlich grüßen.

Ich möchte mich auch an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich in meiner Zeit als Vorsitzender unterstützt haben. Ein ganz herzliches „Danke Schön“ gebührt allen Firmen, die mit der Schaltung einer Anzeige trotz der schlechten Wirtschaftslage das Erscheinen dieser Zeitung erst möglich machen.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an den Kameraden



Robert Hassis richten, der sich bereit erklärt hat, mit mir zusammen diese Zeitung als „Chefredakteur“

zu gestalten. Ich möchte alle Verantwortlichen der Feuerwehren aufrufen, auch weiterhin diese Möglichkeit zu nutzen, um Einsätze oder erwähnenswerte Ereignisse der Feuerwehren einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Für die Zukunft wünsche ich euch allen Alles Gute. Bewahrt auch in Zukunft die Kameradschaft als wichtigstes Gut der Feuerwehren, ohne die im Einsatzfall nicht erfolgreich gearbeitet werden kann. Gute Unterhaltung beim Lesen dieser Zeitung.

Reinhold Korb

Reinhold Korb, Ehrenvorsitzender KfV

Rümmele & Co GmbH Metallveredelung

- galvanisch verzinken ● chromatieren
- verkupfern ● vernickeln
- Sonderteile bis 3,40 Meter
- neu galvanisch verzinnen Gestellware

74235 Erlenbach
In den Lachen 21

Telefon 0 71 32 / 1 86 75 • Fax 0 71 32 / 21 55



9. Oktober 2009

60 Jahre

Kreisfeuerwehrverband Heilbronn Festakt in Neckarsulm

Büroeinrichtungen

Enorm vielseitig, immer preisgünstig

BRA-Büromöbel GmbH

74196 Neuenstadt/Stein, Untere Mäurichstr. 24
Telefon 06264-6690 Fax 921630, E-Mail: BRAGMBH@aol.com

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!

Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN

UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER

OPTIK · UHREN · SCHMUCK

74196 NEUENSTADT · HAUPTSTR. 39 · TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de · e-mail: info@gussmann-online.de



Funksysteme
für Sprache, Text, Daten und Bild

Peter WAHL

Hauptstraße 85
Tel. 07132/1 68 84
Fax 07132/92 23 56
E-Mail: wahl.funksysteme@t-online.de
74235 Erlenbach

Planung - Vertrieb -
Service -
von einem Partner



Brotbackmischungen

Bauernbrot, Roggenbrot,
Mehrkornbrot, Kürbis-
kernbrot, Dinkelbrot,
Sonnenblumenbrot,
Weißbrot, Ciabattabrot,
Vitalbrot, Vollkornbrot,
Kartoffelbrot und ein
Süßes Brot für sonntags.



74206 Bad Wimpfen
Tel. 070 63/9797-0

Die Brotbackmischungen
erhalten Sie im Fachhandel.

www.friessinger-muehle.de



Stabwechsel bei der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes

Neuer Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn ist Reinhold Gall, MdL aus Obersulm. Er löst nach 16 Jahren Reinhold Korb, Kommandant aus Bad Wimpfen an der Spitze des Verbandes ab. Neben Korb stellte auch der 2. stellvertretende Vorsitzende Hermann Jochim sein Amt zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde Albert Decker, Kommandant aus Schwaigern. In 2009 standen für den



Der neue Vorsitzende Reinhold Gall nimmt die Glückwünsche von seinem Vorgänger Reinhold Korb, dem Kassier Rainer Süßer und dem 1. stellv. Vorsitzenden Eberhard Jochim entgegen (v.l.n.r.)

Kreisfeuerwehrverband turnusgemäß Wahlen auf dem Programm. Damit die Hauptversammlung in Verbindung mit den Wahlen für die Gäste nicht zu einer Mammutveranstaltung ausartet hat man sich entschlossen in den Wahljahren zwei Veranstaltungen durchzuführen – eine außerordentliche Versammlung mit den Verbands-Regularen wie Wahlen und Kassenberichte und eine weitere repräsentative Veranstaltung mit Gästen.



Der neue 2. stellv. Vorsitzende Albert Decker, Kommandant aus Schwaigern freut sich mit dem neuen Pressesprecher des Verbandes Volker Lang über den Wahlerfolg (v.l.n.r.)

Außerordentliche Hauptversammlung in Lauffen

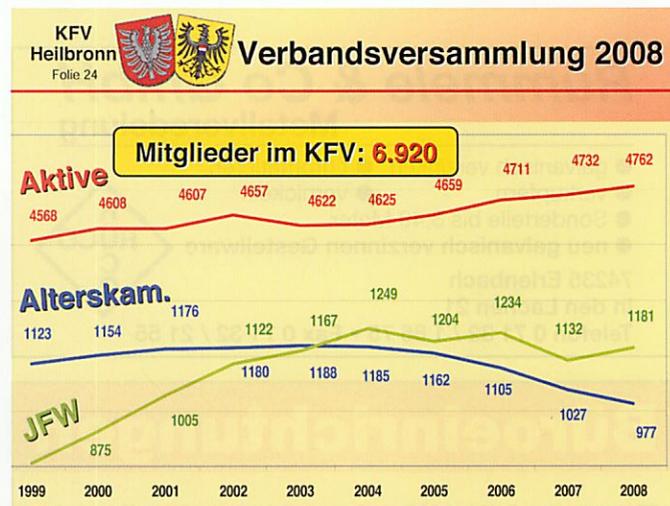
Korb konnte in seinem Jahresbericht für das vergangene Jahr von einer ruhigen Zeit berichten, in der es aber trotzdem wieder viele Termine gab. Bereits seit 1996 gibt es jetzt den runden Tisch im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Grundgedanke war, alle Einheiten des Rettungs- und Katastrophendienstes an einen Tisch zu bringen, um in lockerer Atmosphäre Gedanken auszutauschen und vor allem, sich gegenseitig kennen zu lernen. Viele Probleme können hier auf dem kleinen Dienstweg besprochen werden. Das Treffen findet einmal im Jahr statt und wird turnusmäßig von allen beteiligten Einheiten ausgerichtet. Neu sind jetzt noch die Notfallseelsorge, die Leitenden Notärzte und die Bundeswehr hinzugekommen. Beim letzten Treffen hatte man sich auf Anregung von Reinhold Korb darauf geeinigt, den Runden Tisch auch auf der Ebene der Jugendorganisationen einzurichten.

Der Anhänger des Kreisfeuerwehrverbandes zur Brandschutzerziehung findet nach wie vor großen Anklang. Bei rund 30 Terminen im Stadt- und Landkreis wurde er ausgeliehen, um auf professioneller Basis Brandschutzerziehung durchzuführen.

Das Medienteam ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des Verbandes geworden. Inzwischen folgen viele Kreisfeuerwehrverbände im Land dem Beispiel und unterstützen den Pressesprecher bei den vielfältigen Aufgaben mit einem Medienteam. Das Medienteam berichtet über die Aktivitäten des Verbandes, betreibt den Internetauftritt, unterstützt aber auch die einzelnen Feuerwehren mit Rat und Tat.

Der Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes, zu dem Robert Hassis zusammen mit Bertram Karcher den Grundstein legten, ist ein voller Erfolg geworden. Derzeit stehen rund 5.000 Einsätze und 2.600 Artikel online. Waren es im ersten Jahr etwa 120 Besucher am Tag können zwischenzeitlich im Schnitt 2.000 Besucher pro Tag gezählt werden. Nach größeren Einsätzen wurden auch schon mal 4.000 Besucher gezählt. Wenn der Boom anhält, wird in diesem Jahr noch die 2 Millionen Grenze geknackt. Sicher ein Verdienst des Medienteams, das mehrmals täglich für die Aktualität der Seite sorgt. Er ermunterte die Feuerwehren, mit Einsatzberichten und Artikel zur Aktualität beizutragen.

Die Graphik zeigt es deutlich. Entgegen dem landläufigen Trend kann bei den Aktiven ein leichter Zuwachs verzeichnet werden. In den Einsatzabteilungen waren es 30, bei den Jugendfeuerwehren 49 neue Mitglieder. Aktuell zählen die Einsatzabteilungen incl. Berufsfeuerwehr und Werkfeuerwehren 4.762 Mitglieder, die Jugendfeuerwehren haben 1181 und die Altersabteilungen 977 Angehörige. Somit gehören knapp 7000 Mitglieder zum Kreisfeuerwehrverband Heilbronn.



Die Zahl der Aktiven (rote Linie) steigt entgegen dem Landestrend leicht an. Ansteigende Tendenz auch bei den Jugendlichen (grüne Linie), aber die Zahl der Alterskameraden (blaue Linie) nimmt ab

Das Albert Bürger Haus im Feuerwehrhotel Titisee ist seit September in Betrieb und somit auch das Patenzimmer des Verbandes. Das Zimmer ist als Familienzimmer im Obergeschoss mit einer Wendeltreppe zum Dachgeschosszimmer konzipiert. Das Heilbronner Zimmer bietet auch den besten Blick auf die Umgebung und die freie Sicht auf den Titisee (Vergleichen Sie den Bericht über das Feuerwehrhotel Titisee auf Seite 10).

Der Landesfeuerwehrtag in Ravensburg und die Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes in Pforzheim wurden von zahlreichen Delegierten besucht. Besonders stolz war man auf die Nordheimer Jugend, die als Sieger aus dem S-MOVE Turnier der Jugendfeuerwehren hervorging.

Abschließend bedankte sich Korb bei den Feuerwehren für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er führte aus, dass es nicht immer einfach war, alle Belange unter einen Hut zu bringen. Seine Entscheidungen und sein Tun war aber immer auf das Wohl der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis ausgerichtet. Sein besonderer Dank galt den Mitgliedern im Vorstand und Ausschuss.

Kassier Reiner Süßer konnte von einer stabilen Kassenlage berichten. Im vergangenen Jahr wurde ein Plus von 2.000 Euro erwirtschaftet. Auch die Jugendfeuerwehren haben solide gearbeitet und konnten ihren Kassenstand halten. Kreisjugendfeuerwehrwart Knut



Die Delegierten bei der Jahreshauptversammlung des Landesfeuerwehrverbandes in Pforzheim vor dem Nordheimer Fahrzeug

Steinbauer konnte berichten, dass sich unter den 1.181 Mitgliedern der Jugendfeuerwehren inzwischen auch 177 Mädchen befinden, Tendenz steigend. Zusammen mit dem Hohenlohekreis wurden zwei Lehrgänge für Jugendgruppenleiter durchgeführt. Beim Tag der Rettungsdienste auf der Landesgartenschau hatte man die Gelegenheit genutzt, um sich zu präsentieren.

Altersobmann Werner Kümmerle teilte mit, dass Helmut Trautwein aus Steinheim/Murr neuer Altersobmann im Landesfeuerwehrverband ist. Mit 250 Teilnehmern machte man einen Ausflug nach Tauberbischofsheim. Dort wurden das Schulmöbel- und das Bauernhof-Museum sowie das Bundesleistungszentrum für den Fechtsport besucht.

Hauptversammlung in Bad Wimpfen

Landrat Detlef Piepenburg bedankte sich bei Korb für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und hob das hohe Ansehen des scheidenden Verbandsvorsitzenden bei den Feuerwehren im Landkreis heraus. Als Dank des Landkreises überreichte er Korb eine Steele. Seinen Dank richtete er aber auch an Herrmann Jochim, der aus dem Amt des stellvertretenden Vorsitzenden ausschied. Auch ihm überreichte er ein Geschenk.

Reinhold Korb gab zu verstehen, dass er bei seinem Abschied schon etwas Wehmut verspüre, es überwiege aber Dankbarkeit und Freude. Bei seiner Ansprache blickte er auf seine Zeit bei der Feuerwehr zurück. Bereits mit 28 Jahren war er Kommandant in Bad Wimpfen geworden. 1989 wurde er als Kassier in den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes berufen. Bei der Verbandsversammlung im Februar 1993 wurde er schließlich als Nachfolger von Anton Peccoroni zum Vorsitzenden gewählt.



Hochkarätig besetzt war der Tisch mit Abgeordneten aus dem Bundestag und dem Landtag Baden-Württemberg sowie Bürgermeistern aus dem Landkreis Heilbronn

Zu den Meilensteinen in seiner Amtszeit gehören u.a. die Einführung der Geschicklichkeitsturniere für Fahrer von Einsatzfahrzeugen, die Gründung des Runden Tisches, die Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes, die Einrichtung des Internetauftrittes, der Anhänger zur Brandschutzerziehung und die Floriansfeier in Neckarsulm. Daneben veranstaltete der Verband Seminare zur Öffentlichkeitsarbeit.

Mit „standing ovations“, verabschiedeten die Politiker, Kommandanten und Gäste der Polizei und Hilfsorganisationen den Vorsitzenden Reinhold Korb nach seiner letzten Rede.

Der neue Verbandsvorsitzende Reinhold Gall bedankte sich noch einmal für das Vertrauen, das in ihn gesetzt wird und wünscht sich für künftige gemeinsame Zusammenarbeit vor allem Offenheit bei den Feuerwehren, Städten und Gemeinden. Er führte aus, dass die durchschnittlich 1,5 % der Haushaltsmittel einer Kommune, die für eine Freiwillige Feuerwehr anfallen, nicht zu Lasten der Sicherheit aufs Spiel gesetzt werden dürfen. Es gibt nichts vergleichbar günstigeres als eine Freiwillige Feuerwehr.

Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. Frank Knödler, bedankte sich bei Korb für dessen Arbeit im Landesverband. Es war eine Arbeit mit Argumenten und nicht mit lauten Worten, so Knödler.



Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Dr. Frank Knödler bei seiner Ansprache

Dann kam der Zeitpunkt des Stabwechsels. Symbolisch übergab Reinhold Korb einen der vielen Aktenordner an Reinhold Gall verbunden mit den besten Wünschen für das neue Amt.



Die „symbolische Stabübergabe“ – Reinhold Korb überreicht seinem Nachfolger Reinhold Gall einen Aktenordner

Bei der Veranstaltung in Bad Wimpfen wurden die scheidenden Vorstands- und weitere Mitglieder geehrt. Lesen Sie den Bericht auf Seite 12: Ehrung verdienter Mitglieder.

Neuer Altersobmann Reinhold Korb

In der ersten Sitzung des neuen Verbandsausschusses wurden die letzten offenen Personalien festgelegt. Nachdem Werner Kümmerle als Altersobmann für eine weitere Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung stand und auch Pressesprecher Robert Hassis sein Amt zur Verfügung stellte, mussten diese Positionen neu besetzt werden. Zum neuen Altersobmann wurde der seitherige Verbandsvorsitzende Reinhold Korb gewählt. Neuer Pressesprecher ist Volker Lang, der von Anfang an schon zum Medienteam gehört. Gerhard Kupfer wurde in seinem Amt als Kreisstabführer bestätigt.

Reinhold Gall stellte sein Amt als Regionsvertreter Feuerwehrheim Titisee zur Verfügung. In den entsprechenden Gremien wurde Reinhold Korb, Kommandant aus Bad Wimpfen, als neuer Regionalvertreter der Region Heilbronn-Franken bestätigt.

Volker Lang und Robert Hassis,
Medienteam KfV Heilbronn



Der Kreisfeuerwehrverband hat gewählt

Ein Wahlmarathon mussten die Delegierten der Feuerwehren aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn am Freitagabend in Lauffen a.N. bewältigen. Satzungsgemäß standen die Wahlen für den Vorstand und die Ausschussmitglieder mit der Ausnahme an, dass der 1. stellvertretende Vorsitzende automatisch der Leiter der Feuerwehr Heilbronn – Eberhard Jochim ist. Neben Reinhold Gall zum Vorsitzenden und dessen 2. Stellvertreter Albert Decker wurden die Ausschussmitglieder der vier Bezirke des Verbandes neu gewählt.

Die offizielle Amtsübergabe fand bei der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 14. März in Bad Wimpfen statt, weitere Funktionsträger wurden bei der konstituierenden Sitzung des Verbandes am 6. April 2009 in Heilbronn vom Ausschuss bestätigt, bzw. neu gewählt. Vergleichen Sie das Organisationsschaubild.

Folgende Ausschussmitglieder stellten ihr Amt zur Verfügung:

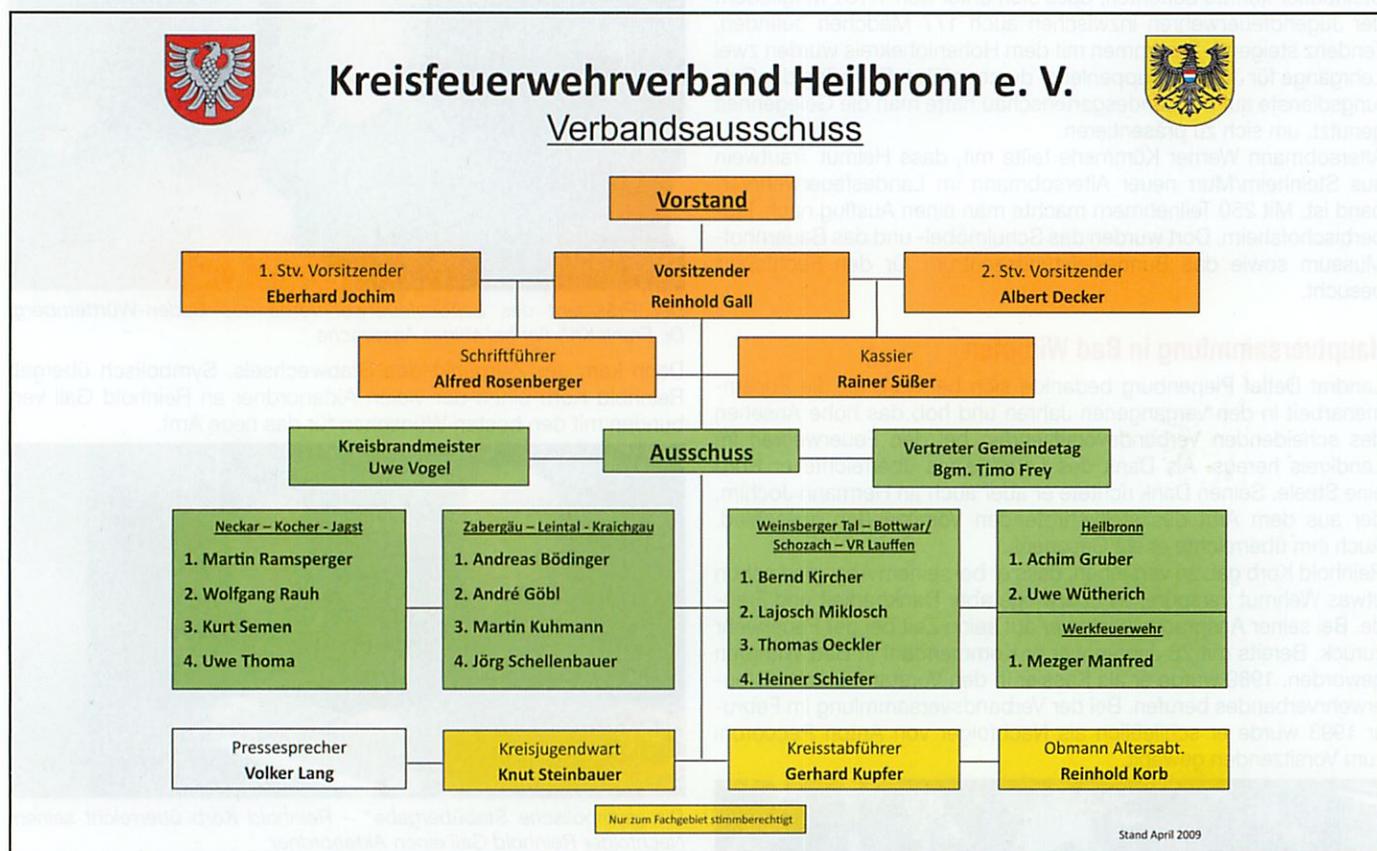
- Wilhelm Böding (Bad Rappenau)
- Ulrich Falkenhain (Gundelsheim)
- Reinhard Frank (Eppingen)
- Peter Pfeffer (Abstatt)
- Uli Stettner (Wüstenrot)
- Harald Zeyer (Brackenheim)

Folgende Funktionsträger stellten ihr Amt zur Verfügung:

- Reinhold Korb, Vorsitzender (Bad Wimpfen)
- Hermann Jochim, 2. stellv. Vors. (Neckarsulm)
- Werner Kümmerle, Altersobmann (Schwaigern)
- Robert Hassis, Pressesprecher (Neuenstadt)

Der Dank des Vorsitzenden galt den scheidenden Mitgliedern des Verbandes für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren, den neuen Mitgliedern wünschte er eine glückliche Hand bei den zukünftig zu bewältigenden Aufgaben.

*Robert Hassis und Volker Lang,
Medienteam KFV Heilbronn*



Das Organisationsschaubild stellt die Funktionen und Mitglieder des neu gewählten Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn dar. Der Pressesprecher wird durch das Medienteam des Verbandes in diversen Bereichen unterstützt.

Meisterbetrieb & Vertriebspartner der Firma Gutjahr
KONZ & SCHAEFER HANDWERK

Ausstellung zum Wohnfühlen
KONZ & SCHAEFER HANDEL

www.konzschaefer.de
Siegfried-Levi-Str. 12 • 74199 Untergruppenbach
Fon +49 (0) 7131 / 20 37 48-0 • Fax +49 (0) 7131 / 20 37 48-9
info@konzschaefer.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

spannungsvoll!

... Ihr Partner - mit Sicherheit!

ELTKAUF Meister Service

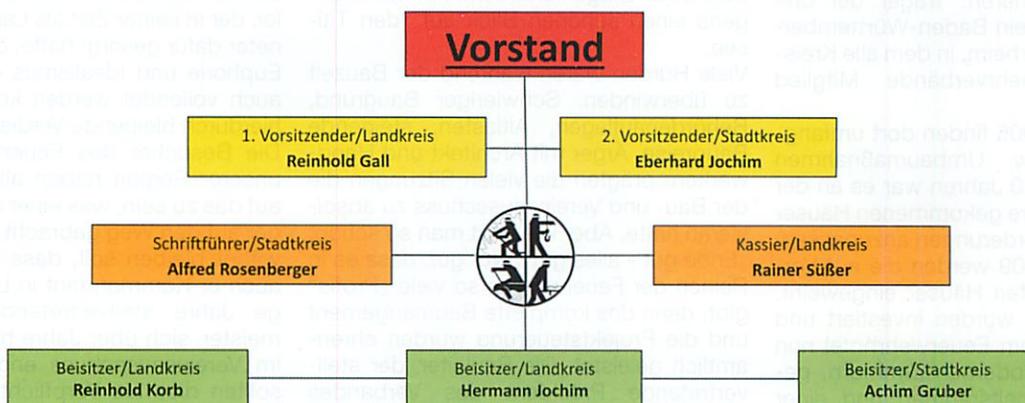
Reinerstraße 14 _ 74080 Heilbronn
Telefon_07131/9152-0 · Telefax_07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

Meister-Fachbetrieb der Innung

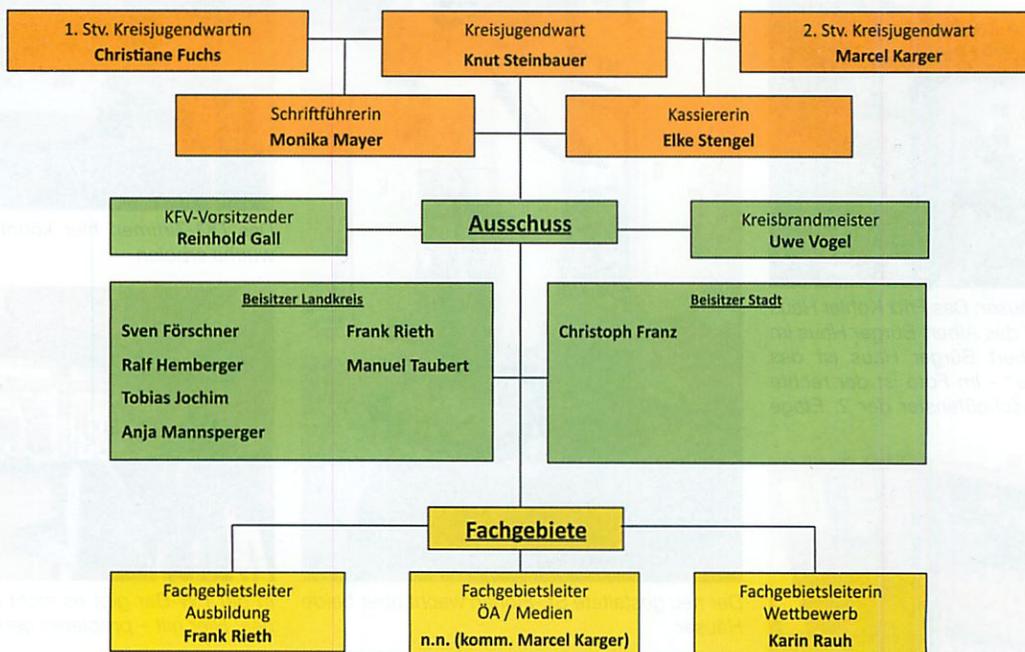
Elektrotechnik _ Steuerungsbau _ Kundendienst



ANTON PECORONI KAMERADSCHAFTHILFE DER FEUERWEHREN DES LANDKREISES UND DER STADT HEILBRONN a.N. e. V



Kreisfeuerwehrverband Heilbronn e. V. Jugendausschuss



Stand April 2009



Metallbau Russ

Mühlweg 14 · 74199 Untergruppenbach
Telefon 07131 701662 · Telefax 07131 702155

Ordner · Ringbücher · Kalender

BERBERICH PAPIER



Nordbergstraße 27 · 74076 Heilbronn
Postfach 13 62 · 74003 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 1 89-0 · Fax 18 91 11

Feinpapiere · Ringbücher · Briefhüllen · Kopierpapier · Röntgen-

filmtaschen · Vesandtaschen



Feuerwehrhotel Sankt Florian

Die baden-württembergischen Feuerwehren betreiben in Hinterzarten am Titisee im Schwarzwald das Feuerwehrhotel Sankt Florian. Hier können sich Feuerwehrangehörige mit ihren Familien erholen bzw. können nach Unfällen oder belastenden Einsätzen regenerieren. Träger der drei Häuser ist der Verein Baden-Württembergisches Feuerwehrheim, in dem alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände Mitglied sind.

Seit dem Jahre 2006 finden dort umfangreiche Neu- bzw. Umbaumaßnahmen statt. Nach rund 50 Jahren war es an der Zeit, die in die Jahre gekommenen Häuser den heutigen Anforderungen anzupassen. Am 11./12. Juli 2009 werden die auf Vordermann gebrachten Häuser eingeweiht. 11 Millionen Euro wurden investiert und dies sieht man dem Feuerwehrhotel nun auch an. In topmodernen Zimmern, gemütlichen Aufenthaltsräumen und einer Bar-Lounge kann man sich richtig wohl fühlen.

Dieser Kraftakt war nur leistbar weil sich das Land an der Finanzierung beteiligt hat und weil die Feuerwehren des Landes mit

einer Umlage den Grundstock für die Finanzierbarkeit gelegt haben. Unser Kreisverband hat als erster Verband seinen finanziellen Beitrag geleistet und deshalb hatten wir auch das Recht, uns als erste unser Patenzimmer aussuchen zu dürfen. Von unserem Familienzimmer, das sich über zwei Etagen erstreckt, hat man übrigens einen schönen Blick auf den Titisee.

Viele Hürden waren während der Bauzeit zu überwinden. Schwieriger Baugrund, Behördenauflagen, Altlasten, steigende Baupreise, Ärger mit Architekt und Handwerkern prägten die vielen Sitzungen die der Bau- und Vereinsausschuss zu absolvieren hatte. Aber wie sagt man so schön: „Ende gut - alles gut“. Nur gut, dass es in Reihen der Feuerwehren so viele „Profis“ gibt, denn das komplette Baumangement und die Projektsteuerung wurden ehrenamtlich geleistet. Die Bauleiter, der stellvertretende Präsident des Verbandes Gerhard Lai und der Verbandsgeschäftsführer Willi Dongus, waren in den mehr als drei Jahren, neben ihren beruflichen Tätigkeiten, sicherlich mehr auf der Baustelle als zuhause.

Besonders darf uns freuen, dass eines der Häuser – und zwar der Neubau – den Namen eines Feuerwehrmannes aus unserem Kreisverband trägt. Es wurde nach Fritz Köhler benannt, der Feuerwehrkommandant in Lauffen, Kreisbrandmeister und Vorsitzender unseres Kreisfeuerwehrverbandes war. Dachdeckermeister Fritz Köhler, der in seiner Zeit als Landtagsabgeordneter dafür gesorgt hatte, dass das mit viel Euphorie und Idealismus gestartete Werk auch vollendet werden konnte, hat sich hierdurch bleibende Verdienste erworben. Die Besucher des Feuerwehrhotels aus unserer Region haben allen Grund stolz auf das zu sein, was einer unserer Vorgänger auf den Weg gebracht hat. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass Rolf Friederich, auch er Kommandant in Lauffen und lange Jahre stellvertretender Kreisbrandmeister, sich über Jahre hinweg ebenfalls im Vereinsausschuss engagiert hat. Wir sollten dies als Verpflichtung sehen uns als Kreisverband auch zukünftig für unser Sozialwerk zu engagieren.

Reinhold Gall, MdL, Mitglied im Beirat des Verein Baden-Württembergisches Feuerwehrheim



Die beiden neuen Häuser: Das Fritz Köhler Haus im Vordergrund und das Albert Bürger Haus im Hintergrund. Im Albert Bürger Haus ist das „Heilbronner Zimmer“ - Im Foto ist der rechte Balkon und Dachgeschoßfenster der 2. Etage zu sehen



Der neu gestaltete St.-Florian wacht über beide Häuser



Das DG-Zimmer, hier könnte sich der Nachwuchs erholen



In der FW-Bar gibt es nicht nur Hochprozentiges: Hier gilt – probieren geht über studieren



Der einladende Empfangsbereich



Das Heilbronner Familienzimmer mit Aufgang zum Dachgeschoss



Das Kaminzimmer lädt zum gemütlichen Verweilen ein

Sankt Florian
Das Feuerwehrhotel
www.sankt-florian-titisee.de



In Gedenken an Anton Pecoroni

In Dankbarkeit erinnern wir uns an unseren Ehrenkreisbrandmeister, Ehrenvorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn und Ehrenkommandanten der Feuerwehr Neckarsulm, Anton Pecoroni, der am Freitag, den 31.10.2008, 80 Jahre alt geworden wäre. „Seinen Geburtstag nehmen wir zum Anlass, um das Versprechen zum ehrenden Gedenken, das wir vor 10 Jahren an gleicher Stelle abgegeben haben, zu erneuern“ sagte Hermann Jochim, Kommandant der Feuerwehr Neckarsulm bei seiner Ansprache am Grab des vor 10 Jahren Verstorbenen vor einer Abordnung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn und der Feuerwehr Neckarsulm.

Ein Gebet des dankbaren Gedenkens an den verstorbenen Kameraden sprach Feuerwehrseelsorger Torsten Rönisch, der an die Vergänglichkeit und das Jetzt gleichermaßen erinnerte.

Schon mit 15 Jahren hat Anton Pecoroni 1943 in Neckarsulm die blaue Uniform angezogen. Fachliche und menschliche Qualitäten katapultierten den zielstrebigem jungen Mann 1954 an die Spitze der Feuerwehr Neckarsulm, wo er bis 1977 23 Jahre als Kommandant die Feuerwehr führte und maßgeblich zur Entwicklung der Feuerwehr beitrug. Für seine herausragenden und beispielhaften Verdienste für die Feuerwehr wurde er 1978 zum Ehrenkommandanten ernannt. Neben seinem unermüdlichen Einsatz für die Feuerwehr war er 10 Jahre lang mit selbstlosem Engagement kommunalpolitisch als Stadtrat tätig. Der Name Pecoroni ist unauslöschlich mit der Gründung der Feuerwehrpartnerschaft zu Carmaux/Südfrankreich verbunden, kameradschaftliche Bande pflegte er in gleichem Maße zur Partnerstadt in Zschopau/Sachsen.

1957 – noch keine 30 Jahre alt – wurde er zum Kreisbrandmeister des Landkreises Heilbronn bestellt. Über drei Jahrzehnte unermüdlichen Einsatz als Kreisbrandmeister und fast 20 Jahre Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz im Heilbronner Landratsamt waren prägende



Eine Abordnung des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn: Reinhold Korb, Vorsitzender, Eberhard Jochim, Stv. Vorsitzender und Robert Hassis, der Führungsstab der Feuerwehr Neckarsulm: Hermann Jochim, Kommandant, seine Stellvertreter Wolfgang Rauh und Alfred Jochim, Torsten Rönisch, Erich Hermann, Michael Koch und Rudolf Walter beim Gedenken an Anton Pecoroni

Schlüsselpositionen. 1992 wurde das „Feuerwehrdenkmal“ von Landrat Klaus Cernuska in den Ruhestand verabschiedet. In seinem Nachruf betonte der Landkreischef damals, dass Pecoroni „das Feuerwehrwesen entscheidend gestaltet, geformt und vorangebracht hat“. Die Wahlen zum Kreisbrandmeister waren stets einstimmig – „welch ein Vertrauen wurde ihm entgegengebracht“. Fachkompetenz gepaart mit vorbildlichem Verhalten, unermüdliche Einsatzfreude und besondere menschliche Qualitäten zeichneten Anton Pecoroni aus. Pecoroni war über die Grenzen des Landkreises hinaus

bekannt und beliebt. Er war viele Jahre im Ausschuss des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg und im Verein Feuerwehrheim Titisee tätig. Sein Rat war auch dort gefragt, seine Stimme hatte Gewicht.

Hohe Auszeichnungen – das Bundesverdienstkreuz, das Feuerwehrehrenkreuz des DFV in Silber und Gold, das Feuerwehrehrenkreuz des Landes Baden-Württemberg in Gold, die Ehrenmedaille der Stadt Neckarsulm und das Landesfeuerwehrenehrenzeichen der Sonderstufe waren sichtbare Anerkennungen der herausragenden Leistungen des Anton Pecoroni. Anlässlich des 50 jährigen Jubiläums des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn in Neckarsulm im Oktober 1999 gibt der Vorsitzende Reinhold Korb die Umbenennung der Kameradschaftshilfe in „Anton Pecoroni Kameradschaftshilfe“ bekannt. Der Name Anton Pecoroni lebt somit in Feuerwehrkreisen weiter.



Hermann Jochim bei der Ansprache

Robert Hassis,
Medienteam KfV-Heilbronn

KIESEL

Umweltschutz und Gefahrgutabwähr

Armaturen für Gefahrguteinsätze



Pumpen



Schläuche



Ehrung verdienter Mitglieder

Bei der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes im Kurhaus in Bad Wimpfen galt es auch, die aus ihren Ämtern ausgeschiedenen Mitgliedern zu würdigen und zu ehren. Der neue Verbandsvorsitzende Reinhold Gall dankte den scheidenden Vorstandmitgliedern in launigen Worten.

Reinhold Korb aus Bad Wimpfen

Reinhold Korb stand 16 Jahre lang an der Spitze des Kreisfeuerwehrverbandes mit seinen fast 7.000 Mitgliedern. Er verrichtete diese Arbeit zusätzlich zu seinem Amt als Kommandant der Feuerwehr Bad Wimpfen, das er seit 1974 bekleidet. In diesem Zeitraum hat er genügend Spuren hinterlassen und sich zahlreiche Verdienste erworben. 1989 wurde er Nachfolger des verstorbenen Karl Messer mit dem Amt des Kassiers des Verbandes betraut und war somit auch Vorstandsmitglied. Am 27. Februar 1993 wurde er bei der Verbandsversammlung zum neuen Vorsitzenden des Verbandes gewählt, nachdem Anton Pecoroni sein Amt aus Altersgründen abgeben hatte.

Vielfältig sind die Dinge die in seiner Amtszeit eingeführt, fortentwickelt und etabliert wurden. Als Meilensteine gelten die Einführung der Geschicklichkeitsturniere bzw. Trainings für Fahrer von Einsatzfahrzeugen, die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes, die Etablierung eines ersten Pressesprechers, der Runde Tisch der Polizei und Hilfsorganisationen im Stadt und Landkreis Heilbronn, die Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes, der Internetauftritt und das Medienteam.



Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Frank Knödler dankt dem scheidenden Vorsitzenden Reinhold Korb mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes

Zum 50-jährigen Jubiläum erscheint eine Chronik und ein Liederbuch und letztendlich wird durch eine Spende der Sparkassenstiftung der Anhänger zur Brandschutzerziehung ermöglicht. Nicht wenig davon haben andere Kreisverbände übernommen oder zumindest animiert gleiches zu tun. Wenn es um die Unterstützung unseres Feuerwehrhotels am Titisee ging, musste der Kreisverband Heilbronn nie zweimal gebeten werden und gehörte immer zu den ersten, die ihren Pflichten nachgekommen sind. „So etwas

kommt nicht von alleine, sondern es braucht immer einen Vorsitzenden, der dies in die Feuerwehren hineinträgt und für die gemeinsame Sache wirbt“, betonte Reinhold Gall in seiner Dankesrede.

Korb hatte immer auch ein offenes Ohr für die Jugendarbeit und somit die Jugendfeuerwehren. Dies wird daran deutlich, dass er in seiner eigenen Wehr 1969 eine Jugendfeuerwehr gegründet und im Jahre 2006 die erste Kinderfeuerwehr im Kreis ins Leben gerufen hat. Dies alles so Gall, ist ein Stück seines Lebens auf das er mit Stolz zurückblicken kann und wofür der Verband Dank sagt. Der Verband brachte dies mit der Ernennung Korbs zum Ehrenvorsitzenden zum Ausdruck, die die Verbandsversammlung am 27. Februar 2009 einstimmig beschlossen hatte.

Hermann Jochim aus Neckarsulm

Hermann Jochim ist seit 1961 bei der Feuerwehr. Damals gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Jugendfeuerwehr in Neckarsulm, eine der ältesten Jugendfeuerwehren in ganz Baden-Württemberg. „Er habe sich in dieser Zeit zwar etwas verändert, ein Oldtimer sei er aber noch lange nicht“, so Gall. 1995 wurde er von der Verbandsversammlung zum 2. stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt. Jochim war kein Stellvertreter auf dem Papier, sondern ein aktiver Mitstreiter und vor allem Mit-Arbeiter im Verband. Bei ihm liefen viele Fäden im Hintergrund zusammen – man könnte die Feuerwache in Neckarsulm getrost als die Geschäftsstelle des Verbandes bezeichnen. Er war Dreh- und Angelpunkt in vielen Verbandsangelegenheiten. Sein Rat, seine Kompetenz und Menschlichkeit wurde gesucht und geschätzt.

Seit 1985 ist er zudem auch einer von zwei Stellvertretern des Kreisbrandmeisters. Nach Ablegung der Staatsprüfung im



Der 2. stellvertretende Vorsitzende Hermann Jochim erhält von Landrat Dettlef Piepenburg ein Präsent



Die Frauen der Geehrten erhielten als kleines Dankeschön für die Entbehrungen einen Blumenstrauß. V.l.n.r.: Eberhard Jochim, Maria und Robert Hassis, Angelika und Reinold Korb, Carola und Hermann Jochim, Rainer Süßer und der Vorsitzende Reinhold Gall Mdl

gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst wurde Jochim 1987 als hauptamtlicher Kommandant der Feuerwehr Neckarsulm bestellt – ein Novum im Landkreis Heilbronn. In Würdigung seiner Verbandsarbeit hat der Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes in seiner Sitzung am 16. Januar 2009 beschlossen, Hermann Jochim die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes zu verleihen.

Robert Hassis aus Neuenstadt

Mit Robert Hassis hat auch der erste Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes sein Amt zur Verfügung gestellt. 1995 war er mit diesem Amt betraut worden. In akribischer Kleinarbeit ist es ihm gelungen, die Arbeit der Feuerwehren und des Verbandes durch entsprechende Pressemitteilungen an die Öffentlichkeit weiter zu geben. Mit dem Medium PC bestens vertraut, unterstützte und veranschaulichte er in vielen Verbandsversammlungen mit Hilfe von Power Point Präsentationen die Redner am Pult. Daneben veranstaltete er in regelmäßigen Zyklen Seminare zur Öffentlichkeitsarbeit. Vermitteln von Grundlagen und Grundregeln der Pressearbeit, Bildbearbeitung und Einstellen von Berichten wurden in Workshops angehenden Pressesprechern der Feuerwehren vermittelt. 2002 hat sich ein Traum verwirklicht, als er seine Idee, den Kreisfeuerwehrverband auf einer Internetseite zu präsentieren, verwirklichte. Gemeinsam mit Bertram Karcher aus Güglingen realisierten sie das



Der Beginn des Internetauftritts: von rechts: Dem damaligen Landesbranddirektor Ulrich Kortt werden die von Webmaster Bertram Karcher und Robert Hassis gestalteten Webseiten des Verbandes vorgestellt



Konzept eines dynamischen Internetauftritts mit einer Datenbankbindung der Kreisfeuerwehren. Der Erfolg bestätigte das Konzept, das von Marcel Karger überarbeitet und weiter entwickelt wurde – so finden sich heute etwa 2000 Besucher am Tag auf der Seite.

Eine weitere Hauptaufgabe von Robert Hassis war und ist die Herausgabe der Zeitung des Kreisfeuerwehrverbandes. Er wird auch nach seinem Rücktritt als Pressesprecher im Medienteam tätig bleiben und nimmt weiterhin das Amt des Chefredakteurs der Kreisfeuerwehr-Zeitung wahr. Als Dank und Anerkennung für seine Verdienste erhielt er einen Gutschein für sich und seine Frau für einen Erholungsurlaub im Feuerwehrhotel Sankt Florian.

Werner Kümmerle aus Schwaigern-Stetten

Auch Altersobmann Werner Kümmerle stellte aus Altersgründen sein Amt zur Verfügung. Er, der im August 2007 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, hat dieses Jahr die 70er überschritten und war der Garant für erfolgreiche Ausflüge der Alterskameraden. Das Wort Ausflug ist einfach zu wenig – er plante und realisierte Mammutveranstaltungen und brachte dabei bis zu 450 Alterskameraden aus dem ganzen Landkreis an einen Tisch. Oft waren sechs bis acht Grossraumbusse notwendig, um die Mitglieder aus allen Teilen des Landkreises zusammenzuführen. Erinnert sei an Ausflüge nach Stuttgart – Rund um den Landtag, die Schwäbisch Haller Altstadt, die Tour um und auf dem Brombachsee, Blühendes Barock in Ludwigsburg, zur ZDF-Live-Sendung Fernsehgarten in Mainz und im letzten Jahr der Besuch in der Fechtschmiede in Tauberbischofsheim.



Altersobmann Werner Kümmerle aus Schwaigern-Stetten am Rednerpult bei der Hauptversammlung.

Kümmerle war am Tag der Gratulationstour nicht vor Ort. Er nahm einen Termin in Feuerwehrangelegenheiten der Altersobmänner wahr

Organisationstalent, demokratischer Bürgersinn und ehrenamtliches Engagement zeichnen den Stettener aus. In seinem politischen Wirken und bei seinen Jahresberichten schaute er gerne über den Tellerand des Landkreises hinaus und berichtete am Rednerpult mit scharfem Verstand und aus seinem reichhaltigen Erfahrungsbereich. *Volker Lang und Robert Hassis, Medienteam KFV Heilbronn*

Medaille für internationale Zusammenarbeit

Anton Pillichshammer, Österreich Partner der FF Schwaigern



„Toni“ Pillichshammer war 35 Jahre lang Jugendfeuerwehrwart in der Partnergemeinde Pöndorf und hat als solcher einen großen Anteil an der Partnerschaft der Wehren aus Pöndorf und Schwaigern – v.l.n.r. stellvertretender Kommandant Jürgen Kachel, Bürgermeister Johannes Hausser, Anton Pillichshammer, Josef Modl und der Pöndorfer Bürgermeister Johann Zieherl

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Werner Hoffmann FW Heilbronn



Eberhard Jochim, Kommandant der Feuerwehr Heilbronn verleiht Werner Hoffmann aus Heilbronn das Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Ehrennadel Kreisfeuerwehrverband Heilbronn

Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben.

Rolf Seyb	FF Cleeborn
Reinhard Frank	FF Eppingen
Ulrich Czok	FW Heilbronn
Manfred Herkt	FF Ellhofen
Winfried Schnell	FF Bad Wimpfen



Sie erhielten die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn:



Reinhard Frank, FF Eppingen



Manfred Herkt, FF Ellhofen



Rolf Seyb, FF Cleeborn



Ulrich Czok, FW Heilbronn



Winfried Schnell, FF Bad Wimpfen



Dem Trend entgegen

Der Trend bei der Mitgliederzahl der Jugendfeuerwehren geht bundesweit eher nach unten - doch nicht so im Kreis Heilbronn. Diese gute Nachricht konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer bei der diesjährigen Delegiertenversammlung der Stadt- und Kreisjugendfeuerwehr überbringen. Den rund hundert Delegierten berichtete er im Bad Wimpfener Kurssaal, dass die Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn sogar einen leichten Mitgliederzuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen konnten. Insgesamt 1.181 Jugendliche gehörten im Jahr 2008 einer der Jugendfeuerwehren an. Davon 1.138 im Landkreis, die restlichen 43 in der Stadt Heilbronn.

Den hohen Stellenwert der Jugendfeuerwehren betonte auch Bad Wimpfener Bürgermeister Claus Brechter in seinem Grußwort: „Wir wissen, welche Rolle die Feuerwehr spielt, umso wichtiger sind deshalb auch die Jugendfeuerwehren“. Besonders im Hinblick auf die Folgen des „demographischen Wandels“ der Bevölkerung, seien die Jugendfeuerwehren äußerst wichtig. Unisono äußerte sich auch Heiner Schiefer, der in seiner Funktion als stellvertretender Kreisbrandmeister sprach. „Ich bin erfreut über die Anzahl der Jugendlichen, die später in die aktiven Abteilungen wechseln - denn ohne die Jugendfeuerwehren hätten wir schon heute massive Personalprobleme. Ich hoffe daher, dass in jeder Gemeinde die Bürgermeister erkennen, wie wichtig eine Jugendfeuerwehr ist“, so Schiefer.

Einen Wermutstropfen gab es bei dieser Delegiertenversammlung aber auch: die Verabschiedung des langjährigen Verbandsvorsitzenden Reinhold Korb. „Reinhold hat uns die letzten zehn Jahre intensiv begleitet; ich war mehr dienstliche Zeit mit ihm zusammen, als zu Hause“, so



Knut Steinbauer überreicht dem scheidenden Verbandsvorsitzenden Reinhold Korb das Abschiedsgeschenk der Kreisjugendfeuerwehr

Knut Steinbauer über den scheidenden Vorsitzenden. „Uns verbindet ein sehr vertrauensvolles, fast freundschaftliches Verhältnis. Es verging kaum eine Woche, in der wir nicht miteinander telefoniert haben“.

Entsprechend herzlich fiel dann auch die Verabschiedung aus, bei der Knut Steinbauer als „Vorgriff“ auf das große, gemeinsame Abschiedsgeschenk von Kreisjugendfeuerwehr und Feuerwehrverband, ein Bild und - schließlich war Freitag der 13. (Rauchmeldertag) - einen Rauchmelder überreichte. Entsprechend bescheinigte auch der neue Verbandsvorsitzende Reinhold Gall seinem Vorgänger eine tadellose Arbeit in Sachen Jugendfeuerwehr: „Dank der Arbeit von Reinhold kann ich einen völlig intakten Jugendfeuerwehrverband übernehmen.“

Zukunftsaussichten

Mit Blick auf die Zukunft betonte Gall: „Die Jugendabteilungen sind das Fundament der Feuerwehren für die Zukunft“. Besonders deshalb wünsche er sich auch eine stärkere Integration von Migranten und ausländischen Mitbürgern sowie eine Steigerung der Anzahl an Mädchen in den Jugendfeuerwehren.

Ein Zeichen in Richtung Zukunft wurde dann auch bei den durchgeführten Wahlen gesetzt. Zum neuen stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart wurde Marcel Karger aus Nordheim gewählt. Manuel Taubert, ebenfalls aus Nordheim und Tobias Jochim aus Neckarsulm sind Beisitzer.

Marc Hoffmann,

Medienteam KFV Heilbronn



RADIA®- Dichtsysteme

Unser Ziel ist klar definiert: Präzision. Dies zeigt sich in allem was wir tun. Wichtig ist uns eine komplette Prozesskette in eigener Regie und Verantwortung. Von einer umfassenden Produktentwicklung, eigenem Werkzeug- und Vorrichtungsbau, modernster Fertigungsschritte inklusive der Herstellung Elastomer-Mischungen, Vulkanisationen bis zur automatisierten Endprüfung.

KACO Verantwortung schafft Vorsprung
Sabot-Group

KACO GmbH + Co. KG Dichtungswerke
Rosenbergstraße 22 • 74072 Heilbronn / Germany
Tel.: +49 (0) 71 31 / 636-334 • Fax +49 (0) 71 31 / 636-413
info@kaco.de • www.kaco.eu

Wärme hat einen Namen

Mogler

Heilbronn 07131/9561-0

Ihr zuverlässiger Lieferant für

**Heizöl, Kraft- und
Schmierstoffe,
Holzpellets**



**Shell
Direct Partner**

Hermann Mogler
Mineralölgroßhandlung GmbH & Co KG
Alexander-Baumann-Str. 14 • 74078 Heilbronn

Telefon
07131/9561-0
Telefax
07131/956130



Dienstversammlung der Feuerwehrkommandanten

Am 14. März fand zusammen mit der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes auch die Dienstversammlung des Landratsamtes für die Feuerwehrkommandanten statt.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel ging dabei im wesentlichen auf die Zahlen des Berichtsjahres 2008 ein. Während bei den Einsätzen ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, sind die Brandfälle fast gleichgeblieben. Es sei zwar noch kein Trend zu mehr Brandfällen zu erkennen, klar ist aber, dass Risiken im Landkreis steigen. Im Gewerbe gibt es immer größere Flächen ohne brandschutztechnische Trennungen, was aber vom vorbeugenden Brandschutz nicht mehr vollständig kompensiert werden kann, da auf der Vorschriftenseite eher eine Deregulierung stattfindet. Allein schon dadurch muss mit Auswirkungen auf das Feuerwehrwesen gerechnet werden. Auffallend war die Zunahme bei den Mittelbränden und die erneut hohe Zahl der Großbrände. Auch im Bereich der technischen Hilfeleistungen gab es einen leichten Rückgang bei den Einsatzzahlen (s. Tabelle).

Bei den Lehrgängen auf Kreisebene war 2008 das Jahr, in dem die meisten Lehrgangsteilnehmer ausgebildet wurden. Vogel dankte dafür den Kreisausbildern und betonte, dass sie damit einen erheblichen Beitrag zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren leisten. Insgesamt wurden 909 Teilnehmer in den unterschiedlichsten Bereichen ausgebildet. 117 Feuerwehrangehörige haben darüber hinaus Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule besucht.

Bei den Leistungsprüfungen konnte wieder ein erfreulicher Zuwachs bei den Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. An 8 Gruppen konnte das Leistungsabzeichen in Gold überreicht werden, 11 Gruppen erhielten Silber und 19 Gruppen Bronze.

Bei den Förderungen konnten 2008 nicht alle Vorhaben berücksichtigt werden, da sich das Antragsvolumen bei gleichen Fördermitteln verdoppelt hatte. Das Gesamtantragsvolumen für Fahrzeuge und Feuerwehrhäuser lag 2008 bei 3,6 Mio. Euro.

Der Ausblick auf 2009 zeigt drei Großprojekte. Die Einführung der digitalen Alarmierung, die Überarbeitung der Alarm- und Ausrückordnung sowie der Neubau der Integrierten Leitstelle.

In seinem Resümee stellte Vogel vor allem die enge und vorbildliche Zusammenarbeit mit der Polizei, den Rettungs- und Sanitätsdiensten sowie dem THW heraus. Nur so kann ein funktionierendes und finanzierbares Sicherheitssystem in unserem Landkreis dauerhaft qualitativ hochwertig dargestellt und gewährleistet werden. Er bedankte sich dafür ausdrücklich bei den Organisationen.

Volker Lang, Pressesprecher KfV Heilbronn

	2004	2005	2006	2007	2008
Brandfälle	436	453	388	472	468
Technische Hilfe	956	951	1.076	1.112	1.018
Tiere/ Sonstige	148	172	480	259	224
Blinder/bösw. Alarm	305	294	320	286	303
Gesamt	1.845	1.870	2.264	2.129	2.013

Einsätze der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn (ohne Stadt Heilbronn)

Häußermann

Nutzfahrzeuge · Kraftfahrzeuge · Landmaschinen

Inh. Erich Häußermann Landmaschinenmechanikermeister, KFZ-Mechanikermeister
Heerweg 60
71717 Beilstein
Tel. (0 70 62) 93 62 26
Fax (0 70 62) 93 62 27
Mobil (01 72) 6 23 57 12



... macht Gutes zum Genuss.



www.hengstenberg.de



Großbrand auf dem Fiat Areal

In den Abendstunden des 1. Dezember 2008 kam es im Heilbronner Industriegebiet, innerhalb eines Industrieparks, zu einem Großbrand bei dem mehrere Hallenteile in Vollbrand standen. Bis zu 300 Einsatzkräfte von verschiedenen Organisationen waren zur Gefahrenabwehr eingesetzt. Dieser Beitrag stellt den Einsatzverlauf, die getroffenen Maßnahmen sowie das Lagergut und die Bauweise des Objekts, das durch den Brand teilweise zerstört wurde, vor.

Heilbronn liegt im nördlichen Bereich Baden-Württembergs und ist stark geprägt von der Automobil-, Zulieferer- und Maschinenbaubranche. Die über 120.000 Einwohner der Stadt sind in den Landkreis Heilbronn eingebettet. Die Feuerwehr Heilbronn besteht aus einer Berufsfeuerwehr sowie neun Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr mit insgesamt 360 Feuerwehrangehörigen. Viele Firmen nutzen die zentrale Lage und die günstigen Verkehrsanbindungen in der Region. Die stark frequentierte Bundesautobahn 6 verläuft nur wenige Minuten von dem Industriegebiet entfernt. Im südöstlichen Bereich von Heilbronn kann man von der Bundesautobahn 81 kommend die Stadt ebenso in kurzer Zeit erreichen. Durch eines der vier Industriegebiete fließt der „Neckar“ mit dem sechstgrößten Binnenhafen Deutschlands.

Das Einsatzobjekt

Auf dem Areal der ehemaligen FIAT Deutschland im „alten“ Industriegebiet Heilbronn befindet sich in den früheren Produktionshallen ein Industriepark. Betrieben wird dieser Park von einem privaten Investor. Die in den Jahren 1930 gebauten Hallen hatten eine Grundfläche von 135 x 65 Meter und waren als Ziegelbau mit Sheddach ausgeführt. Die Hallen wurden für die Produktion, als Archiv und für verschiedene Lagerungen genutzt. Dies waren u. a. Prospektmaterial, Weihnachtswerbeartikel und Teile für Kraftfahrzeuge. Im Rahmen des Vorbeugenden Brandschutzes hatte man aufgrund von Nutzungsänderungen verschiedene Maßnahmen gefordert, die teilweise noch nicht

nachgerüstet waren. An der Westseite ist ein Gebäudekomplex mit einer Grundfläche von 90 x 20 Meter angebaut. Dieses Gebäude dient überwiegend der Verwaltung, allerdings ist im Erdgeschoss eine Modellschreinerei mit hohen Werten untergebracht. Eine automatische Brandmeldeanlage überwacht diesen Komplex. Im Erdgeschoss trennt eine feuerbeständige Wand das Verwaltungsgebäude von den Lagerhallen sowie eine fünf Meter breite Auskragung in horizontaler Richtung. Die aufsteigende Wand des Verwaltungsgebäudes ist mit Fenstern versehen.

Die Alarmierung

Am Montag, dem 1. Dezember 2008, ging um 18.46 Uhr in der Feuerwehroleitstelle des Stadt- und Landkreises Heilbronn über den Notruf 112 die Meldung eines Pfortners im Industriegebiet ein, der berichtete, dass eine Lagerhalle stark ver Raucht wäre und Feuerschein zu sehen sei. Der diensthabende Disponent alarmierte auf Grund der Meldung (GAS3) um 18.47 Uhr den Löschzug der Hauptfeuerwache sowie die Freiwillige Feuerwehr Abt. HN-Stadt. Der Löschzug der Berufsfeuerwehr bestehend aus einem ELW 1 (Inspektionsdienst 1/1/2), einem Hilfeleistungslöschfahrzeug (1/5/6) und einer Drehleiter (1/1/2) traf um 18.52 Uhr an der Einsatzstelle ein. Bereits auf der Anfahrt war eine Rauchwolke sichtbar, daraufhin ließ der diensthabende Inspektionsdienst (Beamter des gehobenen Dienstes) weitere Abteilungen der freiwilligen Feuerwehr alarmieren. Der Direktionsdienst (Beamter des höheren Dienstes) sowie weitere Führungskräfte der Berufsfeuerwehr erreichten um 19.06 Uhr den Einsatzort. Bereits um 19.09 Uhr waren drei weitere Löschfahrzeuge (HLF 2, LF 16-1, LF 16-2) sowie eine zusätzliche Drehleiter vor Ort. Zu diesem Zeitpunkt drang aus einer Fläche von ca. 50 x 30 m starker Brandrauch aus dem Dach. Um 19.11 Uhr wurde ein weiterer Löschzug (KdoW, HLF 16, DLA (K), LF 16) von der Nachbargemeinde Neckarsulm angefordert, der um 19.18 Uhr an der Einsatzstelle eintraf. Aufgrund der Rückmeldungen entsandte der

Disponent der Feuerwehroleitstelle fünf LF 8/6 und fünf LF 16/TS der Stadtteilwehren, die bereits alle bis 19.22 Uhr die Brandstelle erreichten. Ab 19.35 Uhr wurden zwei weitere LF 16 TS und zwei SW 2000 angefordert, um eine Wasserversorgung aus dem nahe liegenden „Neckar“ aufzubauen. Auch meldete sich zu diesem Zeitpunkt die Einsatzleitung im ELW 3 einsatzbereit.

Um 19.40 Uhr ließ die Einsatzleitung den Teleskopmast der Werkfeuerwehr AUDI aus Neckarsulm anfordern. Die Gerätemesswagen-Mess aus Heilbronn und Neckarsulm führten ab 19.49 Uhr Messungen durch. Ein weiterer Löschzug bestehend aus KdoW, HLF 16, DLA (K), sowie LF 16 aus Bad Friedrichshall wurde um 20.15 Uhr alarmiert.

Ein Leitender Notarzt sowie mehrere RTW's und KTW's mit ca. 50 Helfern standen bereit. Die Polizei sperrte mit ebenfalls 50 Polizeibeamten die Einsatzstelle großräumig ab. Das THW unterstützte mit einem Radbagger und mit Beleuchtungsfahrzeugen. Die Feuerwehroleitstelle wurde personell aufgestockt und ein Lagedienstführer koordinierte die rückwärtigen Aufgaben.

Einsatzmaßnahmen

Betriebsangehörige erwarteten bereits das Eintreffen der Feuerwehr und übergaben dem Inspektionsdienstbeamten einen Generalschlüssel, da die Türen zu den verrauchten Hallen (Südseite) bereits verschlossen waren. Bei der Überprüfung des nördlichen Hallenbereichs wurden noch Personen angetroffen, die unverzüglich aus dem Gefährdungsbereich gebracht wurden. Wenige Minuten später durchbrachen Flammen im südlichen Bereich die Dachhaut. Mit zwei C-Rohren im Innenangriff und dem Wenderohr der Drehleiter wurde der erste Löschangriff auf der Ostseite des Gebäudes begonnen. Zwischenzeitlich hatte die Feuerwehroleitstelle „Vollalarm“ für die freiwilligen Feuerwehren und die Berufsfeuerwehr der Stadt Heilbronn ausgelöst. Parallel wurden durch die nachrückenden Fahrzeuge auf der Ostseite des Gebäudes eine Riegelstellung nach Norden hin mit



Giebeleinsturz an Sheddachhallen



Halle in Vollbrand



mehreren C- und B-Rohren, teils im Innen- und Außenangriff sowie einem Wenderohr über eine Drehleiter vorgenommen. Aufgrund der Wärmestrahlung war es nicht möglich die Aufstellflächen des Geländes zu nutzen, somit mussten Einsatzkräfte verschiedener Löschfahrzeuge und einer Drehleiter von dem Parkplatz eines nahe gelegenen Großeinkaufsmarktes aus den Löschangriff vornehmen. Hierbei konnte man auf die, auf dem Gelände des Großmarktes vorhandenen Überflurhydranten, zurückgreifen. Mit 6 C-, einem B- und einem Wenderohr bekämpfte man von der Ostseite das Feuer.

Auf der Westseite war der Verwaltungskomplex massiv vom Feuer bedroht. Auch hier wurde ein Wenderohr von einer Drehleiter zunächst auf der Südseite aufgebaut. Mit mehreren C- und B-Rohren hat man die Brandbekämpfung aufgenommen. Da in dem 2. Obergeschoss des Verwaltungsgebäudes die Fenster auf der gesamten Länge teilweise „Glas-sprünge“ durch die Hitze zeigten, wurden aus den Fenstern mit insgesamt neun C- und zwei B-Rohren eine Riegelstellung vorgenommen. Mit dem Teleskopmast der Werkfeuerwehr AUDI setzte man ebenfalls eine Riegelstellung über das Dach des Verwaltungsgebäudes. Zusätzlich kam hier ein weiteres Wenderohr einer Drehleiter zum Einsatz, welches die Aufgabe hatte, eine Ausbreitung des Feuers in nördliche Richtung zu verhindern.



Brandbekämpfung von der Salzstraße aus

Der Gerätewagen Atem-/Strahlenschutz wurde vor der Zufahrt zum Industriepark bereitgestellt und diente als Sammelpunkt für die Atemschutzgeräteträger. Die Atemschutzüberwachung wurde von den jeweiligen Fahrzeugführern bzw. innerhalb der Einsatzabschnitte durchgeführt. Über die gesamte Einsatzdauer benötigten die Einsatzkräfte 167 Pressluftatmer. Damit im-

mer genügend Atemluftflaschen vorhanden waren, arbeitete die „Zentrale Atemschutzwerkstatt“ der Feuerwehr Heilbronn in diesen Stunden auf Hochbetrieb. Im ständigen Pendelverkehr zwischen Einsatzstelle und Hauptfeuerwache gewährleistet man einsatzbereites Material. Gegen 23.12 Uhr war der Brand unter Kontrolle. Die vom Feuer erfassten Hal-



Bagger schafft Zugang zum Brandobjekt



Riegelstellung mit 9 C und 2 B-Rohren zum Verwaltungsgebäude links



Hauptzufahrt über die Salzstraße



Gestörte Adventsstimmung



Feuerwehr Heilbronn



lenteile hatten ein Ausmaß von 80 auf 65 Meter erreicht und waren eingestürzt. Allerdings zeigten sich alle aufgebauten Riegelstellungen erfolgreich. Im nördlichen Bereich der Hallen verhinderte eine im Innenangriff aufgebaute Riegelstellung eine Ausbreitung des Feuers auf das Produktionsgebäude. Ebenso konnte ein 18 x 12 Meter großes Zelt, welches sich unmittelbar neben den brennenden Gebäuden befand, erfolgreich vor dem Feuer geschützt werden. Bereits während der Brandbekämpfung riss ein Radbagger einsturzgefährdete Giebel ein, damit die „Gefahr durch Einsturz“ für die Einsatzkräfte minimiert werden konnte.

Ein komplettes Ablöschen des Feuers war nicht möglich, da durch herabgestürzte Hallenteile nicht alle Flammen erreichbar waren. So wurden um 23.50 Uhr die ersten Einheiten aus dem Einsatzgeschehen herausgelöst. Allerdings blieben bis zum nächsten Morgen sechs Löschfahrzeuge, eine Drehleiter, der Gerätewagen-Atem-/Strahlenschutz, der Gerätewagen-Licht sowie der ELW 3 vor Ort und führten weitere Lösch- und Überwachungsarbeiten durch. Am Morgen des 2. Dezember kamen zwei Bagger einer Abbruchfirma zum Einsatz und zogen die Gebäudetrümmer auseinander. Dies gestaltete sich jedoch sehr schleppend, da die Kriminalpolizei diese Arbeit begleitete und immer wieder nach Spuren zur Brandursache suchte.



Wasserversorgung vom Neckar



Brandbekämpfung über die Drehleiter



Südseite des Brandobjekts



HLF aus Bad Friedrichshall



Einsatzleitung ELW 3 HN und ELW 2 NSU als Messleitfahrzeug



Lagebesprechung im ELW 3 Heilbronn

Diese Arbeiten zogen sich noch bis zum Mittag des 3. Dezember mit einer reduzierten Brandwache. Um 13.00 Uhr konnte schließlich der Einsatz von der Feuerwehr endgültig beendet und die Einsatzstelle dem Eigentümer bzw. der Polizei übergeben werden.

Schadstoffmessungen

Aufgrund der Rauchentwicklung setzte die Einsatzleitung um 19.49 Uhr zwei Gerätewagen-Mess ein. Diese Einsatzkräfte führten Messungen der in östliche Richtung ziehenden „Rauchwolke“ und um die „Brandstelle“ durch. Der ELW 2 des Landkreises Heilbronn diente als Messleitfahrzeug. Der Fachberater des Landkreises, ein „promovierter Chemiker“, wertete die Messergebnisse aus und dokumentierte die Daten. Als Ergebnis konnte man festhalten, dass mit den der Feuerwehr zur Verfügung stehenden Geräten keine Gefahr für die Bevölkerung nachgewiesen werden konnte.

Einsatzabschnittsbildung

Nachdem genügend Führungskräfte gegen 19.30 Uhr an der Einsatzstelle eingetroffen waren, gliederte die Einsatzleitung die Brandstelle in „fünf“ Einsatzabschnitte auf. Zu den Abschnitten Brandbekämpfung „Ost, West und Nord“ kamen die Abschnitte „Messen“ und „Löschwasserversorgung“ hinzu. Der Einsatz wurde aus dem ELW 3 heraus koordiniert. In diesem Fahrzeug wurde die Einsatzlage dargestellt und dokumentiert sowie Lagebesprechungen mit den fünf Einsatzabschnittsleitern durchgeführt. Die Medienvertreter wurden mit Informationen in enger Zusammenarbeit mit dem Pressesprecher der Polizei und des Immobilienbesitzers ebenfalls aus dem ELW 3 heraus versorgt. Die Polizei stellte einen Verbindungsbeamten ab, ebenso war der „Leitende Notarzt“ Ansprechpartner für den Einsatzleiter. Auch vom Technischen Hilfswerk stand ein Fachberater zur Seite.

Sicherstellung der Löschwasserversorgung

Da zwischenzeitlich drei Drehleitern mit ihren Wenderohren sowie mehrere C- und B-Rohre im Einsatz waren und ein Teleskopmast und eine weitere Drehleiter ihre Wenderohre aufbauten, wurden mit zwei Schlauchwagen (SW 2000) mehrere B-Förderleitungen von zwei verschiedenen Saugstellen von der Schiffahrtsstraße „Neckar“ zu der ca. 500 Meter entfernt gelegenen Einsatzstelle gelegt. Diese Maßnahme wurde um 19.35 Uhr angeordnet und war um 20.14 Uhr fertiggestellt. Zu Spitzenzeiten wurde das Feuer mit 15.000 Liter Wasser pro Minute bekämpft. Außer den beiden Saugstellen dienten drei Unterflurhydranten und ein Überflurhydrant zur Wasserversorgung.

Schlussbetrachtung

Obwohl die Schadenssumme auf 12 Millionen Euro festgesetzt worden war, konnte die Feuerwehr diesen Einsatz trotzdem als Erfolg werten. Durch das frühzeitige Heranziehen eines großen Kräfteaufgebotes und mehrerer Hubrettungsfahrzeuge konnte der Verwaltungskomplex an der Westseite der brennenden Lagerhallen sowie die Ausbreitung des Feuers in nördliche Richtung zu den Produktionshallen erfolgreich verhindert werden.

Positiv bewertet werden kann die gute und kooperative Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Immobilie sowie den einsatzrelevanten Dienststellen und Behörden der Stadt Heilbronn, den Versorgungsunternehmen-Wasser, die teilweise in der Nacht zur Einsatzstelle kamen, um dort ihr Fachwissen bzw. Maßnahmen einbringen, um weitere Gefahren zu vermeiden. Auch das Zusammenspiel mit den externen Feuerwehren verlief ausgezeichnet.

Von Vorteil erwies sich auch die Bereitstellung eines Hubschraubers mit Wärmebildkamera der Polizeihubschrauberstaffel, der bereits in der Nacht Aufnahmen machte und die abziehende Rauchwolke dokumentierte sowie die Ausbreitung den bodengebundenen Kräften weitermeldete.

Tragischerweise kollidierte der Pkw eines ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Heilbronn nach der Alarmierung auf dem Weg von seiner Wohnung zum Feuerwehrhaus mit einem Linienbus. Er zog sich dabei schwere Verletzungen zu und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Achim Gruber, FW Heilbronn



Luftbild am Folgetag

Eingesetzte Kräfte

Organisation	Anzahl der Kräfte/ Fahrzeuge
Berufs- und FF Heilbronn	150/42
FF Neckarsulm	22/5
FF Bad Friedrichshall	22/4
Werkfeuerwehr AUDI Neckarsulm	3/2
Polizei	50/n.bek.
Polizeihubschrauber	
Sanitätseinheiten des Deutschen Roten Kreuzes und des Arbeiter Samariter Bundes einschließlich leitendem Notarzt und organisatorischem Leiter Rettungsdienst	40/12
THW Ortsverband Heilbronn	5/2



Der Einsatzleitwagen 3 ist einsatzbereit!

Der „alte“ Einsatzleitwagen der Feuerwehr Heilbronn hat nach 35 Jahren (Baujahr 1973) und einer Vielzahl von Einsätzen nun endgültig ausgedient. Ende 2007 kaufte die Feuerwehr einen gebrauchten Linienbus der Regional Bus Stuttgart. Dieses Fahrzeug wurde teilweise in Eigenleistung und durch Fremdfirmen um- und ausgebaut.

Als Einsatzleitwagen 3 (ELW 3) wird er vor allem zur Leitung von Großeinsätzen genutzt, beispielsweise bei Großfeuern, umfangreichen Technischen Hilfeleistungen, überörtlichen Einsätzen und Großveranstaltungen.

Er fungiert zur Koordination mittlerer und größerer Einsätze der Feuerwehr und ist für die Belange des Katastrophenschutzes ausgerichtet. Er kann eine ganze Führungsgruppe bei ihrer Arbeit unterstützen, was etwa beim Einsatz eines Verbandes oder mehrerer taktischer Einheiten in einem größeren Einsatzgebiet oder aber auch bei der Koordination verschiedener Hilfsorganisationen bei einem einzigen Einsatz nötig wird.

Bei einem Ausfall der Leitstelle kann der ELW 3 diese provisorisch ersetzen.

Der ELW 3 ist mit einem Server-Netzwerk ausgestattet, an dem mehrere Arbeitsplätze angeschlossen sind. Die Arbeitsplätze sind mit unterschiedlicher Software in Abhängigkeit der Arbeitsplatzfunktion ausgestattet. Es werden diverse Programme wie Gefahrstoffdatenbanken, Wetter-



Einsatzbereiter ELW 3



Linienbus vor dem Umbau, rechts 35 Jahre alter ELW 2

station, Einsatzdokumentationssoftware, Kartenmaterial und natürlich auch Office-Software vorgehalten. Innerhalb des Netzwerks stehen ein Scanner, ein DIN A 4 Farblaserdrucker und ein Faxanschluss

zur Verfügung. Ein UMTS Router ermöglicht die Datenverbindung an das EDV-Netz der Stadt Heilbronn, so dass im Einsatzfall ständig aktuelle Daten zur Verfügung stehen.

Im Heck des Fahrzeuges befindet sich der Funkraum mit vier Funkarbeitsplätzen sowie den Technikschränken für die EDV- und Nachrichtentechnik. Einer dieser vier Arbeitsplätze ist als Steharbeitsplatz ausgeführt. Als zentrales Kommunikationssystem ist der ELW 3 mit einem Kleinleittellensystem (Racon) ausgerüstet. Dieses System vereinigt alle Draht- und Funkkommunikationswege in einem System. Das bedeutet, dass die Bedienung aller Funkbetriebskanäle (analog/digital) und sonstiger Kommunikationswege



Einfach sicherer kommunizieren ...

Mehr Sicherheit, Steigerung der Wirtschaftlichkeit, höchster Bedienkomfort und maßgeschneiderte Lösungen für jede Anforderung.

Es gibt viele Gründe, warum Sie mit Systemtechnik von ACESTA einfach sicherer kommunizieren!

Sprechen Sie uns an!

ACESTA Systems
Christof Fricke
Leopoldstraße 11
75203 Königsbach

Tel.: 07044 / 9411 - 0
Fax: 07044 / 9411 - 94

- Leitstellentechnik
- Telefonanlagen
- Funktechnik
- Informationssysteme
- Netzwerke

Beratung, Planung, Projektierung, Entwicklung, Vertrieb, Montage und Inbetriebnahme, Service



- Gerätewagen
- Abrollbehälter
- Rüstwagen
- Einsatzleitwagen ELW 1 und 2
- Mannschaftstransporter
- Sonderfahrzeuge

...unsere Ideen sind so vielfältig wie Ihre Wünsche!



97295 Waldbrunn, Telefon: 09306 / 9075-0
<http://www.hensel-fahrzeugbau.de>



Steharbeitsplatz im Funkraum

(ZB/OB, ISDN, D-Netz) über ein an allen Arbeitsplätzen installiertes EDV-Programm gesteuert wird. Eine im Fahrzeug eingebaute DECT-Anlage ist ebenfalls an dieses Programm angeschlossen. Neben der Fünftonalalarmierung ist auch die POCSAG-Alarmierung aus dem Fahrzeug heraus möglich. Das Kommunikationssystem ist mit einem Sprachaufzeichnungssystem gekoppelt um eine Gesprächsdokumentation zu gewährleisten.

Durch den hinteren Eingang gelangt man sowohl in den Fernmelde- wie auch in den Besprechungsraum. Dieser ist mit einem höhenverstellbaren Besprechungstisch mit Sitzplätzen für 8 Personen, einem PC-Arbeitsplatz für den Lageführer und entsprechender Medienausstattung ausgerüstet. Als Medientechnik stehen ein 42" Plasmabildschirm mit touchsensitiver Oberfläche, ein Fernseher, ein digitaler Videorecorder, eine digitale Fotokamera und eine selbstausrichtende Satellitenanlage zur Verfügung. Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Bildschirmoberfläche



Besprechungsraum mit 42" Bildschirm

eines DV-Arbeitsplatzes auf dem Plasmabildschirm im Besprechungsraum darzustellen.

Als festnetzunabhängige Stromversorgung für die beiden Server besitzt der ELW 3 eine unabhängige Stromversorgung (USV) mit einer Autonomiezeit von 2 Stunden bei Vollastbetrieb. Weiterhin ist er mit zwei 13 kVA-Generatoren ausgerüstet, welche die komplette Systemtechnik und Klimatechnik wie auch Beleuchtung speist. Unabhängig davon kann der ELW 3 auch durch eine Fremdeinspeisung (Generator oder Festnetz) versorgt werden.

Um auch einen Betrieb beim Ausfall der Hauptsysteme zu sichern, stehen für die Rückfallebene unabhängige Funksprechstellen und GSM-Telefone mit Faxfunktion zur Verfügung.

*Achim Gruber und Günter Baumann,
FW Heilbronn*



Arbeitsplatz Lagekartenführer

Beladung des ELW3

Raum A: Fahrerraum

- Fahrzeugfunkgerät FuG 8b-1
- Festeingebautes Mobiltelefon

Raum B: Fernmelderaum

- 4 Fernmelde(Kommunikations)arbeitsplätze mit je zwei 19" Flachbildschirmen und je einem 8" Touchmonitor für die Kommunikation
- 4 4m Fahrzeugfunkgeräte analog
- 2 2-m-Fahrzeugfunkgeräte
- 2 für Tetra Fahrzeugfunkgeräte vorgerüstet
- 6 2-m-Handfunksprechgeräte
- 4 schnurlose DECT-Telefone
- 1 UMTS Router zur Datenverbindung an die Stadt Heilbronn
- 1 A3 Farbscanner
- 1 Farblaserdrucker
- 1 Faxgerät
- 1 19" Flachbildschirm für Video/SAT
- 1 SAT-Receiver
- 1 DVD Brenner zur Datensicherung
- 1 WIN2003 Server als EDV Basissteuerung
- 1 Linux Server zur Kommunikationssteuerung
- 2 USV zur Serverabsicherung bei Fahrbetrieb, Autonomiezeit 2 Stunden
- 2 Technikschränke
- 3 Patchfeld für Telefon, Funk, IT
- 1 Touchscreen zur Steuerung der Fahrzeugtechnik (Rückfallebene)
- 1 Klimaanlage für Technikschränk
- 1 Raumklimaanlage

Raum C: Besprechungsraum

- 1 Besprechungstisch höhenverstellbar (sitzend, stehend) mit Platz für 8 Personen
- 1 PC Lageführungs- und Darstellungsplatz mit drei 19" Flachbildschirmen
- 1 42" Plasma TV zur Lagedarstellung und medialen Darstellung mit Touch Oberfläche
- 1 Magnetwand zur Lagedarstellung
- 1 Raumklimaanlage
- 4 Voice-over-IP Telefone

Sonstige Beladung:

- 2 Stromerzeuger je 13 kVA
- 1 am Fahrzeug angebaute pneumatischer Antennenmast 6 m
- 1 am Fahrzeug angebaute pneumatischer Antennenmast 9 m
- 1 Power Moon zur Montage am Funkmast
- 1 Fahrzeugumfeldbeleuchtung
- 1 Markise mit Vorzelt
- 1 Wetterstation
- 1 selbstausrichtende SAT-Antenne
- 1 Strom- und Kommunikationsanschlußtafel
- verschiedene Funk- und Mobilfunkantennen



Drucker und Faxgerät im Funkraum



Funkschrank mit Antennenpatchfeld



Antennen, Wetterstation, Beleuchtung an zwei Masten



50 Jahre Feuerwehrfreundschaft

Seit nunmehr 50 Jahren pflegen die Feuerwehren Bad Friedrichshall, Tschagguns und Latschau eine Feuerwehrfreundschaft. Im Jahr 1958 fassten die Führungskräfte des erst wenige Jahre zuvor gegründeten Spielmannszuges der Feuerwehr Bad Friedrichshall den mutigen Entschluss, einen Ausflug ins Montafon zu machen. Man hatte sich die Gemeinde Tschagguns ausgesucht. Der Zufall wollte es, dass die Feuerwehr Tschagguns in dieser Zeit ihr 100-jähriges Jubiläum und die Feuerwehr Latschau ihr 75-jähriges Jubiläum feiern wollten und das Angebot, dass der Spielmannszug das Fest mitgestaltet, recht gern angenommen wurde.

Aus dieser Bekanntschaft entwickelte sich im Verlaufe von nunmehr 50 Jahren eine einmalige, ehrliche Feuerwehrfreundschaft über Ländergrenzen hinweg, die selbst die familiären Verhältnisse miteinander in Freud und Leid verbindet. Die Freundschaft wurde in einer Zeit gegründet, als es noch nicht selbstverständlich war lange Wege in fremde Länder zu machen. Es war auch ungewiss, wie sich diese Bekanntschaft entwickeln wird. Verbindungen dieser Art waren in der damaligen Zeit, und sind es auch noch heute, recht selten.

Durch Besuche und Gegenbesuche hat sich in diesen Jahren eine feste Verbindung ergeben, welche in den letzten Jahren gefestigt werden konnte. Aus dem einst kleinen Pflänzchen der Verbundenheit ist ein mächtiger Baum gewachsen, welcher schöne Früchte trägt. Menschen sind zu einer zuverlässigen Kameradschaft zusammengewachsen, die sich durch Treue und Beständigkeit auszeichnet.

Im Jahr 2008 konnte nun das 50-jährige Jubiläum dieser Freundschaft gefeiert werden.

Die Feuerwehr Tschagguns feierte am ersten Augustwochenende ihr 125-jähriges Jubiläum,



Die Abordnungen aus Tschagguns und Latschau beim Eintrag in das goldene Buch der Stadt Bad Friedrichshall

verbunden mit der Feier des 50-jährigen Freundschaftsjubiläums. Eine Abordnung der Feuerwehr Bad Friedrichshall hat an den Feierlichkeiten teilgenommen und Glückwünsche überbracht.

In seiner Ansprache wünschte Kommandant Kurt Semen der Feuerwehr Tschagguns für die Zukunft eine gute Entwicklung und den Kameraden stets eine glückliche Hand und Erfolg bei ihren Einsätzen, getreu unserem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Ein besonderer Wunsch war, dass die Freundschaft zwischen den Wehren bestehen bleibt und weiter gedeiht. Es wird hauptsächlich an der Jugend und jungen Feuerwehrleuten liegen, die besondere Partnerschaft zu pflegen und zu erhalten.

Als Erinnerung wurde den Feuerwehren Tschagguns und Latschau ein Glasbild mit

dem Friedrichshaller Wappen und an Tschagguns anlässlich des 125-jährigen Jubiläums eine Salzsteinlampe und eine Fahne der Stadt Bad Friedrichshall übergeben.

Beim Kameradschaftsabend am 4. Oktober fand die Gegenfeier in Bad Friedrichshall statt. 30 Personen waren mit einem Omnibus aus Tschagguns und Latschau angereist. In einem feierlichen Rahmen wurde den 50 Jahren Freundschaft gedacht und Geschenke ausgetauscht. Das denkwürdige Ereignis wurde mit einem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Bad Friedrichshall verewigt.

Am Sonntagvormittag standen dann eine Schachteinfahrt und Stadtrundfahrt auf dem Programm. Nach dem Essen in der Gaststätte Engel, Duttenberg, traten die Gäste die Heimfahrt an.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall

Fahrertraining für Einsatzfahrer auf dem Steinbruchgelände Asbach

Im April 2008 veranstaltete die Abteilungsfeuerwehr Asbach der Gemeinde Obrigheim (Neckar-Odenwald-Kreis) in Zusammenarbeit mit dem Motorsportclub Asbach ein Fahrertraining für Einsatzfahrer auf unwegsamem Gelände. Hierbei nahmen auch sechs Maschinisten der Feuerwehr Bad Friedrichshall mit dem Rüstwagen (RW 2) und Schlauchwagen (SW 2000) teil.

Nach einem reichlichen Frühstück im Feuerwehrgerätehaus Asbach wurden die Fahrer über sämtliche technischen Einrichtungen an Fahrzeugen, angefangen vom Getriebe bis hin zum Arbeiten mit Zugeinrichtungen (Seilwinden), un-

terrichtet. Abteilungscommandant Thomas Werner berichtete über Sonderrechte und Gefahren während der Einsatzfahrt (§35 StVo).

Anhand einiger Lehrfilme wurde eindrucksvoll demonstriert, wie sich ein Lastkraftwagen in besonderen Situationen verhalten kann und worauf man achten sollte.

Dem theoretischen Teil folgte die Einweisung im Gelände. Der „alte“ Steinbruch in Asbach bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten mit den Einsatzfahrzeugen in extremen Situationen zu fahren. Fünf Stationen, angefangen vom Durchfahren von Wasserlöchern (50 cm tief) bis hin zu Vollbremsungen auf losem Untergrund (Bremskeil), konnten praktisch geübt werden. Aufgrund der schlechten Witterung war das gesamte Gelände sehr „matschig“

und somit konnte man Allrad und Differenzialsperren auf Herz und Nieren testen. Einige im Gelände steckengebliebene Fahrzeuge mussten mit Hilfe von Spezialfahrzeugen und Winden aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Nach bester Bewirtung durch die Feuerwehr Asbach konnte Abteilungscommandant Werner allen Teilnehmern nach einem lehrreichen und beeindruckenden Tag die Teilnehmerurkunde sowie ein Lehrgangsbuch überreichen. Gezeichnet von den Strapazen des Tages zurück in Bad Friedrichshall, mussten die von den Teilnehmern Daniel Dobkowicz, Hermann Gurt, Fabian Krumm, Marco Semen, Elmar Schell und Marcel Vogt eingesetzten Fahrzeuge intensiv gereinigt und einsatzbereit gemacht werden.





Zwei neue Einsatzfahrzeuge

Nach dem mit dem früheren Kreisbrandmeister Hansmann abgestimmten Strukturkonzept über die Gliederung und Ausstattung der Gemeindefeuerwehr besteht die Feuerwehr Bad Friedrichshall aus drei Abteilungen mit jeweils eigenen Feuerwehrrhäusern. Die Abteilungen sind mit neuen Häusern ausgestattet und verfügen über jeweils ein Löschgruppenfahrzeug LF8/6 oder LF 10/6. Diese Fahrzeuge dienen auch als Ergänzungs- bzw. Bereitstellungsfahrzeuge in der Kernstadt. Dadurch konnte schon vor Jahren auf die Vorhaltung eines dritten Löschfahrzeuges in der Kernstadt verzichtet werden.

Am 16.6.2008 konnten in einem feierlichen Rahmen zwei neue Einsatzfahrzeuge, welche für die Sicherheit der Bürger beschafft wurden, an die Freiwillige Feuerwehr Bad Friedrichshall übergeben werden.

Für das im Jahr 1978 für den damaligen Löschzug Jagstfeld beschaffte Löschgruppenfahrzeug LF 16 musste nach 30 Jahren Einsatzdienst Ersatz beschafft werden. Das Fahrzeug hat in diesen Jahren gute Dienste bei unzähligen Einsätzen, so auch bei der Waldbrandkatastrophe in Weisswasser/ Sachsen, und bei unzähligen Übungen, insbesondere auch bei Leistungsübungen, gute Dienste geleistet.

Die Einsatzzeit von 30 Jahren geht auch trotz guter Pflege an einem Feuerwehrfahrzeug nicht spurlos vorüber. Fahrgestell, Aufbau und Pumpe werden im Feuerwehrdienst stark beansprucht. Auch technische Neuerungen und Fortschritte müssen bei der Einsatzfähigkeit berücksichtigt werden. So ist es verständlich, dass nach 30 Jahren eine Ersatzbeschaffung erfolgt, welche aber auch wieder für einen Einsatzzeitraum von 30 Jahren ausgelegt sein muss.

Daher war es richtig und notwendig bei der Beschaffung den neuesten Stand der Technik zu Grunde zu legen. In Anbetracht des Alters des vorhandenen Tanklöschfahrzeuges von zwischenzeitlich auch 25 Jahren wurde das Ersatzfahrzeug als Hilfeleistungs-Löschfahrzeug beschafft. Das heißt es führt eine umfangreiche Beladung sowohl für Brand- als auch für Hilfeleistungseinsätze mit sich. Das Fahrzeug ist auf dem aktuellsten Stand der Technik aufgebaut und verfügt über eine umfangreiche technische Beladung und über einen sehr hohen Einsatzwert. Die wichtigsten Funktionen sind computerunterstützt. Eine eingebaute Schaumzumischanlage erhöht den taktischen Einsatzwert.

Die Beschaffung wurde europaweit ausgeschrieben. Die Wahl für das Fahrgestell fiel auf einen Daimler-Benz Atego 1528 mit 279 PS und Automatikgetriebe. Der Aufbau konnte wie bei den letzten beiden Löschfahrzeugen von der Firma Ziegler gefertigt werden.

Um die Aufgaben im Bereich Brandschutz und bei der einfachen Technischen Hilfeleistung zufriedenstellend erledigen zu können, ist eine umfangreiche Ausstattung an Gerätschaften notwendig. In vielen pers. und tel. Gesprächen wurde mit der Fa. Ziegler ein Beladeplan erstellt, der eine zweckmäßige und gute Ausstattung des Fahrzeugs ermöglichte. Das Fahrzeug ist mit allen notwendigen Gerätschaften ausgestattet. Die Sonderausstattungen dienen der Sicherheit der Feuerwehrleute. Der eingebaute Wasserbehälter fasst 2000 Liter und wird ergänzt mit einem Schaummitteltank mit 200 Liter. Eingebaut sind eine Schaumzumischanlage, ein Stromerzeuger mit 7 KVA- Leistung, ein Lichtmast mit 2 Scheinwerfern a 1.500 Watt und auf dem Dach ein Wasserwerfer. Der tragbare Stromerzeuger hat eine Leistung von 13 KVA.



Das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Friedrichshall

Als Sonderausstattung verfügt das Fahrzeug über eine Anhängervorrichtung für 15 Tonnen mit 2-Leitungs-Druckluftbremsanschluss und Bremsanschluss vorn (auch für den Betrieb von pneumatischen Geräten), einer Rückfahrkamera, einer akustischen Rückfahrwarneinrichtung, einer Heckwarnanlage mit 4 Blitzleuchten und einer Kamera auf dem Lichtmast.

Für Brandeinsätze steht ein Schnellangriff C, Wasser/Schaum mit 50 m Schlauch S 25 und Hohlstrahlrohr, rechts ein Schnellangriff B mit angeschlossenen Verteiler mit 20-m-B-Schlauch für Wasser und Schaum, links ebenfalls ein Schnellangriff mit 20-m-B-Schlauch und angeschlossenen Verteiler für Wasser zur Verfügung.

Es sind insgesamt sechs Atemschutzgeräte, drei im Mannschaftsraum und drei im Geräteraum, 2 Ersatzflaschen, 9 Masken mit Kombifiltern, 4 Fluchtmasken, 2 Flucht-/Rettungsmasken mit Luftanschluss sowie eine Wärmebildkamera und 2 Exwarngeräte verlastet. Weiter sind ein Rauchverschluss Standart, 2 Rauchverschlüsse XL, eine Absturzsicherung und ein Sprungpolster verlastet.

Für die Verkehrsabsicherung bei Übungen und Einsätzen befindet sich am Fahrzeugheck zusätzlich zu dem im Aufbau verlasteten Blitzführungslicht, 4 Leitkegeln, 4 Faltsignalen und den 2 Faltleitkegeln eine Verkehrssicherungshaspel mit eingebautem Ladegerät, Stromanschluss mit Abreisskupplung und Gel-Batterie für den angebauten Tri-Blitz, 4 Leitkegel, 4 Stabblitzleuchten und 2 Faltdreiecke.

Für Technische Hilfeleistungseinsätze sind ein Motorpumpenaggregat, Weber E 50 T Plus, für gleichzeitigen Betrieb von 2 Geräten und Turbofunktion für schnelleres, dynamischeres Arbeiten mit einem Rettungsgerät, zwei Schnellangriffshaspeln mit je 20 Meter Schlauch mit SINGLE-Kupplungen, ein Spreizer SP 49, ein Schneidgerät RS 170-105, zwei Teleskop-Rettungszylinder, RZT 2-1500, ein Pedalschneider S 50/14, zwei Schweleraufsätze, zwei Stab-Pack Unterbaublöcke, Airbagsicherungen für PKW und LKW, Spanngurte, ein Hooligan-Tool, Pneumatische Hebekissen und Rohrdichtkissen, ein Rettungsbrett (Spineboard) und ein Rettungskorsett (HED) vorhanden. Hinzu kommt eine Druckluftumfüllpumpe, Auffangbehälter, verschiedene Motorsägen und Werkzeugsätze.

Einsatzleitwagen ELW1

Die zweite Ersatzbeschaffung ist ein Einsatzleitwagen der Größe 1. Ein solches Fahrzeug gehört zur Grundausrüstung jeder größeren Feuerwehr. Es dient zur Führung der Einheiten bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen als selbstständiges Führungsmittel und kann bei größeren Einsätzen als Führungsfahrzeug in Einsatzabschnitten dienen. Das Fahrzeug ersetzt als Führungsfahrzeug ein im

Jahr 1988 zunächst als MTW beschafftes Fahrzeug. Schon damals wurde dieses Fahrzeug weitgehend so ausgebaut, wie die Norm für Einsatzleitwagen der Größe 1 dies später vorsah.

Auch dieses Fahrzeug hat in zwanzig Jahren gute Dienste geleistet. In der Doppelfunktion ELW/MTW hat es für ein Feuerwehrfahrzeug eine beachtliche Kilometerleistung hinter sich. Der Zahn der Zeit hat an diesem Fahrzeug deutliche Spuren hinterlassen. Trotzdem wird es als MTW in einer Abteilung beibehalten.

Bei dem neuen Fahrzeug fiel die Wahl für das Fahrgestell auf einen Ford Transit mit 140 PS, Aufbauhersteller war die Fa. Hensel in Waldbrunn.

Der neue ELW 1 soll auch den VRW ersetzen. Daher erhielt er eine Mindest-Zusatzbeladung für Technische Hilfeleistungseinsätze.

Der Teil als ELW wurde nach neuesten Erkenntnissen gefertigt. Die Neuerungen der Normänderungen sind großteils eingeflossen.

Das Fahrzeug hat zwei computerunterstützte Funkplätze mit insgesamt 5 Funkkreisen. Für den kommenden Digitalfunk wurden drei Kreise vorgesehen. Zur Ausstattung gehören zwei rüttelfeste PC's mit TFT-Flachbildschirmen an den beiden Funkplätzen. Am dritten Arbeitsplatz steht ein Laptop zur Verfügung.

Neben der Funkausstattung verfügt das Fahrzeug über eine ISDN-Telefonanlage mit fünf Sprechstellen. Ein Kombigerät für Fax, Drucker, Scanner und Kopierer vervollständigt die PC-Ausstattung.

Das System Operator unterstützt die Funkabfrage und enthält eine FMS-Auswertung, Einsatzprotokoll, Fahrzeugverwaltung, Telefonbuch und vieles mehr. Durch die Rückfallebene ist jedoch auch ein manueller Betrieb wie bisher gewohnt möglich.

Mit der technischen Beladung sind Kleinsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung und Erstmaßnahmen bei Unfällen möglich. Die Beladung ist mit einer umfangreichen Ausstattung für Türöffnungen ergänzt. Das Fahrzeug kommt auch bei Einsätzen mit der Wärmebildkamera im Überlandhilfebereich zum Einsatz.

Für Ersteinsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung sind ein Weber-Kombi-Gerät, Spreizer/Schere mit Akku Powerpack, ein Hooligan-Tool-Rettung, ein AED (automatischer Defibrillator) ein Notfall-Sanitätsrucksack mit erweitertem Inhalt und verschiedene Werkzeugkoffer vorhanden. Ein Hi-press-Löschgerät ergänzt zu dem Feuerlöcher die Ausstattung für die Brandbekämpfung. Die Stromversorgung wird durch zwei zusammenschaltbare Honda-Stromerzeuger EU 20i mit je 2 KVA Leistung sichergestellt.

Zwei Atemschutzgeräte, zwei Kombi-Messgeräte für Gas- und Dampfgemische, CO₂ und Sauerstoff und ein Prüfröhrchensatz ergänzen die Ausstattung.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall



Der Einsatzleitwagen ELW1 mit computerunterstützten Funkplätzen



Großbrand im Stadtteil Kochendorf

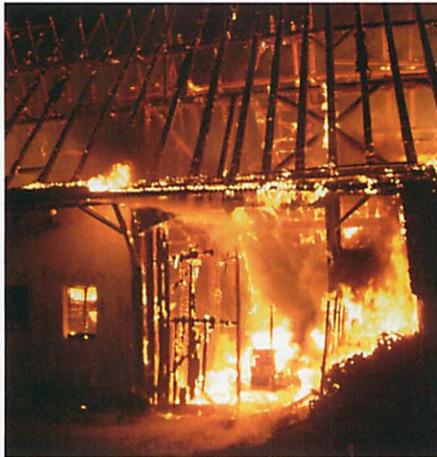
Ein Großbrand im Stadtteil Kochendorf hat am 12. Februar 2009 ca. 70 Einsatzkräfte der Feuerwehr Bad Friedrichshall, der Polizei und des Rettungsdienstes in Atem gehalten. Einige Meter hoch schlugen die Flammen aus einer Scheune „in der Binnet“. Auch hatte das Feuer schon auf zwei Gebäude übergreifen. Hochmotiviert versuchten die Feuerwehrleute ein weiteres Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude und das Ausbreiten des Feuers in zwei Wohngebäuden zu verhindern. Dank des schnellen und entschlossenen Einsatzes gelang dies auch.

Anwohner und Berufspendler hatten das Feuer kurz vor sechs Uhr bemerkt und die Feuerwehrleitstelle Heilbronn über Notruf 112 benachrichtigt. Zwei Minuten vor sechs Uhr wurde die Feuerwehr Bad Friedrichshall nach Eingang von mehreren Notrufen zu einem Gebäudebrand alarmiert. Bereits beim Verlassen seiner Wohnung konnte der Einsatzleiter ein Flammenmeer in ca. 800m Entfernung auf der südlichen Kocherseite sehen. „Dachstockbrand in der Brauerei Elsässer Str.“ lautete der Einsatzauftrag bei der Funkabfrage nach knapp einer Minute. Sofort wurde dann durch den Einsatzleiter über die Leitstelle die Alarmierung der Abteilungen Duttenberg und Untergriesheim und kurz darauf über die Funkzentrale im Feuerwehrhaus die Nachalarmierung weiterer Schleifen der Kernstadt veranlasst. Auf der Anfahrt erkannte der Einsatzleiter, dass die Brandstelle nicht in der Brauerei- Elsässer- Straße, sondern in der darunterliegenden Binnetstraße war.

Als der Einsatzleiter um 6.00 Uhr an der Brandstelle eintraf, stand die Scheune in Vollbrand, das Dach war bereits voll durchgebrannt. Außerdem hatten die Flammen bereits auf die beiden Dächer der angebauten Wohnhäuser übergreifen. Es wurde sofort die Räumung des Siebenfamilienwohnhauses veranlasst, wobei sich hier die meisten Bewohner schon außerhalb des Gebäudes befanden. Schnell konnte geklärt werden, dass das andere Wohnhaus zu diesem Zeitpunkt unbewohnt war. Schon beim Eintreffen der Feuerwehr stand fest, dass die Scheune nicht zu halten war, sie war verloren. Daher wurde das Hauptaugenmerk auf den Schutz der angebauten und angrenzenden Gebäude gelegt.

Die Fahrzeuge der Kernstadt, Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/16, 9 Mann) und die Drehleiter (DLK 23-12, 3 Mann) trafen um 06.04 Uhr an der Brandstelle ein, kurz darauf das Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25, 8 Mann). Erste Aufgabe war es, eine Riegelstellung zu den Wohngebäuden aufzubauen. Parallel hierzu wurden drei Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und Riegelstellung in den Gebäuden eingesetzt. Hier hat sich die Ausstattung des HLF 20/16 mit sechs Atemschutzgeräten bewährt. So standen gleich zu Beginn des Einsatzes 12 Preßluftatmer zur Verfügung, kurz später weitere acht Geräte auf den beiden Löschfahrzeugen der Abteilungen und zwei auf dem ELW 1. Weitere 14 Geräte und Ersatzflaschen wurden aus dem Reservebestand nachgebracht.

Von der Drehleiter aus wurde ein Wenderohr vorgenommen. Die eintreffenden Einheiten der Abteilung Duttenberg mit Löschgruppenfahrzeug (LF10/6, 9 Mann) und Mannschaftstransportwagen (MTW, 4 Mann) wurde zur Unterstützung des TLF im Wohngebäude und zur Bekämpfung des Brandes der Scheune eingesetzt. Die Abteilung Untergriesheim kam mit dem Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6, 9 Mann) zur Riegelstellung zwischen der Brandstelle und Wohngebäuden an der Brauerei- Elsässer-Straße und zur Brandbekämpfung



von der Südseite her zum Einsatz. Von der Besatzung des Schlauchwagens (SW 2000, 3 Mann) wurde die Wasserversorgung verstärkt. Der Einsatz wurde vom Einsatzleitfahrzeug (ELW 1, besetzt mit 2 Mann) dokumentiert und koordiniert. Transportaufgaben wurden mit dem Mannschaftstransportwagen (MTW) der Kernstadt und dem Gerätewagen Transport (GW-T) durchgeführt.

Das über ein Fenster, das Dach und eine Dunstabzugsöffnung in der Küche auf das östliche Wohnhaus übergreifende Feuer im Obergeschoss und Dachgeschoss konnte von zwei Trupps im Innenangriff sehr schnell gelöscht werden.

Ein größeres Problem ergab sich bei dem denkmalgeschützten westlichen Wohnhaus. Das in den Dachraum übergreifende Feuer konnte auch recht schnell unter Kontrolle gebracht werden. Trotzdem nahm die Verrauchung immer mehr zu. Der gesamte Dachraum füllte sich mit heißem Rauch, welcher über die gesamte Dachfläche hinweg aus den Ziegelritzen drang. Zur Vermeidung der Durchzündung wurden von Innen und Außen (Drehleiter) Öffnungen für den Rauchabzug geschaffen. Der Rauch kam aus den Decken des Dachbodens und der Etage darunter. Das Feuer hatte sich über Öffnungen der Stirnseiten der Decken im Hohlraum zwischen der Scheune und des Wohnhauses in die mit Streu und Sied gefüllten, im Zuge einer Umbaumaßnahme aufgedoppelten, Decken gefressen. Die Ausbreitung des Feuers in die Decken wurde auch durch ein nicht sichtbares Fenster in der Scheunenwand zur Wohnhauswand, an welcher die Stirnseiten der Decken offen waren, begünstigt.

Um das Feuer in den Deckenhohlräumen in den Griff zu bekommen wurde im Dachgeschoss ein Fog-Nail-System der Audi-Werkfeuerwehr eingesetzt, mit welchem ein Wasser-Schaumgemisch in die Hohlräume eingebracht wurde. Trotzdem mussten, da der Brand schon zu weit fortgeschritten war, die Decken im südlichen Teil des Hauses in einer Tiefe von ca. 4 m vollständig geöffnet und ausgeräumt werden. Dies machte auch die Räumung von Möbeln einer Kleinwohnung im Dachgeschoss notwendig.

Da die Arbeiten im Haus nur unter Atemschutz, später mit Filtern, durchgeführt werden konnten, kamen die Atemschutzgeräteträger an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Daher wurden auch später angetretene Feuerwehrleute hier eingesetzt. Viele Einsatzkräfte wurden nach Einhaltung von Erholungspausen mehrmals eingesetzt. Zwei Feuerwehrmänner sind bei den Löscharbeiten in Decken eingebrochen, obwohl in kritischen Bereichen rechtzeitig Dielen aus dem Rüstwagen (RW 2, 3 Mann) eingesetzt wurden.

Die Feuerwehr Heilbronn hat den Einsatz mit dem Gerätewagen Atemschutz (ASGW) und dem Feuerwehrran (FwK) mit einer Räummulde unterstützt. Beim ASGW wurden Atemschutzgeräte für weitere Einsätze mit neuen Atemluftflaschen ausgestattet, über die Mulde am Kranwagen wurden Brandschutt und beschädigte Möbel aus der Dachgeschosswohnung geräumt.

Unterstützung erhielten Feuerwehr und Bewohner durch den Ortsverein des DRK. Vom Ortsverein wurden die Bewohner betreut und versorgt. Auch die Mittagsverpflegung der Einsatzkräfte erfolgte durch den Ortsverein. Ein Rettungswagen des DRK stand während der Erstphase des Einsatzes für die Versorgung eventueller Verletzter bereit.

In der Scheune, welche in der Mitte mit einer Bretterwand in zwei Eigentumshälften geteilt war, sind zwei Schlepper, ein Förderband, Kleingeräte und Stroh verbrannt. Eine Rettung war infolge des fortgeschrittenen Brandes bereits beim Eintreffen der Feuerwehr nicht mehr möglich. Auf einen Innenangriff im Bereich der Scheune wurde nach Durchführung der Gefährdungsbeurteilung für die Einsatzkräfte verzichtet.

Durch den Brand im Spitzboden und einer Wohnung auf der Scheunenseite im Dachgeschoss, sowie den durchgebrochenen, bzw. geöffneten Decken, wurden eine Einzimmerwohnung und eine Zweizimmerwohnung im Dachgeschoss sowie eine Dreizimmerwohnung im Obergeschoss des denkmalgeschützten Mehrfamilienwohnhauses nicht mehr bewohnbar. Eine Familie mit vier Personen kam bei Verwandten unter, drei Personen wurden in städt. Räumen untergebracht. Zwei Wohnungen im Erdgeschoss und drei Wohnungen im Obergeschoss blieben bewohnbar.

Bei dem Einsatz waren 55 Feuerwehrangehörige, 14 Fahrzeuge, 37 Atemschutzgeräte, 71 Atemluftflaschen, 13 Schraubfilter, 1 Wenderohr, 2 B-Rohre, 8 C-Rohre, 4 Drucklüfter, 5 Motorsägen, 2 tragbare und zwei eingebaute Stromerzeuger, 80 Liter Schaummittel und mehrere tragbare Leitern eingesetzt. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Ein Teil der Mannschaft und Fahrzeuge konnte zur Mittagszeit herausgelöst werden. Noch während den Nachlöscharbeiten begann ein Zimmermann mit dem Verschließen der Öffnungen im Dach. Die Nachlösch- und Sicherungsarbeiten dauerten bis 18 Uhr an.

Der Schaden wird auf ca. 500.000 Euro geschätzt. Zur Brandermittlung wurden von der Staatsanwaltschaft und der Gebäudeversicherung zwei Sachverständige beauftragt. Von der Polizei wurde auch ein Brandmittelspürhund der Polizeidirektion Waiblingen zur Suche nach Brandbeschleunigern eingesetzt. Die Ermittlungen ergaben keinen Hinweis auf einen technischen Defekt als Brandursache.

Bei dem denkmalgeschützten Gebäude und der Scheune handelt es sich um Teile von dem „Syndikus Jägersche Bau“ in Kochendorf aus dem Jahr 1777, von dem heute nur noch zwei große Gebäude mit Mansardendächern bestehen. Die beiden Häuser sind neben dem Brunnen am Marktplatz die letzten Erinnerungen an eine Zeit, als Kochendorf eine Art Landeshauptstadt des Kantons Odenwald, der reichsfreien Ritterschaft in Franken war. In den drei Schlössern, dem Wassertschloss (heute Schloss Lehen), dem Bergschloss (Greckenschloss) und dem Saint-Andre'sche Schlösschen (erbaut 1710 an der Stelle des früheren Unterschlosses) wohnten und arbeiteten die Beamten der „Regierung“, dort waren auch das Archiv und die Bibliothek untergebracht.

Kurt Semen, FF Bad Friedrichshall



Neues Pferd im Stall

Von einem „neuen Pferd im Stall“ kann man bei der neuen Drehleiter (DLK) der Feuerwehr Bad Rappenau im wahrsten Sinne des Wortes sprechen. Geht die Feuerwehr Bad Rappenau doch mit dem Design des neuen Fahrzeuges völlig neue Wege.

„Wir wollen uns mit dem Design unserer neuen Drehleiter keineswegs von anderen Feuerwehren abgrenzen, sondern ein für die Zukunft richtungweisendes Designkonzept, unter dem Dach der DIN 14502-3, in der Feuerwehr Bad Rappenau einführen. Mit dem Bad Rappenauer Logo auf dem Fahrzeug möchten wir uns einerseits als aktiver Teil der Stadt präsentieren, andererseits haben wir einen erheblichen Schutz der Mannschaft und des Fahrzeuges erreicht, da das Stadtlogo in retroreflektierender Folie geklebt wurde“, so Abteilungskommandant Andreas Bödinger. Als erste Feuerwehr im Landkreis erhielten die Bad Rappenau Floriansjünger Ende September Ihre neue Drehleiter DLA(K) 23-12 GLT CS von der Firma Iveco Magirus Brandschutztechnik. (Anmerkung der Redaktion: Vergleichen Sie den Artikel der FF Laufen: Interkommunale Beschaffung – Ein Weg in die Zukunft auf Seite 27)



Das neue Designkonzept der FF Bad Rappenau findet sich auf der neuen Drehleiter

Eine Besonderheit an dem Fahrzeug ist der 3,50 Meter lange und um 75° abwinkelbaren Gelenkarm, welcher durch eine zusätzliche Teleskopstufe auf 4,70 Meter ausgefahren werden kann, was eine Verbesserung des Rettungsbereiches um ca. 30% bewirkt.

Neben der Normbelastung für Hubrettungsfahrzeuge und umfangreicher An-

baugeräte für den Rettungskorb wurde unter anderem ein Sprungretter, ein Gerätesatz Absturzsicherung und eine Korbtrage auf dem Fahrzeug verlastet. Durch die neue variable Abstützbreite von 2,40 Meter bis 5,20 Meter ist eine optimale Ausnutzung der Platzverhältnisse an der Einsatzstelle gewährleistet.

Andreas Bödinger, FF Bad Rappenau

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07, Fax 0 82 05/69 97

Im Auftrag des KfV des Stadt- und Landkreises Heilbronn.

Redaktionsleitung:

Reinhold Korb, Bad Wimpfen
Robert Hassis, Neuenstadt
Günter Baumann, Heilbronn

Auflage: Garantiert 5.500 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2009, 12. Auflage.



HAUS DER BETREUUNG UND PFLEGE

FRONACKERSTRASSE 43 · 74906 BAD RAPPENAU
TELEFON 0 72 64/89 30 · FAX 0 72 64/89 33 70
E-MAIL: BAD-RAPPENAU@BETREUUNG-UND-PFLEGE.DE



Beratung – Planung – Ausführung

Handwerk

- Elektrotechnik
- Gebäude-Systemtechnik/EIB
- Lichttechnik
- SAT-Anlagen
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen, ISDN, DSL
- EDV-Daten-Netzwerktechnik
- PC-Hardware-Software
- Alarmanlagen (Funkalarm)
- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 71 36) 97 05 97
Fax (0 71 36) 97 05 98

Industrie

- Automatisierungstechnik
- Projektmanagement
- Hardwareplanung (Schaltpläne)
- e PLAN
- CAD-Systeme
- Bussysteme, LWL
- Steuerungstechnik – SPS –
- Schaltschrankbau
- Programmierung S5 / S7
- Heizung-Lüftungssteuerung
- Industrieservice

24 h Onlineshop für Sie geöffnet

www.mh-hermann.de



CURATA

Pflegeeinrichtungen

Adolf-Nieden-Haus
Curata Seniorenzentrum Bad Rappenau GmbH
Waldstraße 5
74906 Bad Rappenau

Telefon (0 72 64) 91 42-0
Telefax (0 72 64) 91 42-23

E-Mail: christine.klug@curata.de
Internet: www.curata.de



Großbrand in der Silvesternacht in Bad Wimpfen

Als am letzten Tag des Jahres 2007 die Freiwillige Feuerwehr Bad Wimpfen zu einem Brand eines Papiercontainers nach Hohenstadt gerufen wurde, rechnete niemand damit, das 15 Minuten nach Beginn des Neuen Jahres eine weitaus schwierigere Aufgabe auf die Frauen und Männer der Feuerwehr zukam. Ein Dachstuhl eines Einfamilienhauses mit ausgebautem Dachgeschoß in der Nordstrasse brannte in voller Ausdehnung.

Die Feuerwehr Bad Wimpfen, die mit 6 Fahrzeugen und 35 Feuerwehrangehörigen an die Einsatzstelle eilte hatte den Brand rasch unter Kontrolle, konnte jedoch nicht verhindern, dass sich das Feuer durch die Isolierung des Daches auf die gesamte Fläche ausbreitete.

Schwierigkeiten bereiteten den Wehrmännern die Versorgungsschächte, durch die sich das Feuer bis ins Kellergeschoß durchfraß. Erst als mit einer Rettungssäge die Hauswand aufgetrennt wurde, konnte diese Gefahrenstelle beseitigt werden. Um auch die letzten Brandnester zu erreichen wurde dem Löschwasser zeitweise Schaummittel zugemischt, um die Fließfähigkeit des Wassers zu erhöhen.

Schon frühzeitig forderte Einsatzleiter Reinhold Korb Mitarbeiter der Firma Süwag an, damit Strom und Gas abgestellt wurden. Eingesetzt waren 2 C Rohre im Innenangriff und 3 C Rohre im Außenangriff, die nur bei aufflammenden Brandnestern auch über die Drehleiter eingesetzt wurden.

Durch den hohen Verbrauch an Atemschutzgeräten wurde zusätzlich der Atemschutzgerätwagen der Feuerwehr Heil-

bronn angefordert. Ein Rettungswagen des DRK, eine Streife des Polizeireviere Neckarsulm sowie der stellvertretende Bürgermeister Bernhard Lassotta waren ebenfalls an der Einsatzstelle. Gegen 04.00 Uhr konnte die Einsatzstelle an den Hausbesitzer übergeben werden.

Defekte Waschmaschine löste Großbrand aus

Ein Großbrand in einem Mehrfamilienhauses im Neuen Weg brachte die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen am 6. Juni 2008 ganz schön ins Schwitzen. Gegen 10.15 Uhr wurden die Floriansjünger unter dem Alarmstichwort „Wohnungsbrand“ alarmiert.

Zum Zeitpunkt der Brandentstehung befand sich noch ein 16-jähriger gemeinsam mit seiner Freundin in dem Haus. Glücklicherweise konnten sich beide ins Freie retten und wählten sofort die „112“, um die Feuerwehr zu verständigen.

Als die Einsatzkräfte am Einsatzort eintrafen, waren bereits einige Fenster an der Hinterseite des Gebäudes aufgrund der enormen Wärmeentwicklung geplatzt und gefährliche Stichflammen drangen heraus. Da sich keine Personen mehr in dem Haus befanden, konnte sofort mit einem massiven Löschangriff zur Bekämpfung des Brandes begonnen werden.

Neben den 30 Feuerwehrangehörigen und vier Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Bad Wimpfen war die Werkfeuerwehr der Firma Solvay mit zwei Fahrzeugen vor Ort. Während der Erstphase des Einsatzes wurde der betroffene Straßenabschnitt für den Durchgangsverkehr in Bad Wimpfen gesperrt.

Ein erster Innenangriff erfolgte mit der

Hochdrucklöschanlage des Großtanklöschfahrzeugs der Werkfeuerwehr. Im rückwärtigen Bereich des Hauses wurde mit dem Schnellangriff des Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/16) und dem Wenderohr der Drehleiter mit Korb (DLK 23/12) eine Riegelstellung zum Schutz der Nachbargebäude aufgebaut. Im Innenangriff wurden weitere drei Trupps mit je einem C-Rohr eingesetzt.

Das schnelle und wirkungsvolle Vorgehen in der Erstphase machte es möglich, dass der Brand schon nach kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden konnte und ein Übergreifen auf die Nachbarbebauung verhindert wurde. Nach den Löscharbeiten wurde das gesamte Haus mit Hilfe einer Wärmebildkamera nach Glutnestern abgesucht.

Einsatzleiter Winfried Schnell bestätigte, dass der Schaden erheblich größer ausgefallen wäre, wenn sich die Alarmierung der Einsatzkräfte nur um wenige Minuten verzögert hätte. Den Grund für die Massivität des Brandes sieht Schnell in der Tatsache, dass während und nach der Brandentstehung sämtliche Türen und Fenster offen standen. Dadurch wurde das Feuer mit ausreichend Sauerstoff genährt und breitete sich daher rasch aus.

Der Brand entstand in dem Raum, in dem Waschmaschine und Trockner standen. Als Brandursache wurde ein Defekt in der Elektrik der Waschmaschine angenommen. Es entstand ein Schaden von über 100.000 Euro. Sämtliche Türen, Wände und Einrichtungsgegenstände waren verkohlt oder sind geschmolzen. Glücklicherweise konnte ein Feuerwehrmann den Hund der betroffenen Familie aus dem brennenden Haus retten.

Reinhold Korb, FF Bad Wimpfen



Nach dem Einsatz – der ausgebrannte Dachstuhl



Der Brandrauch hat sich schon verzogen – so kann es in Räumen nach einem Brand aussehen



Der kleine Yorkshire Terrier konnte sich auf die Feuerwehr verlassen

Fahrschule Fischer
 Bad Wimpfen
 Bad Rappenau
 Heilbronn
 Untereisesheim

7 x Unterricht pro Woche und Ferienkurs -
 Intensiv-Lkw/Bus Ausbildung - Stapler Aus-u. Weiterbildung
www.fahrschulen-fischer.de Telefon 07063/480
 Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen

Wir lassen nichts anbrennen...

BÜRGERSTUBE
 Restaurant & Stadthalle
 Haus der Baden-Württemberg Weine

Inh.: Ursula Krauß, Charlottenstr. 89, Lauffen a.N.,
 Telefon und Fax: 0 71 33/1 55 85, www.buergerstube-lauffen.de



Freiwillige Feuerwehr Lauffen



Interkommunale Beschaffung – Ein Weg in die Zukunft

Die wachsenden Aufgaben einerseits, aber auch die steigenden Kosten für Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge andererseits, fordern auch von den Kommunen und Feuerwehren ein Umdenken bei anstehenden Beschaffungen.

Da sowohl bei der Feuerwehr Lauffen, wie aber auch bei der Feuerwehr Bad Rappenau die Beschaffung einer neuen Drehleiter anstand, haben sich die beiden Kommunen und Feuerwehren zusammengetan, um in interkommunaler Zusammenarbeit jeweils eine moderne, den eigenen Vorstellungen entsprechende aber auch in der Anschaffung günstige Drehleiter, zu bekommen.

Mehrere Treffen der Feuerwehren aber auch Besichtigungen anderer Drehleitern waren notwendig, bis sich die beiden Feuerwehren nach der Ausschreibung für eine Drehleiter DLA (K) 23/12 GLT-CS des Herstellers Iveco Magirus Brandschutztechnik aus Ulm entschieden haben. Die gemeinsame Bestellung der fast identischen Drehleitern machte sich nach Abzug der Landes- und Kreiszuschüsse für beide

reich von Lauffen können jetzt die bisher mit der alten Drehleiter nicht erreichbaren Dächer angefahren werden. Zur Beladung der Drehleiter gehören neben vier Atemschutzgeräten noch zwei Überdrucklüfter, wovon einer am Korb montierbar ist. Zur Personenrettung kann eine Krankentragehalterung am Korb befestigt werden. Neben diversem Schlauchmaterial und Armaturen sind noch eine Motor- und Elektrokettensäge auf dem Fahrzeug verlastet. Da die Feuerwehr Lauffen über einen Rüstwagen verfügt, wurde hier auf eine weitere technische Beladung verzichtet.

Auch bei der Anschaffung einer Wärmebildkamera ist die Feuerwehr Lauffen im vergangenen Jahr den Weg der interkommunalen Zusammenarbeit gegangen. Gemeinsam mit den Feuerwehren aus Ilsfeld, Leingarten und Schwaigern hat man sich nach diversen Vorstellungsterminen dann für eine Wärmebildkamera Argus 4 der Firma Rosenbauer entschieden. Auch hier war durch die Bestellung von vier Kameras für die beteiligten Kommunen eine deutliche Einsparung zu verzeichnen. Die vier Feuerwehren besuchten dann auch gemeinsam die optional mit dem Kauf der



Mit dem abwinkelbaren Gelenkarm und dem teleskopierbaren Leiterteil kann die Drehleiter vielseitig eingesetzt werden

Wärmebildkamera verbundene Ausbildung im Trainings- und Kompetenzzentrum NRW in Niederkrüchten.

Zusammenfassend ist zum Thema interkommunale Zusammenarbeit festzustellen, dass neben dem angenehmen Effekt der Kosteneinsparung auch die Zusammenarbeit und die Kameradschaft mit anderen Feuerwehren gefördert wird. Besuchen Sie uns im Internet auf www.feuerwehr-lauffen.de

Michael Kenngott, FF Lauffen



Zwei fast identische Drehleitern beschafften die Feuerwehren aus Lauffen und Bad Rappenau

Kommunen in dem noch verbleibenden Eigenanteil deutlich bemerkbar.

Wie bereits Kreisbrandmeister Uwe Vogel bei der offiziellen Übergabe der Drehleitern in Bad Rappenau treffend bemerkte, sind wir mit diesen modernen Drehleitern, welche zudem noch über einen um 75° abwinkelbaren und teleskopierbaren Leiterteil verfügen, im Landkreis Heilbronn endlich auf dem Stand der Drehleitertechnik.

Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 15.000 kg verfügt die Lauffener Drehleiter bei einem Hubraum von 5880 ccm über 299 PS. Dies ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h. Die Rettungshöhe der DLA beträgt 30 Meter und die Arbeitshöhe rund 32 Meter. Mit dem 3,50 Meter langen und um 75° abwinkelbaren Gelenkarm und dem darin integrierten und um 1,20 Meter teleskopierbaren Leiterteil kann die Drehleiter noch vielseitiger eingesetzt werden. Gerade im Altstadtbe-



Kommen Sie kühl durch den Sommer



Willy Reiner
Privatkellerei
Getränkhandel

Heilbronner Straße 75
74348 Lauffen/Neckar

Tel. 071 33/88 49
Fax 071 33/20 37 89



Herzlich willkommen!

Bei uns liegen Sie richtig!

Inmitten sonnenverwöhnter Weinberge Lauffens, liegt unser modernes und stilvoll eingerichtetes Haus mit Sonnenterrasse, und reizvoller Aussicht auf das Neckartal.

Gästehaus Kraft

Ihr Partner für Busreisen
33 moderne, komfortable Zimmer
Gemütlicher Aufenthaltsraum
Fahrradgarage
Ruhige, idyllische Lage mit Ausblick
Reichhaltiges Frühstücksbuffet
Tagungs- und Seminarräume
Alle Zimmer mit Dusche/WC,
TV, Telefon, Fax-/ISDN-Anschluss

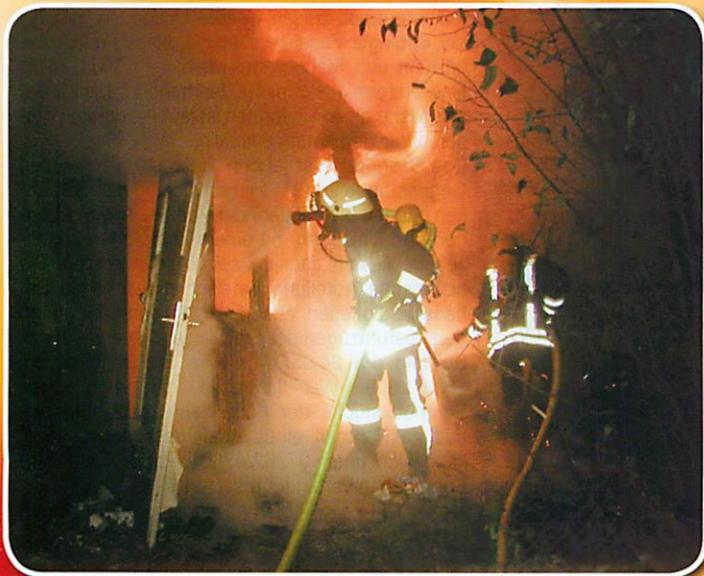
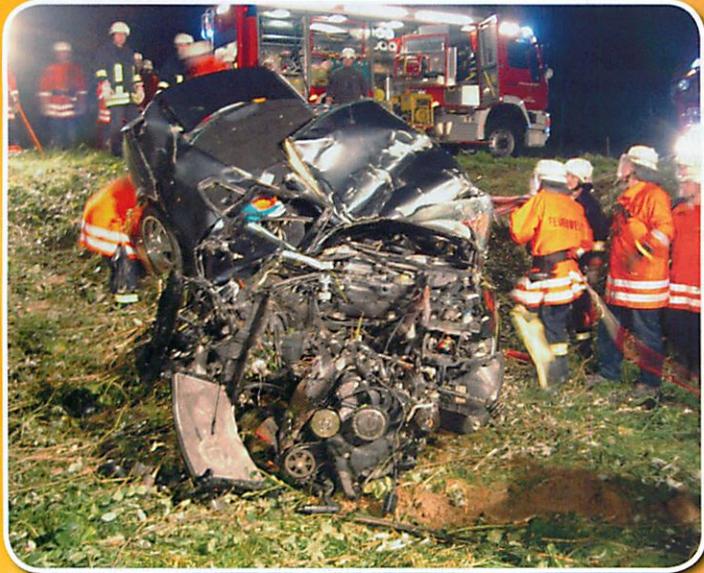
Hotel Garni • Nordheimer Straße 50 • 74348 Lauffen a. N. • Telefon 071 33/98 25 - 0 • Telefax 071 33/98 25 23
info@Gaestehaus-Kraft.de • www.Gaestehaus-Kraft.de



EINSÄTZE IM STADT- UND



LANDKREIS HEILBRONN





Freiwillige Feuerwehr Eppingen



Gerätehausanbau der Abteilung Eppingen eingeweiht

Der 19. November 2008 war für die Freiwillige Feuerwehr Eppingen ein besonderer Tag: die Wehr weihte an diesem Mittwoch mit rund 200 geladenen Gästen den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses offiziell ein. Der Anbau war nötig geworden, da die Platzverhältnisse aufgrund der immer wachsenden Aufgabenvielfalt sehr beengt und seit dem Ausbau des Gewölbekellers im Jahre 2006 keine zeitgemäßen sanitären Anlagen mehr vorhanden waren.

Der Erweiterungsbau umfasst eine Halle mit Stellplätzen für zwei Fahrzeuge und einen Sanitärtrakt, getrennt für Männer und Frauen. Des Weiteren sind in der neuen Halle die Füllanlage für Atemschutzflächen und ein kleiner Lagerraum untergebracht.

Im Rahmen der Umbauarbeiten wurde ein Durchgang zum 2006 in Eigenregie sanierten Gewölbekeller geschaffen und mit einem Durchbruch eine Verbindung zweier Fahrzeughallen hergestellt. Zudem ist die obere Fahrzeughalle gefliest und die veraltete und überlastete Elektroinstallation komplett erneuert worden.

Im Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten stellte sich die Feuerwehr Eppingen zu Beginn des Abends kurz vor und zeigte den Umfang ihrer Leistungsfähigkeit, ihrer Historie und gab einen Einblick in die Jugendarbeit.

Oberbürgermeister Klaus Holaschke bekannte, dass die Notwendigkeit für den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses im Gemeinderat unumstritten war. 420.000 Euro hat die Baumaßnahme gekostet, 100.000 Euro Zuschuss zahlte das Land. Der OB betonte, dass „die Konzepte der Wehr überzeugend sind“. Sie handle nicht aus Selbstzweck sondern zum Wohl der Bürgerschaft. Deshalb sei es im Gemeinderat auch keine Frage gewesen, der Konzeption mit dem Anbau „ohne Wenn und Aber“ zuzustimmen.

Die Eppinger Wehr umfasst derzeit 90 aktive Feuerwehrmänner, 30 Mitglieder sind bei der Jugendwehr, die Altersmannschaft zählt 15 Mitglieder.

Traditionserhaltung lebendig gemacht

Nach zwei Jahren Fleißarbeit und viel Geduld war es am 19. November 2008 endlich soweit: im

Rahmen der Einweihungsfeierlichkeiten präsentierte die Freiwillige Feuerwehr Eppingen der Öffentlichkeit seine lebendige Requisitionskammer, die zahlreiche Raritäten ab dem 19. Jahrhundert enthält.

Kameraden der Kernstadtwehr haben insgesamt 53 vorhandene Feuerwehruniformen sorgfältig restauriert, fehlende Utensilien nachgekauft und detailgetreu aufgearbeitet. Um eine sorgfältige Aufbewahrung der einzigartigen Uniformen, die alle aus der Zeit von 1847 bis 1934 stammen, zu ermöglichen, wurde im zweiten Obergeschoss des Feuerwehrgerätehauses in Eigenleistung eine Requisitionskammer geschaffen. Dort hängen sie alle feinsäuberlich in Schränken mit Glastüren, darauf gelagert die dazugehörigen Helme und an der Wand sind die Gurte zu sehen. 39 Dienstanzüge der Floriansjünger stammen aus dem 19. Jahrhundert und 14 Stück kommen aus den Jahren zwischen 1930 und 1940. Als Basis dienten die vorhandenen historischen Jacken im Eppinger Gerätehaus. Der Rest wurde in mühevoller Kleinarbeit aus Internetauktionshäusern erworben.

Doch zu Beginn stand für Alexander Wagner – aktives Feuerwehrmitglied, Initiator und Hauptverantwortlicher der Sammlung – die Informations-



Über das Gründungsjahr 1847 hinaus – bis 1811 reichen die Utensilien der Feuerwehr



Das Schmuckstück – der lebensgroße Kommandant aus dem Jahr 1847

beschaffung und die mühevollen Arbeit, die richtige Literatur zu finden, im Mittelpunkt. Weiter ging es mit der Bestandsichtung, Restauration und schließlich Ergänzung fehlender Stücke. Vorhandene Kleidungsstücke wurden nach der Reinigung von Frau Wagner und Frau Höller, Mütter zweier aktiver Kameraden, in mehreren hundert Stunden gestopft und geflickt oder Knöpfe angenäht.

Alexander Wagner und einige Mitstreiter setzten anschließend die Helme, Gurte und sonstiges Werkzeug instand. 106 Ersteuerungen - von der originalen Schraube, über Riemen bis zum Helm oder Beil - via Internet aus dem gesamten Süddeutschen Raum machten die lebendige Sammlung vollständig. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr übernahm die Beschaffungskosten der fehlenden Utensilien in Höhe von 5000 Euro. Der Sammlerwert aller Stücke ist allerdings um ein vielfaches höher - er liegt nach Einschätzung der beiden Kommandanten Martin Kuhmann und Bernd Lachowitzer bei etwa 20.000 Euro.

Eine besondere Rarität sind fünf Offiziers-Pickelhauben und ein Kommandantenhelm nach Feuerwehrdienstvorschrift aus dem Jahr 1911.

An das Aufgeben hatte Wagner in der langen Zeit nicht gedacht: „Ich wollte einfach etwas für die Nachhaltigkeit und die Erhaltung der Tradition für unsere Nachkommen tun.“ Und so zählen heute der lebensgroße Kommandant aus dem Jahr 1847 mit weißer Drillich-Jacke, Hemd, Fliege, Signalthorn und Stiefel mit genagelten Sohlen oder die damals einmalig für Eppingen gefertigten Messinghelme zu Wagner's Lieblingsstücken. Fünf weitere Schaufersterpuppen zeigen weitere Uniformen, wie die der Eppinger Feuerwehrkapelle, eines Feuerwehr-offiziers und Mannes aus dem Jahr 1934 sowie eine Uniform aus dem 19. Jahrhundert. Die Menge an vollständigen Uniformen ist laut Alexander Wagner in der Umgebung einmalig.

Das Besondere ist jedoch, dass die historischen Gegenstände und Uniformen nicht in den Schränken hängen bleiben, sondern bei Feuerwehrübungen und Umzügen mit einem kompletten Löschzug in diesem Jahr zu sehen sein werden. Die historische Abteilung beteiligt sich mit den Sehenswürdigkeiten aus dem 19. Jahrhundert an den Festumzügen der Freiwilligen Feuerwehren in Sulzfeld am 24.05.09 und in Brackenheim am 28.06.2009. Wer Interesse hat, sich diese Schmuckstücke der Feuerwehr-Geschichte einmal im Rahmen eines Ausfluges anzuschauen, kann sich unter 07262/4780 mit der Feuerwehr Eppingen in Verbindung setzen.

Martin Kuhmann, FF Eppingen

Partyservice *Festbelieferung*

HÖFLE
METZGEREI

Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoefle.de
Wir garantieren Qualität – aus helmischer Aufzucht



VIDEOTAXI Media Store

ENTERTAINMENT PUR, ZUM LEIHEN UND KAUFEN.

DVD, Video, Games, Snacks & Drinks, Spielkonsolen, Zubehör und vieles mehr...

7x in Ihrer Nähe: Bad Schönborn, Brackenheim, Mosbach, Sinshelm, Speyer, Bad Rappenau und Mühlacker

(www.videotaxi.de)



Grundschule Mühlbach übte den Ernstfall

Im Rahmen einer Räumungsübung, probten die vier Klassen der Grundschule Mühlbach mit ihren Lehrern Anfang November den Ernstfall. Einmal im Jahr soll lt. Schulbehörde eine Räumung der Klassenzimmer durch die Schüler mit ihren Lehrern getestet werden.

Dabei müssen die Kinder bei einem bestimmten Alarmsignal der Pausenklingel, geordnet und zügig, unter Aufsicht des jeweiligen Lehrers das Gebäude verlassen und sich an einem bestimmten Sammelplatz außerhalb des Gefahrenbereiches treffen.

Schulleiterin Simone Hasfeld hatte im Vorfeld mit Abteilungskommandant Bernd Reimold, Hausmeister Timo Rupp und den Lehrern einen Zeitpunkt für diese Alarmübung angesetzt.

Die Schüler wussten von nichts. So wurde an dem ausgewählten Tag, um 10.40 Uhr, durch die Pausenklingel ein „Räumungsalarm“ ausgelöst. Schnell hatten die ca. 90 Kinder unter dem Kommando der jeweiligen Lehrkraft die Klassenzimmer und das Gebäude ordnungsgemäß verlassen.

Am Sammelplatz auf dem Rathausplatz, stellten die Lehrer anhand des mitgeführten Klassenbuches die Vollständigkeit ihrer Klasse fest. Anschließend ging es wieder zurück zur Schule.

Im Pausenhof warteten drei Feuerwehrmänner der Feuerwehrabteilung Mühlbach mit dem Löschgruppenfahrzeug LF

8/6 auf die Kinder. Auf die Frage: Wieso wird eine solche Übung durchgeführt, kamen aus der Runde der Grundschüler die richtigen Antworten: „Bei Feueralarm, Sturmschaden, Hochwasser, Einsturz, Bombendrohung müssen alle raus aus dem Gebäude“.

Die Feuerwehrmänner Edelbert Koser und Lukas Reimold zeigten jetzt den Schülern und Lehrern einige Ausrüstungsgegenstände aus dem LF 8/6. Des Weiteren wurde die komplette Atemschutzausrüstung eines Feuerwehrmannes vorgestellt und angelegt. Denn auf solche „außerirdische Gestalten“ können die Kinder bei einem Ernstfall innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes immer treffen. Zum Abschluss übten die Lehrer noch mit einem Pulverlöscher den praktischen Umgang. So verging ein kurzweiliger Vormittag für alle Beteiligten viel zu schnell.

Viertklässler besuchten die Feuerwehr

Passend zum Thema Feuer besuchten Kinder der vierten Klasse der Grundschule Mühlbach mit ihrer Lehrerin Frau Sulzer, die örtliche Feuerwehr.

Nach der Begrüßung im Unterrichtsraum des Feuerwehrgerätehauses durch Abteilungskommandant Bernd Reimold, begann für die Kinder mit ihrer Lehrerin ein interessanter Vormittag: Aufgaben der Feuerwehr, Absetzen eines Notrufes, Alarmierung, Gefahren eines Brandes zu Hause und in der Schule, Ausbreitung von

Rauch, Hitze und Brandgasen fesselten die jungen Zuhörer. Absoluter Höhepunkt war hier die Auslösung eines batteriebetriebenen Rauchmelders mit seinem schrillen und lauten Pfeifton, welcher dadurch die im Raum oder Gebäude befindlichen Personen vor gefährlichen Brandgasen, Rauch und Hitze warnen soll.

Edelbert Koser erklärte die Unterbringung der Gerätschaften im Feuerwehrhaus, die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes, präsentierte das Feuerwehrauto LF 8/6 – von der Heckpumpe über die Atemschutzausrüstung, die verschiedenen Schläuche, Strahlrohre – den Funk bis zum Hitzeschutzanzug durfte bei den neugierigen Kindern nichts fehlen.

Anschließend führten die Feuerwehrmänner im Aussenbereich des Feuerwehrgerätehauses eine Fettexplosion vor. Hier war eindrucksvoll und live zu sehen was passiert, wenn eine Pfanne mit brennendem Fett in Berührung mit Wasser kommt. Es entsteht eine enorme Fettexplosion, die sich z. B. in einer Küche rasch zu einem Zimmer- oder Küchenbrand entwickeln kann. Die Kinder waren sich schnell einig: Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen. Am besten einen Deckel darauf legen, oder eine Löschdecke verwenden und so das Feuer ersticken und gleichzeitig die Feuerwehr verständigen. Der Besuch bei der Feuerwehr endete für die Schüler mit einer Rundfahrt im Feuerwehrauto durch Mühlbach.

Bernd Reimold,
FF Eppingen.-Abt. Mühlbach



Nach der Räumungsübung gibt es weitere Informationen von der Feuerwehr



Zu Besuch bei der Feuerwehr: Demonstration einer Fettexplosion

> Hochbau
> Beton-/Stahlbetonbau

> Altbausanierung
> Außenanlagen

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft ★★★★★

Eisenbahnstraße 27
75031 Eppingen
Tel. 07262 / 8481
Fax 07262 / 3449
www.Lachowitzer-Bau.de

LACHOWITZER
Bau GmbH

was die alles machen... ..cool

FOKINA

- Digitaldruck
- Siebdruck
- Großfoto
- Werbeanlagen
- Montage

Tel. (07262) 92 48 0 • www.fokina.de



Jahresrückblick 2008

Bei der 131. Jahreshauptversammlung seit dem Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Flein, sprach der neu gewählte Bürgermeister der Gemeinde Flein, Herr Krüger, Bemerkenswertes. Er richtete in seinem Grußwort seinen Dank an Kommandant, Ausschuss und die Wehr für das im Vorjahr Geleistete und stellte besonders heraus, dass es nicht üblich sei, dass sowohl Jugendfeuerwehr als auch die Feuerwehrensensoren in solch enger Weise wie in der Fleiner Wehr verbunden sei und wie die Wehr aktuell in der Öffentlichkeit in Erscheinung trete. Die Einsätze der Feuerwehr, sowie die Reinigung des Festplatzes beim Fleiner Weinfest durch die Altersabteilung der Feuerwehr, oder die Reinigung der Ufer des Deinebaches unter Mitwirkung der Fleiner Jugendfeuerwehr, seien für ihn Belege dieses aus seiner Sicht sehr positive Auftretens der Feuerwehr. Die Anstrengungen die Jugendfeuerwehr zu stärken, müssen erhöht werden. Er appellierte an die Versammlung auch künftig weiterhin, so nach außen hin, Flagge zu zeigen. Die Feuerwehr sei kein Verein sondern eine Einrichtung der Gemeinde. Er bedankte sich bei der Feuerwehr für das Geleistete und die gute Zusammenarbeit.

Zu insgesamt 14 Einsätzen wurden die Floriansjünger in diesem Jahr gerufen. Der Schwerpunkt lag wie in den vergangenen Jahren bei Einsätzen der technischen Hilfeleistung, lediglich drei Brandeinsätze waren zu bewältigen. Alle Beteiligten der Feuerwehr sind dankbar, dass alle Einsatzkräfte wieder gesund zu ihren Familien zurückkehren konnten.

Im Juli 2008 hat eine Gruppe der Feuerwehr Flein in Bad Friedrichshall das Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgelegt. Nach einer Phase der langen Vorbereitung auf diese Prüfung, während der an mehreren Übungstagen pro Woche, immer und immer wieder der richtige Ablauf der Übung trainiert worden ist, konnten alle Anstrengungen auf sehr konzentrierte und professionelle Weise, durch die erfolgreiche Ablegung der Leistungsprüfung gekrönt werden. Allen Mü-



Gruppenführer Michael Martschat mit der Gruppe der FF Flein beim Leistungsabzeichen 2009

hen zum trotz haben unsere einzige Feuerwehrfrau und unsere Feuerwehrmänner Hervorragendes geleistet!

Ein ganz besonderes Highlight war in 2008 unser Feuerwehrausflug nach Mallorca. Vor allem die Kathedrale von Palma, sowie die landschaftlichen Sehenswürdigkeiten rund um den Hafen von Soller, beeindruckten die Teilnehmer der Reise nachhaltig.



Der neue Kommandant Michael Scheer (links) mit dem aus dem Amt scheidenden Kommandanten Martin Stähle

Neubürgerwanderung, Feuerwehrsicherheitswachdienste beim Trollinger Marathon und die Beteiligung beim Fleiner Weinfest waren die weiteren Hauptereignisse 2008, die die Wehr neben ihrer eigentlichen Einsatzfähigkeit, in gewohnter positiver Manier absolvieren konnte.

Auf Zugebene wurde im zweiwöchigen Rhythmus mit der umfangreichen Ausrüstung der Feuerwehr geübt, wobei neben Löschszenarien, mit im Notfall reduzierter Mannschaft, vor allem technische Hilfeleistung und UVW im Fokus der Ausbildung standen. Hauptübungen, Maschinistentreffen, Atemschutzübungen und Alarmübungen erweiterten den Übungsrahmen der Feuerwehr.

Da der bisherige Kommandant Martin Stähle nach 10 Jahren nicht mehr für eine weitere Amtsperiode kandidierte, wurde bei der Hauptversammlung am 14. Februar 2009 ein neuer Kommandant und sein Stellvertreter gewählt. Die geheime Wahl verlief reibungslos und sehr eindeutig. Der neue Kommandant, Michael Scheer, erhielt 37 von 38 Stimmen, sein neugewählter Stellvertreter, Michael Martschat, erzielte eine Quote von 35 der 38 wahlberechtigten Stimmen.

Andreas Haberzettl, FF Flein



ARAL-Tankstelle Tarkan Anilmis

Bistro · Textil-Waschanlage · Shop

Oberstenfelderstraße 24
71717 Beilstein · Tel. 07062/5670 · Fax 07062/5822

www.KFV-Heilbronn.de

QUELLE IHRER GESUNDHEIT!

Seit 1691

burg-apotheke
BERNHARD ZIEGLER

Hauptstraße 43 • 71717 Beilstein • Tel. (0 70 62) 43 50 • Fax (0 70 62) 83 54
E-Mail: BurgapoZiegler@aol.com • www.burg-apotheke-beilstein.de

THERA-VITAL
Praxis für Krankengymnastik und Massage

www.thera-vital.de

Karl-Heinz Lampe
Schulstraße 13
71717 Beilstein
Tel.: 0 70 62/2 24 15
thera-vital@t-online.de



Dachstuhlbrand

In der Marktstraße in Güglingen brannte Ende September 2008 der Dachstuhl eines Altbaus. Als gegen 3.20 Uhr der Alarm bei der Feuerwehr Güglingen einging, stand bereits eine leuchtend gelbe Rauchsäule über dem Stadtkern. Sofort wurden die Drehleiter der Feuerwehr Brackenheim, sowie die Abteilungen Frauenzimmern und Eibensbach als Verstärkung nachalarmiert.

Vor Ort stellte sich zum Glück schnell heraus, dass sich bereits alle 21 gemeldeten Bewohner des vierstöckigen Gebäudes aus eigener Kraft retten konnten, so dass man sich ausschließlich um die Brandbekämpfung kümmern musste. Trotz des schnellen Einsatzes der Güglinger Gesamtwehr mit 40 Feuerwehrleuten konnte ein Übergreifen auf den anliegenden Dachstock des Nachbargebäudes nicht mehr verhindert werden. Um den großen Wasserverbrauch der Drehleiter und der vier Trupps unter Atemschutz zu decken, wurde zusätzlich zu der Versorgung aus dem Unterflurhydranten eine Leitung zum nahegelegenen Röhrenbrunnen aufgebaut.

Erst gegen 6 Uhr am Morgen konnte „Feuer schwarz“ gemeldet werden, da nur noch kleinere Glutnester vorhanden waren. Die Nachlöscharbeiten zogen sich noch bis zum Mittag hin, da ein Großteil des heißen Schutts im Dachstock mit Hilfe eines Feuerwehrkrans der Berufsfeuerwehr Heilbronn abgetragen werden musste, um ein erneutes Ausbrechen der Flammen zu verhindern. Kurz vor 13 Uhr konnte die Marktstraße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Bei diesem Großbrand, der vermutlich durch einen Kurzschluss ausgelöst

wurde, kam es zu einem Sachschaden von etwa 150.000 Euro.

Brandstiftung

Durch das Jahr zog sich eine mysteriöse Serie von „Holzstapelbränden“, die die Güglinger Wehr ständig auf Trab hielten. Insgesamt sieben Mal musste hierzu ausgerückt werden! Beim größten Brand handelte es sich um einen Stapel von annähernd 70 Festmetern Holz, der komplett in Flammen stand. Die Löscharbeiten zogen sich hierbei über mehrere Stunden hin, da zum endgültigen Ablöschen der gesamte Stapel durch einen Bagger auseinandergezogen werden musste. Der angerichtete Sachschaden liegt im hohen fünfstelligen Bereich.

Hauptübung

Für die Hauptübung 2008 wurde mit dem „Hotel & Restaurant Herzogskelter“ ein besonders anspruchsvolles Objekt ausgesucht. Angenommen wurde ein Rauchmeldealarm in einem der Hotelzimmer mit vermissten Personen in den oberen Stockwerken. Bereits acht Minuten nach dem Alarm, rückte der erste Trupp unter Atemschutz zur Personensuche in das Gebäude vor. Zur Unterstützung der Güglinger Wehr samt Abteilungen wurde auch die Drehleiter aus Brackenheim mit alarmiert, die die Personenrettung aus dem obersten Stockwerk und anschließend mittels Wenderohr die Brandbekämpfung von der Ostseite aus übernahm. Sehr viele Schaulustige verfolgten das emsige Treiben im Deutschen Hof mit regem Interesse. Die anschließende Manöverkritik durch Kommandant Bernd Neubauer und Bürgermeister Klaus Dieterich fiel positiv aus. Vor allem das gute Zusammenspiel der eingesetzten Hilfskräfte wurde besonders hervorgehoben.

Neue Einsatzkleidung

Gleich zu Beginn des Jahres 2009 traf die neue Einsatzkleidung als „verspätetes Weihnachtsgeschenk“ bei der Feuerwehr Güglingen und den beiden Abteilungen ein. Statt in sattem Orange tritt man nun in schwarz-gelber Einsatzkleidung auf.

Lehrgänge

Neben den „Standardlehrgängen“ wurde 2008 einiges getan, um den Kenntnisstand der Feu-



Seminar zur patientengerechten Rettung (PKW)

erwehrleute zu erhöhen. Der Brandübungscontainer der EnBW stand fast zwei Wochen auf dem Hof der Feuerwehr, so dass auch für die eigenen Kameraden genügend Zeit war, ausgiebig zu trainieren. Des Weiteren standen zwei Motorsägenlehrgänge sowie verschiedene Seminare zur technischen Hilfeleistung auf dem Programm.

Jugendfeuerwehr

Auch bei der Jugendfeuerwehr, die im nächsten Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiert, war wieder einiges geboten. Neben dem alljährlichen Christbaumverkauf stand auch wieder ein Jahresausflug auf dem Plan. Dieses Mal ging es zum Zelten an den Dennenloher See. Dort wurden drei tolle Tage mit abwechslungsreichem Programm verbracht, das allen Teilnehmern viel Spaß gemacht hat. Auch das obligatorische Riesenpizzaessen durfte nicht fehlen. Auch im Jahr 2008 konnte wieder ein Jungendlicher in die aktive Wehr übernommen werden.

Patrick Allinger, FF Güglingen



Jugendfeuerwehr beim Ausflug am Dennenloher See



Dachstuhlbrand an der Marktstraße in Güglingen



KARL JESSER
SANITÄR-BAD-HEIZUNG

Ihr Partner für
regenerative Energien

- Pelletheizung
- Erdwärme
- Solartechnik

Oskar-Volk-Straße 19 · 74363 Güglingen · Tel. 07135/5385
info@karl-jesser.de

Ihr Partner vor Ort

Beruhigend, jemanden zu haben,
auf den man sich felsenfest verlassen kann.

Generalagentur Robert Rainer

Maulbronner Straße 4 · 74363 Güglingen
Telefon 07135/960210 · Telefax 07135/960212
robert.rainer@wuerttembergische.de



württembergische
Partner von Wüstenrot

Ein Unternehmen der Wüstenrot & Württembergischen AG

EAG GRONOVER
ELEKTROTECHNIK · KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe,
immer erreichbar.

Stockheimer Straße 28 · 74363 Güglingen
Telefon 07135/97 41 10 · Telefax 07135/97 41 19
E-Mail: info@gronover.de · www.gronover.de

AFRISO
EURO-INDEX

Mess-, Regel- und Überwachungsgeräte für
Haustechnik, Industrie und
Umweltschutz.

AFRISO-EURO-INDEX GmbH
Lindenstraße 20 · 74363 Güglingen
Tel. 07135/102-0 · Fax 07135/102-147
www.afriso.de · info@afriso.de



Feuerwehr Leingarten gut gerüstet

Viel hat sich im Jahr 2008 bei der Leingartener Feuerwehr getan, was Beschaffungen und die Zukunftsplanung angeht.

Beschaffung Einsatzleitwagen ELW 1

Kaum zwei Stunden stand der Einsatzleitwagen (ELW) nach der Abholung beim Hersteller in der Leingartener Fahrzeughalle, schon war sein Einsatz gefordert. In einem Mehrfamilienwohnhaus brannte die Erdgeschosswohnung in voller Ausdehnung – die erste „Feuertaufe“ für den gerade einmal zwei Stunden alten ELW.

Dieser Zufall wiederholte sich dann zwei Tage später bei der offiziellen Indienststellung am 6. Juli: Gerade war der Fahrzeugschlüssel symbolisch übergeben, wurde die Feuerwehr Leingarten zur Überlandhilfe nach Schwaigern angefordert. Dort wurden die Schwaigerner Kameraden mit einem Tanklöschfahrzeug (TLF) und ELW beim Großbrand eines Recycling-Betriebs unterstützt.

Auch im bisherigen Übungs- und Einsatzdienst hat sich dieses Fahrzeug des Brettener Aufbauherstellers Weschenfelder bestens bewährt. Mit seinen zwei Funkarbeitsplätzen für 4m- und 2m-Funk, dem geräumigen Mannschaftsraum und dem großen Stauraum im Heck ist dieses Fahrzeug optimal auf die Belange der Feuerwehr Leingarten abgestimmt.

Beschaffung Wärmebildkamera

Durch die Spende dreier ortsansässiger Firmen konnte 2008 eine Wärmebildkamera vom Typ Rosenbauer Argus 4 beschafft werden. Gemeinsam mit dem ELW befindet sie sich seit Juli im Dienst und hat sich schon bei einigen Einsätzen bewährt. Im Februar 2009 waren dann Feuerwehrangehörige aus Leingarten, Lauffen, Schwaigern und Ilsfeld gemeinsam auf einem speziellen Heißausbildungs-Seminar für Wärmebildkameraeinsätze im Trainings- und Kompetenzzentrum Nordrhein-Westfalen. In einem Realbrandcontainer wurden dabei die Möglichkeiten, Grenzen und Einsatztechniken einer Wärmebildkamera aufgezeigt. Denn auch das richtige Vorgehen im Innenangriff will mit einer Wärmebildkamera gelernt sein. In diesem Seminar konnte diese Techniken unter Realbedingungen geübt werden.

Tragkraftspritzenanhänger restauriert

Den alten Tragkraftspritzenanhänger (TSA) der ehemaligen Feuerwehr Schluchtern haben einige Leingartener Feuerwehrangehörige restauriert. Mit der Unterstützung von zwei ortsansässigen Firmen haben sie in zahlreichen Stunden mühevoller Klein- und Handarbeit aus einem halb vergessenen Blechhaufen wieder einen einsatzfähigen Anhänger hergestellt. Der TÜV bescheinigte den Feuerwehrangehörigen tadellose Arbeit: bei der obligatorischen TÜV-Abnahme wurden keine Mängel festgestellt, so

dass der Hänger ab sofort bei Hochwasser oder Wasserförderung über lange Wegstrecken wieder eingesetzt werden kann.

Überarbeitung der Konzeption

Mit der Beschaffung des ELW wurde bereits ein wichtiger Schritt in Richtung Modernisierung der Feuerwehr Leingarten unternommen. Gegen Ende 2008 wurde dann gemeinsam mit Kreisbrandmeister Uwe Vogel und der Gemeindeverwaltung die Konzeption aus dem Jahr 2005 überarbeitet und angepasst. Im März 2009 hat auch der Gemeinderat diese neue Konzeption gebilligt. Demnach soll das ältere der beiden derzeit vorhandenen Löschgruppenfahrzeuge LF 8-TS im Jahr 2010 durch ein modernes Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10/6 ersetzt werden. Die Planungen hierzu sind bereits angelaufen. Das zweite LF 8-TS ist technisch noch in einem sehr guten Zustand und wird durch einige kleine Umbauten in Eigenarbeit, die teilweise schon erfolgt sind, für einige weitere Jahre „fit gemacht“. Zudem wird laut Konzeption in einigen Jahren über die Anschaffung eines Kommandowagens nachgedacht. Damit wäre die Feuerwehr Leingarten technisch auf dem Stand der Zeit und auch für die zukünftig zu erfüllenden Aufgaben, die in der aufstrebenden Gemeinde am Heuchelberg auf die Feuerwehr warten, gut gerüstet. Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage unter www.feuerwehr-leingarten.de

Marc Hoffmann, FF Leingarten



ROWEKO
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG

Alles im Griff mit dem Pritschenkasten

Bequemes Handling in der Werkstatt, beim Kundenservice, auf der Baustelle.

- Witterungsbeständig, schlagfest und UV-stabil
- Leichte jedoch robuste Bauweise aus HD-PE
- Nur minimaler Ladeflächenverlust
- Gasfedern halten den Deckel geöffnet
- Durchdachte Technik sorgt für sicheres und sauberes Arbeiten

Praktische Anbauteile, weitere Werkzeugkästen und viele andere gute Ideen aus Kunststoff finden Sie auch unter www.roweko.de

ROWEKO
Kunststoffverarbeitung GmbH
Hoher Steg 5
D-74348 Lauffen/Neckar
Tel. 0 71 33 / 60 58
Fax 0 71 33 / 1 61 44
info@roweko.de · www.roweko.de



Fahrzeugübergabe – Bürgermeister Ralf Steinbrenner übergibt Kommandant André Göbl den Fahrzeugschlüssel



Besprechung vor dem Containergang



Freiwillige Feuerwehr Leingarten



Feuerwehren fördern interkommunale Zusammenarbeit – gemeinsam Wärmebildkameras beschafft

Ein gutes Beispiel im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit geben Beschaffungen im Feuerwehrwesen ab. Werden mancherorts schon durch mehrere Kommunen gemeinsam ganze Einsatzfahrzeuge gleichen Typs beschafft, so haben sich hier vier Kommunen aus dem südlichen Landkreis bei der Beschaffung einer Wärmebildkamera zusammengetan. Je eine Wärmebildkamera vom Typ Rosenbauer „Argus 4 HR320“ können die Feuerwehren aus Lauffen, Leingarten, Schwaigern und Ilsfeld ab sofort ihr Eigen nennen.

Ins Rollen kam die Sache Anfang des Jahres 2008, als in Leingarten erwogen wurde, eine Wärmebildkamera zu kaufen. Da diese Überlegung ungefähr zeitgleich auch in den drei anderen Feuerwehren angestellt wurde, war nach einigen kurzen Gesprächen der Deal – grundsätzlich –

perfekt. Schnell war man sich einig, dass die Vorteile beim gemeinsamen Kauf einer Kamera nicht ungenutzt bleiben sollten. Im Frühjahr 2008 wurden dann an verschiedenen Terminen gemeinsam Kameras unterschiedlicher Hersteller in Augenschein genommen. Nach einiger Überlegung einigte man sich schließlich auf das Modell „Argus 4 HR320“ von Rosenbauer.

In Zeiten der angespannten Finanzlage der Städte und Gemeinden bedeutet jeder eingesparte Euro eine Erleichterung für die jeweiligen kommunalen Haushalte. Durch die gemeinsame Beschaffung von vier Wärmebildkameras des gleichen Typs wurden 15 % des Kaufpreises, also insgesamt rund 8.300 Euro, an Geldern der öffentlichen Hand eingespart. Andererseits war es den betreffenden Feuerwehren so möglich, jeweils eine optimal ausgestattete Wärmebildkamera zu erwerben.

Die „Argus 4 HR320“ ist eine der modernsten Wärmebildkameras auf dem Markt. Die Kamera wandelt die Wärme-

strahlung, die Objekte und Personen abgeben, in ein sichtbares Bild um. Mit Hilfe der „Argus 4“ kann man durch dichten Rauch und in Dunkelheit sehen; das heißt auch bei Null-Sicht ein deutliches Bild vom Einsatzort erhalten. Mit der Kamera können Brandherd und Ausbreitung eines Brandes sofort erkannt und bei Such- und Rettungsaktionen Verunfallte rascher gefunden werden.

An der Einsatzstelle lassen sich die heißesten Bereiche sofort erkennen, da die Kamera durch eine dynamische Bildeinfärbung diese farblich vom eigentlichen schwarz-weiß-Bild abhebt. Zu dem können bis zu 100 Bilder gemacht, auf der Kamera gespeichert und auf einen PC übertragen werden.

Auch bei Gefahrgutunfällen und im Bereich der technischen Hilfeleistung ist die Kamera einsetzbar – so können damit beispielsweise Füllstände von Tanks oder Fässern aus sicherer Distanz erkannt werden.

Marc Hoffmann, FF Leingarten

LEBKÜCHNER

Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/9 05 60
Telefax 0 71 31/90 56 20

69469 Weinheim
Telefon 0 62 01/6 34 79
info@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

F + L GmbH

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC*



BÄCKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

Wir haben für Sie jeden Sonn- und Feiertag von 7 - 17 Uhr geöffnet
Es freut sich auf Ihren Besuch Familie Kipp mit Team

RUZ

RECYCLING + UMSCHLAGZENTRUM

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Entsorgung.

Annahme von:

- Bauabfällen
- Holz
- Gewerbe-Abfälle

Containerstellung

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7.00 - 20.00 Uhr
Sa. 7.00 - 14.00 Uhr

RUZ GmbH

Austraße 167 Fon 07131-59490850 info@ruz-gmbh.net
74076 Heilbronn Fax 07131-59490991 www.ruz-gmbh.net

Sicherer Stand im Einsatz bei Notfällen: LAYHER RETTUNGS-PLATTFORM

VERTRAUEN SIE DEM
INNOVATIONSFÜHRER



Für Feuerwehren muss eine geeignete Rettungs-Plattform in kurzer Zeit aufstellbar, standsicher und leicht verfahrbar sein. Die fahrbare Layher Rettungs-Plattform - ein Aluminium-Faltgerüst - erfüllt diese Kriterien. Nach dem Einhängen der Belagbrücke ist sie sofort einsatzbereit.

Wilhelm Layher GmbH & Co. KG
Postfach 40
74361 Güglingen-Eibensbach
Telefon 0 71 35/70 - 0 · Telefax 0 71 35/70 - 265
info@layher.com · www.layher.com

Layher

Mehr möglich. Das Gerüst System.



Auch im Jahr 2008 hatte die Feuerwehr neben dem Einsatz- und Übungsdienst vielfältige Aufgaben zu bewältigen. Hier einige besondere Begebenheiten:

LKW stürzt 30 m Böschung hinab

Am Ortsausgang Löwenstein, Richtung Hirrweiler, verunglückte aus ungeklärter Ursache ein LKW und stürzte ca. 30 Meter eine Böschung hinab. Der Fahrer wurde hierbei aus seinem LKW geschleudert und landete schwer verletzt in einem Dornenbusch.

Aufgrund des Gefälles von ca. 45 Grad an dieser Stelle gestaltete sich die Bergung sehr schwierig.

Der mit Stammholz beladene LKW hatte sich überschlagen und die Ladung im Hang verteilt. Zur Bergung der Ladung sowie des LKW's wurde ein Kran benötigt, dieser erreichte nach mehreren Stunden die Einsatzstelle. Nachdem ein Teil der Ladung geborgen war und auf einen anderen LKW umgeladen wurde, konnte mit der Bergung des LKW's begonnen werden. Gegen 3:00 Uhr befand sich der Lkw wieder auf der B39 und konnte abgeschleppt werden, nachdem die Fahrbahn noch gereinigt wurde konnte der Einsatz nach 15 Stunden beendet werden.

PKW stürzt Böschung hinab und überschlägt sich

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr alarmiert. Auf der Kreisstraße 2107, Försterstraße, kam die Lenkerin eines PKW's aus bislang ungeklärter Ursache von der Straße ab und prallte an einer steilen Böschung gegen mehrere Bäume.

Durch die Wucht des Aufpralls richtete sich das Fahrzeug auf und prallte mit dem Dach gegen einen weiteren Baum und blieb schließlich auf dem Dach liegen, wobei die Fahrerin eingeklemmt wurde. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr Weinsberg wurde das Fahrzeug mit einem Spanngurt an einem Baum gesichert und ein Zugang zur Verletzten geschaffen.

Erst nachdem das Fahrzeug durch die Winde des Rüstwagens aus Weinsberg gesichert war, konnte die Beifahrertüre mit dem Spreizer geöffnet werden, um die verletzte Fahrerin zu retten. Aufgrund der steilen Böschung und dass das Fahrzeug auf dem Dach gelegen hat, gestalteten sich die Rettungsarbeiten schwierig.

Nach ca. einer Stunde konnte die Fahrerin aus dem Fahrzeug befreit werden. Mittels Schleifkorbtrage wurde sie die Böschung hinaufgezogen und dem Rettungsdienst übergeben. Der Unfall ereignete sich vermutlich in der Nacht vor dem Auffinden, da die Fahrerin bereits seit den späten Abendstunden vermisst wurde. Eine zufällig vorbeifahrende Streckenkontrolle der Straßenmeisterei entdeckte das Fahrzeug, welches nicht von der Kreisstraße aus zu sehen war. Mit dem Kran der Feuerwehr Heilbronn wurde das Autowrack geborgen.

Alarmübungen: Evakuierung einer Station

Mit dieser Situation muss ein Krankenhaus und die zuständige Feuerwehr jederzeit rechnen. Daher setzte sich die Klinikleitung der Lungenfachklinik Löwenstein und die Feuerwehr Löwenstein zusammen und planten eine Evakuierungsübung. Um diese Situation zu üben, kam keine normale Station während des Klinikbetriebes in Frage, deshalb wurde die Station Schlaflabor als „normale“ Station umfunktionsiert. Sie ist während des Wochenendes nur selten belegt.

Bei einer Evakuierung einer Station reichen die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Löwenstein normalerweise nicht aus. Daher wurden die Nachbarwehren aus Wüstenrot und Obersulm mit in die Übung eingebunden. Weiter waren die Ortsgruppen des Deutschen Roten Kreuzes aus Löwenstein, Wüstenrot und Obersulm mit an der Übung beteiligt. Die Feuerwehr Löwenstein war mit ihren Fahrzeugen einem LF 16/12, TLF 16/25 und einem KEF im Übungseinsatz. Aus Obersulm war eine

Drehleiter, LF 8/6 und ein ELW im Einsatz. Aus Wüstenrot/Wüstenrot-Neulautern je ein LF 8/6.

Übungssituation

Brand im 3.OG-Schlaflabor. Brandausbruch nachdem ein Patient, der mit Sauerstoff versorgt wurde, im Bett eine Zigarette geraucht hatte. Die Brandschutztüren schlossen, ließen sich aber nicht mehr öffnen. Der Zugang war nur noch über ein „Nottreppenhaus“ möglich.

Nach dem Alarm rückte die FF Löwenstein mit ihren Fahrzeugen aus. Der erste Verletzte wurde im „Nottreppenhaus“ gefunden und gerettet. Nachdem das erste Löschfahrzeug eingetroffen war ging der Angriffstrupp zur Erkundung und Menschenrettung in die verrauchte Station vor.

Die Klinik richtete einen Sammelplatz für die Verletzten ein. Nach der Erstversorgung am Sammelplatz wurden dann die Verletzten, ihren Verletzungen entsprechend, an den Rettungsdienst oder das DRK verteilt. In Rettungswagen wurden die Verletzten dann in andere Krankenhäuser transportiert. Die leicht Verletzten wurden durch das DRK, das mit Ihren Ortsverbänden einen „Verbandsplatz“ mit Zelten aufgebaut hatte, versorgt.

Die weiteren Patienten wurden in ihren „sicheren“ Zimmern durch die FW betreut, bis der Flur rauchfrei war. Zu diesem Zweck kamen Überdrucklüfter zum Einsatz. Zwei Patienten konnten nicht über das Treppenhaus transportiert werden, sie wurden mit der Drehleiter gerettet. Insgesamt wurden 11 Personen, 9 Patienten und zwei Angestellte der Klinik bei der Übung gerettet. Während der Übung kam es zu einem echten „Notfall“, ein Kamerad verletzte sich am Kopf, er wurde dann durch das Klinikpersonal versorgt.

Es wurde bewusst kein Drehbuch geschrieben, um die „Schwachstellen“ bei der Zusammenarbeit zwischen Klinik – Rotem Kreuz – und der Feuerwehr aus drei Gemeinden „realitätsnah“ herauszu-



Verkehrsunfall LKW



Verkehrsunfall PKW



finden. Die Übung verlief nahezu reibungslos. Die Zusammenarbeit funktionierte, kleinere Fehler sind zu beheben. Die Feuerwehr Löwenstein möchte sich bei der Klinik Löwenstein und Ihren Mitarbeitern, den Ortsgruppen des DRK Löwenstein, Obersulm und Wüstenrot und den Nachbarwehren aus Wüstenrot und Obersulm bedanken.



Übungssituation SLK-Klinik Löwenstein

Brandübungsanlage der EnBW

Am 08.10.2008 fand beim Gerätehaus der Feuerwehr Obersulm ein Training im EnBW-Brandübungscontainer statt. Das spezielle Training für Atemschutzgeräteträger begann mit einer theoretischen Ausbildung und Unterweisung in die Anlage. Nach der Theorie ging es im praktischen Teil mit einem Strahlrohrtraining weiter, wobei auf auch das richtige Öffnen einer Türe zum Brandraum geübt wurde. Als dieses Training beendet war, war die erste Aufgabe der Teilnehmer, einen Brand im Container zu bekämpfen. Der Zugang erfolgte über das Dach des Containers, wobei zuerst eine Treppe hinunter gegangen werden musste, mit gleichzeitiger Brandbekämpfung. Nachdem alle Teilnehmer diese Übung absolviert hatten, stand die nächste Übung an, hier musste bei einem Zimmerbrand ein Flash Over bekämpft werden. Für alle Teilnehmer der Feuerwehr Löwenstein war es ein erlebnisreicher Abend wobei sie ihr Können unter Beweis stellen konnten. Ein besonderer Dank gilt dem Team der Feuerwehr Obersulm welche die Übung im Container ermöglichte und das Bedienpersonal stellte.

Brandschutzerziehung

Im Frühjahr 2008 fand bei der Feuerwehr Löwenstein erstmals ein Volkshochschulkurs „Brandschutzerziehung“ für Kinder



Der Teddybär wird abgeschnitten

von 5 bis 10 Jahren statt. Aufgrund der großen Nachfrage im März, entschloss man sich den Kurs im Oktober wieder anzubieten.

Bei der Brandschutzerziehung wurden nicht nur die Aufgaben der Feuerwehr erläutert, sondern auch „Wie kann ein Brand entstehen“ oder „Was mache ich wenn's bei mir brennt“.

In kleinen Spielen konnten die Kinder ihr Wissen zeigen wie z.B. bei „Was brennt - Was brennt nicht“ oder „Welche Angaben muss ich beim einem Notruf machen“? Mit einem „Rauchhaus“ wurde den Kindern gezeigt, wie sich Rauch in einem Zimmer ausbreitet und ein weiteres Zimmer verrauchte, wenn eine Türe nicht geschlossen ist.

Nach einem theoretischen Teil im Unterrichtsraum ging es in die Fahrzeughalle dort durften alle Kinder selbst einmal, bei einem Spritzspiel, löschen.

Zum Abschluss des Nachmittags, und als kleines Andenken, durften sich alle Kinder mit der hydraulischen Rettungsschere selbst einen kleinen Feuerwehr-Teddybären von einem Draht abschneiden. Bei der Verabschiedung wurde den kleinen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen eine Urkunde für die Teilnahme an der Brandschutzerziehung überreicht.

Volleyballturnier Ellhofen

Den 2. Platz haben die Volleyballer der Feuerwehr beim diesjährigen Alexander Iadarola Gedächtnisturnier in Ellhofen erreicht. Bei diesem Turnier spielten Feuerwehrmannschaften aus der näheren Umgebung gegen einander. Der komplette Erlös des Turniers geht an die Familie des 2007 verstorbenen Ellhofener Kommandanten Alexander Iadarola.

Insgesamt nahmen dieses Jahr 7 Mannschaften teil. Die Mannschaft der Feuerwehr Löwenstein musste sich nur gegen die Turnier-Siegermannschaft knapp mit 25:26 geschlagen geben. Da die Siegermannschaft aber keine Feuerwehrmannschaft war, sondern die Vertretung für eine ausgefallene Feuerwehrmannschaft, bekam die beste Feuerwehrmannschaft den Wanderpokal. Somit ging er, wie bereits 2006, wieder an die Feuerwehr Löwenstein.



Volleyballmannschaft Ellhofen

Aktuelle Infos rund um die Feuerwehr Löwenstein finden Sie immer unter www.feuerwehr-loewenstein.de

Heinz Schock und Timo Waidmann,
FF Löwenstein

Für Ihren Erfolg
unsere Leistungen beim Bauen

müller
Bauunternehmen

A. Müller GmbH
Kaisersbacher Straße 13
71717 Beilstein-Billensbach

Fernruf (0 70 62) 2 15 73
Telefax (0 70 62) 2 28 40
www.mit-mueller-bauen.de



DUROZINQ®
→ Feuerverzinken mit System

COLORZINQ®
→ Duplexbeschichten mit System

**Feuerverzinkerei
Henssler**

Forstbergweg 15
71717 Beilstein

fon 0 70 62 / 2 62 - 0
fax 0 70 62 / 2 62 73



GERÜSTBAU

Aluminium- und Stahlrohrgerüste · Sonderkonstruktionen
Schuttröherverleih · Bauaufzüge · Bauaunvermietung

H&P Gerüstbau · Talstraße 17 · 74360 Ilfeld · www.hp-geruestbau.de
Tel. 0 70 62/6 40 12 · Fax 0 70 62/6 70 16 · info@hp-geruestbau.de



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Die Feuerwehr Möckmühl gratuliert Bürgermeister Ulrich Stammer zu seiner Wiederwahl

Am Sonntag, den 6. Juli waren die Möckmühler Bürger zur Wiederwahl ihres Bürgermeisters aufgerufen. Amtsinhaber Ulrich Stammer hatte keinen Gegenkandidaten und so stand der Ausgang der Wahl bereits im Vorfeld fest. Dennoch wollte die Feuerwehr Möckmühl, als Einrichtung der Stadt Möckmühl, an diesem Tage ihrem alten und neuen Chef gratulieren, stand doch der Bürgermeister in den letzten acht Jahren zu seiner Feuerwehr und tätigte die nötigen Investitionen für den Brand- und Katastrophenschutz in unserer Stadt.

Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses gratulierte Kommandant Uwe Thoma dem obersten Feuerwehrmann der Stadt Möckmühl zu seiner Wiederwahl. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten acht Jahren sowie für eine optimale Unterstützung der Feuerwehr in dieser Zeit. Er wünscht sich diese Fortsetzung auch in der neuen Amtszeit. Als Wahlgewinn machte Thoma das Versprechen, dass die Feuerwehr auch in den kommenden acht Jahren hinter dem Rathauschef stehen würde und selbstverständlich allzeit bereit wäre, wenn die Stadt Möckmühl oder der Bürgermeister Hilfe und Unterstützung benötigten.



Mit der Drehleiter wurde der neugewählte Bürgermeister an sein Amtszimmer im 2. OG gehievt. Als Lohn für seinen Mut erhielt er dort ein frisches Weizenbier, welches er in luftiger Höhe über den Dächern von Möckmühl genießen konnte

Nach der Gratulation kam dann doch noch eine Überraschung für den Gewählten. Mit Hilfe der Drehleiter fuhr ihn der Kommandant an das bereits geöffnete Fenster seines Amtszimmers im 2. OG. Die Sorge, dass er nun ihn dieser Höhe aus dem Korb der Leiter klettern müsse verlor sich sehr schnell, als er auf dem Fensterbrett zwei Weizenbier entdeckte. Nach Aufnahme dieser gekühlten Köstlichkeit ging die Fahrt weiter nach ganz oben und in einer Höhe von über 20 Metern konnte der Bürgermeis-

ter seine Stadt begutachten sowie unter den Klängen des Musikvereins Möckmühl sein verdientes Bier genießen. Auf festem Boden zurück hielt er eine Dankesrede an die sehr zahlreich anwesenden Bürger und nahm danach deren Glückwünsche, die der benachbarten Bürgermeister, der Gemeinderäte sowie zahlreicher Vereinsvorstände entgegen. Unter den Gratulanten fanden sich auch um die 40 Kameraden der Feuerwehr Möckmühl, welche in Uniform ebenfalls zur gegliückten Wahl gratulierten.

Kriwak Gerüstbau

MITGLIEDSBETRIEB im



Domenecker Str. 59 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/23 52 und 40 18
Fax 0 62 98/41 35

Wulle Lichti Walz
BERATENDE INGENIEURE

- Tragwerksplanung für Stahl-, Massiv-, Holz- und Fassadenbau
- Komplettes Basic und Detail Civil Engineering für Industrieanlagen
- Gesamtplanung und Ausschreibungen für Ingenieurbauwerke
- Optimierung von Bauwerken
- Überwachungen
- Projektsteuerung / Projektentwicklung
- SiGeKo
- Bauleitung
- Überprüfung der Standsicherheit von Hallen

www.wulle-lichti-walz.de

74076 Heilbronn Kreuzenstraße 98 Tel. 07131/58995-0 Fax 07131/58995-99	74821 Mosbach Alte Bergsteige 3 Tel. 06261/9250-0 Fax 06261/9250-99	74219 Möckmühl Ruchsenener Straße 12 Tel. 06298/1205 Fax 06298/5553
---	--	--

Seit über 25 Jahren Hilfe in
Möckmühl - Widdern - Jagsthausen - Neudenu - Roigheim

Diakonie
Diakoniestation
Möckmühl

Bahnhostraße 7
74219 Möckmühl
Tel.: 06298 / 3435

Internet:
www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie
und unterstützen auf vielfältige Weise.

Alles rund ums Auto!

Neu- und Gebrauchtwagen
Shop Teile- und Zubehörverkauf
Karosseriearbeiten
Bürstenwaschanlage
Haupt-/Abgasuntersuchungen
Versicherungen
Reifenservice
ACE Abschlepp- und Pannendienst

Waagerner Tal 8 · 74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/92 24-0 · Telefax 0 62 98/92 24-44
info@autohaus-ackermann.de · www.autohaus-ackermann.de



Autohaus ACKERMANN GmbH
Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Seminar „LKW-Rettung“ bei der FF Möckmühl durchgeführt

Die acht Wehren des Bezirks IV, Möckmühl-Neuenstadt, hielten, in Zusammenarbeit mit der Güglinger Fa. Weber-Hydraulik, ein gemeinsames Tagesseminar „LKW-Rettung“ ab. Punkt neun Uhr begann das Seminar an einem Samstagmorgen, wozu jede Wehr 4-5 Teilnehmer entsenden konnte. Sie wurden von den beiden Herren Robert Zindler und Herr Andreas Geyer, beide Mitarbeiter der Fa. Weber Hydraulik, im Schulungsraum des Möckmühler Feuerwehrhauses begrüßt. Zunächst stand für die 30 Teilnehmer ein dreistündiger Theorieunterricht auf dem Programm. An erster Stelle wurde hier auf die eigene Unfallgefahr für die Rettungskräfte hingewiesen, welche durch nicht ausgelöste Airbags, scharfe Schnittkanten, Stolpergefahren, usw. bestehen kann.

Ein zweiter Themenkreis bestand aus den Rettungsgeräten, welche den Einsatzkräften bekannt sind und zum Teil auch auf den einzelnen Fahrzeugen vorhanden sind. Weitere Rettungsgeräte und Neuigkeiten wurden zudem vorgestellt. Dabei wurde die Vorgehensweise bei den verschiedenen LKW-Unfällen ausführlich durchgesprochen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen begann dann der ebenfalls dreistündige praktische Teil des Übungstages. Zunächst wurde an einem original Führerhaus das Sichern der



Die Teilnehmer beim Seminar „LKW-Rettung“

Fahrzeugkabine, das Abstellen des Motors durch einen CO₂-Löcher sowie weitere Kniffe gezeigt. Danach wurden zwei Gruppen gebildet, welche sich mit dem vorhandenen Rettungsgerät an die bereitstehenden LKW-Kabinen machten.

Auch hier stand zunächst die eigene Sicherheit im Vordergrund, danach wurde der Bereitstellungsraum eingerichtet und erst dann wurde gearbeitet. Im Anschluss wurden sämtliche zur Verfügung stehende Rettungsgeräte nacheinander zum Einsatz gebracht, wobei darauf geachtet wurde, dass jeder Teilnehmer sich praktisch beteiligt. Hierzu standen das Neuenstädter HLF (Hilfseis-

tungslöschfahrzeug) und der Möckmühler RW (Rüstwagen) bereit. Viele Tricks und Kniffe konnten die beiden Ausbilder hierbei den Teilnehmern aus dem Kocher- und Jagsttal vermitteln. Und viele Einsatzkräfte waren sichtlich überrascht, was eine einzelne LKW Kabine für Übungsmöglichkeiten abgibt. Nach mehr als drei Stunden war dann das Übungsprogramm durchlaufen und Ausbilder und Teilnehmer waren über den erzielten Erfolg sichtlich zufrieden. Ebenso zufrieden waren die einzelnen Kommandanten und Führungskräfte, welche an diesem Nachmittag hinzu kamen und als Zaungäste am Geschehen teilnahmen.

HKZ elektronik
Meisterfachbetrieb der Elektroinnung

ELEKTRO-KLUTH GmbH

Maisenhälderstr. 19
74219 Möckmühl-Züttligen

Tel. 06298/7276
Fax 06298/7222
E-Mail info@elektro-kluth.de Internet elektro-kluth.de

Kompetenz für die gesamte Elektrik
Konzepte Planungen Ausführungen

Ihr Fahrdienst für Möckmühl und Umgebung!

Tel. 06298 - 92 75 58

Personen - Transfer Sascha Müllner

Tag & Nacht
Stadt-, Nah- und Fernfahrten
Krankenfahrten für alle Kassen
Bestrahlung - Chemo - Dialyse
Rollstuhltransporte
Flughafentransfer
Kurierdienste

Die Nummer die Sie weiterbringt!

AUSWAHL BERATUNG SERVICE

... auf geht's zum Holzinger !

Schlüsseldienst <> Pokale
Gravuren

HOLZINGER

Maschinen <> Sicherheit
Eisenwaren <> Haushaltswaren

Züttligerstrasse 5 <> 74219 Möckmühl
Tel. 06298/936321 <> Fax 06298/936322
E-Mail: service@holzinger-eisen.de
www.holzinger-eisen.de

Pkw & Lkw Gartengeräte

Inspektion
Bremsendienst
AU
TÜV täglich
Reparatur
Tachoprüfung

Werner BORT
Fahrzeug-Technik

Boschstraße 1
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98/31 54
Telefax 0 62 98/9 56 50
bort-fahrzeugtechnik@t-online.de

Aktuelle Informationen unter
www.KFV-Heilbronn.de



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Neuer Rüstwagen für die FF Möckmühl

Das Feuerwehrfest 2008 wird in Möckmühl nicht nur den Floriansjüngern als denkwürdiges Datum in Erinnerung bleiben: Denn der neue Rüstwagen wurde hierbei offiziell seiner Bestimmung übergeben. Er löst den technisch längst überholten Oldtimer von 1977 ab.

Den hatte Möckmühl einst erhalten, damit die freiwillige Feuerwehr Möckmühl für die Rettungsaufgaben auf dem über 30 Kilometer langen Streckenabschnitt der BAB 81 sowie den Verkehrsstraßen im nördlichen Landkreis gerüstet ist, für welche sie zuständig ist. Inzwischen haben sich die Anforderungen erweitert und, wie Kommandant Uwe Thoma ausführte, auch die Einsatzbereiche. Dazu gehören neben den klassischen Löscheinsätzen und Verkehrsunfällen auch die Bergung bei Abstürzen, Hilfe bei Unfällen an Baustellen und im Schienenverkehr sowie Öleinsätze oder technische Hilfeleistung bei der Sicherung von Gefahrgut. Aus diesem Grund verfügt der neue Rüstwagen auch über eine ganze Reihe von Sonderbeladungen, die über die Norm hinausgehen.

Mit der Ausrüstung für Ölabwehr, einer Rettungsplattform für den Schieneinsatz und vielen anderen für die örtlichen Bedürfnisse notwendigen Gerätschaften finden sich in dem Fahrzeug 514 Teile, die einsatztaktisch und übersichtlich in Schubladen, Fächern und Nischen verstaut sind. Versteht sich, dass die Feuerwehrleute sich mit all der Technik zuerst einmal vertraut machen müssen. Von dem Arbeitsaufwand, der hinter der Auswahl der Gerä-



Der neue Rüstwagen der FF Möckmühl

te steckt, vermittelte der Kommandant ein Bild, denn weit über ein Jahr hinaus arbeitete ein sechsköpfiges Beschaffungsteam fast täglich an der Ausarbeitung des neuen Fahrzeuges. Umso strahlender waren nun die Gesichter der 64 Aktiven und 42 Jugendlichen der Abteilung Möckmühl, welche künftig von den Vorzügen des neuen Fahrzeuges profitieren werden.

Die Kosten, so Bürgermeister Ulrich Stamm, belaufen sich auf 420.000 Euro, davon tragen das Land 150.000 Euro, der Kreis 100.000 Euro und die Stadt 170.000 Euro. Lob für ihre Wahl und die gelungene Beschaffung erteilte die Feuerwehr von den beiden Landtagsabgeordneten Reinhold Gall und Dr. Bernhard Lasotta sowie von Kreisbrandmeister Uwe Vogel, der sich freut, dass nun der fünfte Rüstwagen mit diesem technischen Standard dem Landkreis Heilbronn zur Verfügung steht.

Verwendungszweck:	Technische Hilfe
Standort:	Möckmühl
Besatzung:	1 / 2
Baujahr:	2008
Fahrgestell:	Daimler-Benz Atego 1429
Gewicht:	13,5 t Gesamtgewicht
Motor:	6-Zylinder Diesel, 210 kW (290 PS)
Getriebe:	5-Gang Wandler Automatik
Nebenantrieb:	Für Seilwinde und E-Generator
Aufbau:	Aluminiumbauweise; Fa. Rosenbauer, Leonding
Beladung:	siehe Homepage der FF Möckmühl: www.feuerwehr-moeckmuehl.de

FAHRSCHULE MÜLLER

74219 Möckmühl
Bahnhofstraße 26
Tel.: 0 62 98 - 58 70

74861 Neudenau
Hauptstraße 47

Wolfgang Müller
Handy: 0 171-2 41 29 12

info@fahrschule-mueller-moeckmuehl.de
www.fahrschule-mueller-moeckmuehl.de

Wir machen Ihre Feier zum Erfolg, ob im Restaurant oder Partyservice...

METZGEREI UND GASTHOF
»Zum Bären«

Fam. Steigmann-Boos • Möckmühl • Tel. & Fax 06298/1361

Seit 50 Jahren ein Garant für gute Küche.

Alles für Handwerker, Heimwerker & Häuslesbauer!

schulz

■ BauFachmarkt GmbH

■ Daimlerstr. 18 ■ 74219 Möckmühl
■ Tel. 0 62 98 / 92 31 31 ■ Fax 92 31 30

info@baustoffe-schulz.de
www.baustoffe-schulz.de

minibore® Heizungs-Systeme
sanibore® Sanitär-Systeme

Öl- | Gas- | Pellet-Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Solaranlagen | Wärmepumpen
Regenwassernutzung
Badkomplettsanierung
[Heizung | Sanitär | Elektro]
Kesseltausch
Gasleitungen
[Sicherheits-Check | Sanierungen]
Energie-Beratung

st
Heizungs-Schmidt GmbH

Beratung | Installation
Planung | Service

Ein Unternehmen der
HEIZUNGS-SCHMIDT GRUPPE

Nordstraße 36
D-74219 Möckmühl-Züttlingen
Telefon 06298 200-0
Telefax 06298 1620

Internet:
www.heizungs-schmidt.de
hs.zuettingen@heizungs-schmidt.de



Herbert Gabel, Gerätewart der Feuerwehr Möckmühl – ein Siebziger

Mit einer eindrucksvollen Parade aller zehn Feuerwehrfahrzeuge des Standortes Möckmühl ehrte die Möckmühler Feuerwehr am 7. Januar 2008 ihr Ehrenmitglied Herbert Gabel zu seinem 70. Geburtstag.

Über 40 Feuerwehrangehörige waren mit den Fahrzeugen vor der Wohnung der Familie Gabel vorgefahren und mit Fackeln in der Hand angetreten. Im Namen der Abteilung sprach Kommandant Uwe Thoma dem Jubilar seine Glückwünsche aus und überreichte ihm ein passendes Weinpräsent aus einem Weinfass, dessen Herstellungsjahr wie das Geburtsjahr des Jubilars ist.



Ehrenmitglied Herbert Gabel ist nicht nur auf „seine“ Fahrzeuge stolz

Der von der Ehrung überraschte und sichtlich gerührte Jubilar bedankte sich bei seinen Kameradinnen und Kameraden und lud alle Anwesenden zu einem anschließenden Imbiss ins Feuerwehrhaus ein.

Auch nach seinem 70sten Geburtstag will Herbert Gabel, seit Mai 1975 Gerätewart in Möckmühl, sein Amt als Gerätewart noch weiter ausüben. Der Feuerwehr TÜV steht in diesem Jahr an und da ist es für ihn Ehrensache „seine“ Fahrzeuge in hervorragendem Zustand vorzuführen. Seit 1970 ist Herbert Gabel in der Feuerwehr aktiv. Über 20 Jahre engagierte er sich im Abteilungsausschuss, mehr als 10 Jahre im Gesamtausschuss.

Erste Gruppenführerin für die Feuerwehr Möckmühl

Erstmals in der Geschichte der Feuerwehr Möckmühl war mit Christine Graf, geb. Lang, eine Frau an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal zur Ausbildung zur zukünftigen Gruppenführerin. Mitte September startete Christine zur zweiwöchigen Vollzeitausbildung und konnte Ende September ihren Lehrgang erfolgreich abschließen. Als eine der ersten Frauen der Abteilung Möckmühl, trat Christine im November 2003 in die Feuerwehr ein.

Es folgten mustergültig die Lehrgänge: Grundausbildung, Sprechfunkerin, Truppführerin, Atemschutzgeräteträgerin sowie die Leistungsabzeichen in Bronze und Silber. Im letzten Jahr wurde sogar mit Jens Graf ein Feuerwehrmann geheiratet und die erste reine Möckmühler Feuerwehrhochzeit konnte hierbei vollzogen werden.

Christine ist ein Beispiel dafür, dass auch Frauen in der Feuerwehr Karriere machen



Christine Graf hat als erste Frau in der Feuerwehr Möckmühl die Ausbildung zur Gruppenführerin absolviert. Zukünftig darf sie vorne rechts sitzen und die Gruppe, sowie das Einsatzfahrzeug führen

wortung in der Möckmühler Einrichtung übernehmen. Im Jahr 2008 beschließt die Feuerwehr Möckmühl ein mit Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal überdurchschnittlich belegtes Jahr. So wurde Frank Bareiß in zwei Wochen Vollzeit zum Zugführer ausgebildet. Die Kameraden Jürgen Weißmann, Thomas Lang, Peter Schlinzig, Alexander Koch, Christian Ellerbrake und Christine Graf wurden ebenfalls in zwei Wochen Vollzeit zu Gruppenführern ausgebildet.

Weiterhin belegten Georg Geißler den Lehrgang Gerätewart und Uwe Thoma den Lehrgang zum Ausbilder in Bruchsal. Markus Boos und Andreas Kehl besuchten an zwei Wochenenden den Jugendgruppenleiterlehrgang. Herbert Darilek und Uwe Thoma wurden im Bereich des Führungsstabes des Landkreises HN aufgenommen und bereits weitergeschult. Eine nicht bekannte Alarmübung mit dem gesamten Führungsstab des Landkreises wurde zwischenzeitlich absolviert.

Autohaus OCHS
Des Service mächt's!

Züttlinger Str. 36 Tel. 06298/927040
74219 Möckmühl Fax. 06298/9270420

  Autoglas

www.autohausochs.de

SANITÄR - SCHMIDT

Installation für sanitäre
Einrichtungsgegenstände
Bauflaschnerei



74219 Möckmühl • Domenecker Straße 21
Telefon (06298) 1424 • Telefax (0698) 2596

Photovoltaik
Gebäudesystemtechnik
Sprechanlagen mit Videoüberwachung
Alarmanlagen
Antennen- und SAT-Anlagen
Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten
Elektrische Garagentorantriebe



Elektro Ziegler

Große Binsachstraße 36
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 74 75
Telefax 0 62 98 / 42 52
elektroziegler@online.de

Wir sorgen für gute Verbindungen!

Dynamisches Unternehmen sucht Verstärkung!
Sie reizt der Maschinenbau oder die Fahrzeugtechnik, Sie können kreativ arbeiten, sind kommunikativ und haben Lust in einem jungen Team zu arbeiten?
Klasse – denn wir suchen engagierte
Diplom-Ingenieure/Techniker/Konstrukteure (w/m)
die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten.
CAD-Kenntnisse sind vorteilhaft, ebenso erste einschlägige Berufserfahrung.
Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.



Kontec GmbH
Siemensstr. 16 • 70825 Korntal-Münchingen
Tel. 07150/94972-0 • E-Mail: personal@kontec.de



Freiwillige Feuerwehr Möckmühl



Feuerwehrhochzeit bei der Feuerwehr Möckmühl

Im vergangenen Sommer war es soweit, Christine und Jens, beide Mitglieder der Feuerwehr Möckmühl, in welcher sie sich damals auch kennengelernt haben, wagten sich mit einer großen Anzahl von Verwandten und Bekannten in die Möckmühler Stadtkirche, wo sie sich das Ja-Wort gaben. Die Feuerwehrhochzeitskarriere der beiden ist mustergültig. Während Jens schon seit seiner Jugend der Feuerwehr angehört, kam Christine als Seiteneinsteigerin im Jahr 2003 hinzu. Sie legte in Sachen Feuerwehrausbildung und Mitarbeit einen Blitzstart hin, musste aber auch im Jahr 2004, wegen ihres Studiums, weit weg von Möckmühl. Der endgültige Durchbruch kam dann im Jahr 2005 als sie wieder ganz in Möckmühl war und als dann auch noch die alljährliche Wasser-rutsche der Feuerwehr stattfand, gab es hier kein Halten mehr für die beiden. Doch nicht nur ihr privates Glück hatten die beiden im Kopf, nein, sie wussten, dass sie der Einrichtung Feuerwehr etwas schuldig sind. Jens ist ausgebildeter Maschinist und Atemschutzträger sowie Betreuer in der Jugendfeuerwehr. Christine hat in ihrer kurzen Zeit auch alle erforderlichen Ausbildungen belegt, bis hin zur Gruppenführerin. Selbstredend, dass sie auch als Betreuerin in der Jugendfeuerwehr fungiert. Doch auch die Feuerwehr weiß, was sie den beiden schuldig ist. Und deshalb waren zahlreiche Jugendfeuerwehrmitglieder sowie die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Möckmühl zum Hochzeitsspalierstehen



Das strahlende Brautpaar vor der Fassade des Möckmühler Rathauses – eine wunderschöne und einmalige Kulisse für zahlreiche Schnappschüsse

gekommen. Weiterhin waren viele Kameraden auf der Hochzeit selbst eingeladen. Nach der Traueremonie mussten die beiden ein Spalier von großzügig gerollten und mit Luft gefüllten Schläuchen durchlaufen, welche von ca. 50 Mitgliedern unserer Abteilung gehalten wurden. Am Ende des Spaliers blockierten zwei quergelegte Holzbalken den Weg. Zwei bereitgestellte Motorsägen sollten den beiden helfen, sich hier ein Weiterkommen zu schaffen. Da bei Jens die Zündkerze ausgebaut war, hatte man für Christine einen leichten Vorsprung geschaffen, welcher auch gerne von ihr angenommen wurde. Anschließend gratulierte Kommandant Uwe Thoma dem Hochzeitspaar im Namen der Abteilung und wünschte den beiden alles erdenklich Gute. In seiner An-

sprache kam auch etwas Stolz herüber, da sich die beiden ja in der Feuerwehr kennen gelernt haben. Da beide sehr gut ausgebildet sind und sich in der Feuerwehr mit Weitsicht engagieren, tat sich der Möckmühler Kommandant beim Kinderwunsch allerdings etwas schwer, würde doch dadurch Christine für eine gewisse Zeit wegfallen.

Danach wurde ein Vogelhäuschen in Brand gesteckt. Beim erforderlichen Ablöschen sorgte Jens für das Löschwasser, Christine erledigte den „Innenangriff“. Danach durften die beiden mit der Drehleiter in den „siebenten Himmel“ fahren. Auf dem Boden zurück, bestand für die zahlreichen Fotografen noch die Möglichkeit, schöne Erinnerungsfotos zu machen.

Uwe Thoma, FF Möckmühl

METZGEREI LINK

Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Fleisch und Wurst
aus Ihrer

Metzgerei Link Filiale:
74219 Möckmühl Jagsthausen
Tel. 0 62 98/16 83 Tel. 0 79 43/22 62

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

Schreinerei Innenausbau Fensterbau CNC-Technik

Stammer

Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 06298/1476
Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de

KIRCHGÄSSNER

In der Neugegründeten Abteilung für Feuerwehrentechnik bieten wir Neuanfertigungen von verschiedenen Pumpen, Rollcontainern und Fahrzeugteilen wie z.B. Schnellangriffshaspeln oder Teleskopauszügen. Des Weiteren bieten wir professionelle Reparaturen von Feuerwehrfahrzeugen und Pumpen von Barchert und anderen Herstellern, ein umfassendes Sortiment an Ersatzteilen verschiedenster Produzenten sowie einen qualifizierten Kundendienst.

Wir freuen uns auf ihren Anruf.

Kirchgässner Elektrotechnik GmbH
Dr. Heinrich-Propfe-Str. 1 · 74862 Binau
Tel: (+49) 6263/ 42 12 0 · Fax: (+49) 6263/ 42 13 33
E-Mail: komponenten@kiraut.de

SPERRFECHTER

Freizeitpark GbR

Unser Campingplatz liegt herrlich in der Schleife des Kochers, zwischen Bad Friedrichshall und Oedheim.

Angelsee - Bistro mit Biergarten am Badeseesee -
Tretboote- Spielplatz - Tennis - Walking-
große Gaststätte mit Kegelbahn

Erholung soweit das Auge reicht.
80.000qm Angelparadies
40.000 qm Badeseesee-,
NEU 2008: Anschluss an den Kocher-
Jagst-Radweg unmittelbar am Platz. Das neue
Radfahrerparadies.

TEST TIME Freizeitgelände: Vermietung von Caravans & Reisemobilen auf dem Campingplatz

Jetzt noch wunderschöne Jahresplätze frei!

SPERRFECHTER
Freizeit-Park GbR.
74229 Oedheim
Tel. 07136/22653 Fax. -20081
www.sperrfechter-freizeitpark.de



Technische Ausstattung des Einsatzleitwagens ELW 2 erweitert

Ob Großbrand, Unwetter oder Gefahrguteinsatz: Um größere, örtlich begrenzte Schadensereignisse aber auch Katastrophen gut bewältigen zu können, ist es erforderlich, dass die Einsatzleitung am Ort des Geschehens über geeignete Mittel zur Führung und Kommunikation verfügt. Vom Landkreis Heilbronn wurde daher im Jahr 2000 ein Einsatzleitwagen ELW 2 in Dienst gestellt. Bei entsprechenden Schadenslagen stellt das Fahrzeug der (Technischen) Einsatzleitung vor Ort die notwendigen Kommunikationsmittel zur Verfügung und sichert so die Verbindung „nach unten“ zu den verschiedenen Einsatzabschnitten sowie „nach oben“ zur Leitstelle¹. Dabei ersetzt der ELW 2 jedoch weder die Einsatzleitung noch die Leitstelle: Fahrzeug und Bedienpersonal unterstützen vielmehr Einsatzleitung und Leitstelle bei ihren Aufgaben. Je nach Schadenslage kann der ELW 2 von mehreren ELW 1 unterstützt werden, welche etwa als Bindeglied für die Kommunikation zwischen ELW 2 und jeweils einem Einsatzabschnitt fungieren.

Seinen Nutzen und seine Leistungsfähigkeit hat der ELW 2 bisher bei zahlreichen Übungs- und Einsatzdiensten bewiesen. So etwa während des Großbrands bei der Firma Hengstenberg in Bad Friedrichshall, bei einer Wohnhauser Explosion in Eppingen-Adelshofen, beim Brand der Recyclingfirma Kurz in Schwaigern oder bei verschiedenen Unwettereinsätzen. Beim Brand einer Lagerhalle in der Heilbronner Salzstraße unterstützte der ELW 2 den ELW 3 des Stadtkreises Heilbronn. Im Jahr 2003 war der ELW 2 auch beim Zugunglück von Schrozberg im Landkreis Schwäbisch Hall im Einsatz. Dass das Fahrzeug gute Dienste leistet, ist jedoch nicht nur bei der Feuerwehr bekannt – im Zuge der Amtshilfe wurde der ELW 2 auch schon von der Polizei zur Unterstützung angefordert. Dabei arbeiteten die Einsatzkräfte der Polizei nach kurzer Einführung selbstständig mit der vorhandenen Technik.

Um die Einsatzleitung möglichst effektiv unterstützen zu können, sollte die Integration des ELW 2 vor Ort dadurch erleichtert werden, dass das Fahrzeug so früh wie möglich zur Einsatzstelle nachgefordert wird. Es sollte daher bei der Gestaltung der Alarm- und Ausrückeordnungen der Feuerwehren im Landkreis dringend berücksichtigt werden.

Technische Ausstattung

Der ELW 2 des Landkreises Heilbronn ist bei der Feuerwehr Neckarsulm stationiert. Das Fahrzeug wurde von Rosenbauer auf einem Mercedes Atego Fahrgestell aufgebaut und gliedert sich in drei Bereiche: Einen Lage- und Besprechungsraum, einen Funkraum und die Fahrerkabine. Lageraum und Funkraum sind durch eine Türe voneinander getrennt. Funkraum und Fahrerkabine sind verbunden. Diese Verbindung ist wichtig, da sich der Beifahrerplatz um 180° drehen lässt und als vierter Funkplatz zusätzlich zu den drei Funkarbeitsplätzen im Funkraum genutzt werden kann. Der Funkraum ist ausgestattet mit drei 4m-Geräten, zwei 2m-Geräten, Telefon, FMS-Auswerter, Alarmgeber, Wetterstation und Ra-

¹vgl. Ferch, Herbert; Melioumis, Michael: Führungsstrategie – Großschadenlagen beherrschen. Stuttgart: Kohlhammer 2005, S. 191f



Der Einsatzleitwagen des Landkreises Heilbronn ist bei der FF Neckarsulm stationiert

dio. Von jedem der drei Arbeitsplätze im Funkraum kann auf alle sechs Funkgeräte zugegriffen werden. Der vierte Funkplatz in der Fahrerkabine verfügt über ein zusätzliches, separates 4m-Funkgerät. Um für Einsätze in Tunneln und Bergwerken gerüstet zu sein, kann an allen 2m-Geräten im Fahrzeug der sogenannte „Tunnelfunk“ geschaltet werden. Darüber hinaus führt der ELW 2 eine komplette Feldtelefonanlage bestehend aus sechs Sprechstellen, 5 km Feldtelefonkabel und einer Vermittlungseinheit mit. Auch über Tage können die Feldtelefone gute Dienste leisten. Beispielsweise zur Errichtung von Kommunikationsverbindungen bei langwierigen Einsätzen oder bei Ausfall des öffentlichen Telefonnetzes.

Im Besprechungsraum des Fahrzeugs sind Whiteboard, Overhead-Projektor, ein Schreibplatz, Faxgerät, mehrere Telefonanschlüsse und diver-

Rundum

für Sie da!

Heizung

Klima

Sanitär

Bad

Elektro



Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB Lieb GmbH
 Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
 Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
 Internet: www.lieb-neckarsulm.de

 bad & heizung®
GAARANTIE LEBENSQUALITÄT

REIFENDIENST



**PAUL
BENDER**



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 /4 22 88



se Führungsmaterialien vorhanden. Darüber hinaus ist hier eine Dokumentationsanlage installiert, welche es ermöglicht, Funkgespräche automatisch aufzuzeichnen und abzurufen. Alle Bereiche sind mit Standheizung und Kühlaggregat ausgestattet. Damit das Fahrzeug auch auf „freiem Feld“ autark arbeiten kann, verfügt es über einen fest eingebauten Stromerzeuger sowie über mehrere Mobiltelefonanschlüsse für Bordtelefonanlage und Faxgerät. Somit kann das Fahrzeug auch bei kleineren Einsätzen die Einsatzleitung mit entsprechender Infrastruktur sinnvoll unterstützen – beispielsweise bei einem länger andauernden Gefahrguteinsatz auf der Bundesautobahn.

Nach fast zehn Dienstjahren, war es erforderlich geworden, die technische Ausstattung des ELW 2 dem Stand der Technik anzupassen. Im vergangenen Jahr wurde das Fahrzeug daher zusätzlich zu dem bereits vorhandenen PC-Arbeitsplatz im Besprechungsraum mit zwei weiteren PC-Arbeitsplätzen im Funkraum ausgestattet. Ergänzend wurde ein mobiler Farbdrucker angeschafft. Alle Geräte wurden vom Landkreis Heilbronn beschafft und von Angehörigen der Feuerwehr Neckarsulm in Eigenleistung installiert.

Der ELW 2 verfügt nun über drei miteinander vernetzte PC-Arbeitsplätze und ein Notebook. An allen Geräten stehen Büroanwendungen, Nachschlagewerke und Alarmpläne zur Verfügung. Darüber hinaus ist ein Programm zur Einsatzdokumentation vorhanden, welches im Rahmen einer Studienarbeit im Studiengang Medizinische Informatik der Universität Heidelberg/Hochschule Heilbronn speziell für den ELW 2 bei der Feuerwehr Neckarsulm entwickelt wurde. Das Notebook kann sowohl im ELW 2 am Funkplatz in der Fahrerkabine eingesetzt werden, als auch in einem abgesetzten Lageraum.

Tritt eine als Führungsstab organisierte Technische Einsatzleitung zusammen, kann diese aufgrund der räumlichen Verhältnisse in der Regel nicht direkt im ELW 2 arbeiten, sondern wird außerhalb in einem geeigneten Raum untergebracht. Der ELW 2 wird in unmittelbarer Nähe des Stabs aufgestellt und fungiert als Fernmeldebetriebsstelle. Das Notebook samt mobilem Drucker erweist sich hier als sehr vorteilhaft. Zusätzlich zur Computertechnik wurde auch ein DVB-T-Empfänger für den digitalen Fernsehempfang in das Fahrzeug integriert. Gerade bei großen, flächigen oder länger andauernden Er-

eignissen kann die Berichterstattung in den Medien auch für die Einsatzplanung relevante Informationen liefern.

Ausblick

Das Internet bietet zahlreiche Informationsquellen (z.B. Luftaufnahmen oder Telefonnummern) und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. E-Mail, Videotelefonie), welche bei der Bewältigung unterschiedlichster Einsatzszenarien von Nutzen sein können. Daher soll der ELW 2 in Kürze mit einem mobilen Internetzugang ausgestattet werden.

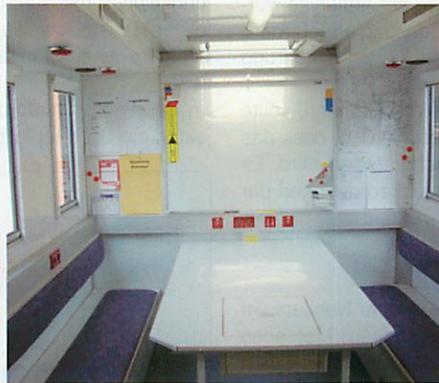
Fernmeldegruppe

Ein gut ausgestattetes Fahrzeug alleine wäre jedoch wenig effektiv ohne gut ausgebildetes Bedienpersonal. Bei der Feuerwehr Neckarsulm wurde daher eine 20-Mann starke Fernmeldegruppe etabliert, welche in Sonderdiensten regelmäßig mit dem Fahrzeug übt und sich darüber hinaus bemüht, die eigenen Arbeitsabläufe zu standardisieren und zu optimieren. Hinzu kommen Übungen mit den Führungsgruppen des Landkreises.

Christian Kohl, FF Neckarsulm



Der PC-Arbeitsplatz im Führungs- und Lageraum



Im Führungs- und Lageraum sind Besprechungen möglich



Der Funkraum mit den neuen PC-Arbeitsplätzen; am Funktisch: Christian Kohl

72-Stunden-Aktion der ehrenamtlichen Engel

Hand in Hand arbeiteten die ehrenamtlichen Engel des THW Heilbronn und der Jugendfeuerwehr Neckarsulm zusammen. Innerhalb 72 Stunden mussten die über 50 Jugendlichen beim Projekt Altenheim „Haus Zabergräu“ in Brackenheim einen Weinberg anlegen, einen Ziegenstall bauen, Obstbäume pflanzen und Sträucher, Bäume und Büsche zurückschneiden. An dieser größten deutschen Sozialaktion beteiligten sich in einer Maiwoche 2009 bundesweit 100.000 Jugendliche in sieben Bundesländern und 14 Diözesen. Über zahlreiche Medien, Zeitungen, Internet, Telefonhotline und SWR3 konnten die einzelnen Gruppen für ihre gestellten Aufgaben Hilfe und Rat bei Betrieben, Einrichtungen und Organisationen anfordern. Diese Aktion zeigte den Jugendlichen, dass das Technische Hilfswerk (THW) und die Feuerwehr auch bei solchen Projekten in einem sehr guten Miteinander wirksame Hilfe leisten können.

Torsten Rönisch, FF Neckarsulm

The collage features several logos: the Neckarsulm fire department logo, the Heilbronn THW Jugend logo, and the '72 STUNDEN' logo with the slogan 'UNS SCHICKT DER HIMMEL Die Sozialaktion des BDKJ in Deutschland'. Below the logos are several photographs showing a group of young people in blue and red uniforms working in a vineyard, planting trees, and building a structure. The text 'Ehrenamtliche Engel' is prominently displayed in the center, and 'Neckarsulm' and 'Heilbronn' are written in large, stylized letters on either side. At the bottom, the slogan 'Feuerwehr und THW Hand in Hand' is written in a blue and red font.



Das Jahr 2008 geht mit Sicherheit als ein Jahr mit vielen Highlights in die Geschichte der Nordheimer Feuerwehr ein. Neues Löschfahrzeug, goldenes Leistungsabzeichen, Landestitel der Jugendfeuerwehr, anspruchsvolle Einsätze und ein Ausflug unter Kameraden in die Emirate.

Jugendfeuerwehr gewinnt das landesweite Streetballturnier „SMOVE@Night“

Es soll in zweierlei Hinsicht für die Jugendfeuerwehr Nordheim ein heißer Sommeranfangabend in Ravensburg werden. Zum einen zeigt das Thermometer an diesem Samstag Abend über 30 Grad, zum anderen warten allerlei heiße Spiele auf den Spielfeldern in der Ravensburger Innenstadt gewonnen zu werden - die Landesjugendfeuerwehr hat anlässlich des zehnten Landesfeuerwehrtages in den beiden Oberschwäbischen Städten Ravensburg und Weingarten zum Landesentscheid im Streetball eingeladen.

Die „Nordheimer Jungs“ haben sich im Vorfeld bereit erklärt für den Stadt- und Landkreis Heilbronn in beiden Altersklassen - bis und über 15 Jahre - anzutreten. Während die jüngeren hart kämpfen und es leider nicht über die Vorrunde schaffen gewinnen die älteren souverän ein Spiel nach dem anderen. Ungeschlagen und mit allerlei Plänen („wir müssen nur noch die nächsten vier Spiele gewinnen“) zieht man in die Endrunde ein.

Doch so leicht soll es nicht werden. Die Gegner werden schwerer und die Spiele gehen nicht mehr so eindeutig aus. Aber sie gewinnen. Bis zum letzten Spiel der Endrunde. In einem knappen und spannenden Match gegen die Kameraden aus Friesenheim (Ortenaukreis) verliert man mit einem Korb unterschied. Kurzes Bangen und Rechnen auf beiden Seiten - nun sind beide Mannschaften in der Endrunde Punktgleich. Es kommt also auf die Korbzahl an wer um den ersten und wer „nur“ um den dritten Platz spielen darf. Es stellt sich heraus das es für die Nordheimer langt - sie stehen nun im Endspiel. Gegner werden die „Odama Bulls“ aus Odenheim (Landkreis Karlsruhe) sein.

Es soll ein faires und wiederum knappes Match werden, kurz vor Schluss steht es 3:2. Die letzte Minute fühlt sich unendlich lange an und mit dem Schlusspfiff wirft ein Odenheimer geradewegs den Ball gen Korb - soll es doch nicht sein? Aber Glück gehabt, der Ball will nicht rein und nach einem ungläubigen Blick in Richtung der Courtbeobachterin hallen Jubelschreie durch die Nacht - sie gibt den Sieg der „Nordheimer Jungs“ bekannt.



Das neue LF 10/6 der Feuerwehr Nordheim

Neues Löschgruppenfahrzeug

Am 24. September 2008 macht sich eine neunköpfige Delegation der Nordheimer Feuerwehr auf den Weg in den Südschwarzwald. Dort nimmt man nach allerlei Begutachtungen, einer Werksbesichtigung und einer ausgiebigen Einweisung der Maschinisten das nagelneue Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6) entgegen.

Ein paar technische Daten:

- Fahrgestell: Iveco Magirus 140E25
- Leistung: 185 KW / 251 PS
- Aufbau: Alufire 3 (das erste LF10/6 Straße mit diesem Aufbau)
- Wassertank: 1000l
- Pumpenleistung: 2100 l/min bei 10 bar
- Gewicht: 11t (nach Norm)

Am 18. Oktober nehmen in Pforzheim vier Kameraden an einer Realbrandausbildung mit Strahlrohrtraining teil. Der Durchgang durch den dreiteiligen holzbefeuerten Übungscontainer (bis zu 250°C Raumtemperatur auf Türklinnenhöhe) war für die Teilnehmer ein beeindruckendes Erlebnis. Nach dem Durchgang dampft die Schutzkleidung. Mit einem Strahlen in den Gesichtern und allerlei neuen Erfahrungen geht man unter die verdiente Dusche. Das LF 10/6 ist an diesem Tag auch dabei. Anlässlich der Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes präsentiert man im Rahmen einer Fahrzeugschau das neue Schmuckstück. Nach der Rückkehr wird das Fahrzeug erstmals in Heilbronn als einsatzbereit gemeldet. Noch in der selben Nacht folgt der erste Einsatz. Allein im ersten Monat der Indienstellung, noch vor der offiziellen Fahrzeugübergabe am 6. Dezember, werden sieben Einsätze gefahren. Darunter der am längsten dauernde

Einsatz der 99-jährigen Nordheimer Feuerwehrgeschichte, der Brand eines Blockheizkraftwerkes am 17. November im Ortsteil Nordhausen mit 25 Stunden Einsatzdauer. Im gesamten Jahr wird die Feuerwehr Nordheim zu 25 Ernstfällen gerufen.

Leistungsabzeichen

Zwei gemeinsame Gruppen der Feuerwehren Nordheim und Brackenheim legen in Bad Friedrichshall das goldene Leistungsabzeichen mit Erfolg ab. Es ist das erste Mal in der Geschichte der Feuerwehr Nordheim, das man sich mit Kameraden einer anderen Wehr zusammenschließt - nach den positiven Erfahrungen sicherlich auch nicht das letzte Mal.



Die „gemischte Gold-Gruppe“ aus Nordheim und Brackenheim

SCHREINER

ihle

GMBH

IDEEN & KOMPETENZ

Telefon 071 32 / 24 49

www.ihle-schreinerei.de

74172 Neckarsulm

Im Klauenfuß 15

Ideen für

- Maßmöbel
- Küchen
- Gleittüren
- Türen

Kompetenz bei

- Ausführung
- Kundendienst

Telefax 73 92

Ihre Apotheken für Nordheim und Umgebung



Heuchelberg-Apotheke

Apothekerin Cornelia Olpp

Telefon 0 71 33/1 70 13

Hauptstraße 46 · 74226 Nordheim



Mozart-Apotheke

Apotheker Peter Olpp

Telefon 0 71 33/71 10

Lauffener Str. 12 · 74226 Nordheim



Und nach dem Abzeichnen gehts auf einen „Ausflug“ nach Dubai!

Vorbereitungen Noch während der Übungen zum goldenen Leistungsabzeichen überlegt sich die Gruppe wohin es „zur Feier des Tages“ gehen soll. Durch den Gruppenführer kam man schlussendlich auf Dubai. Dieser war vor einigen Jahren beruflich in den Emiraten und steht somit als „ortskenntlicher Reiseleiter“ zur Verfügung. Durch die im Winter erträglichen Temperaturen in den Emiraten und dem Umstand, dass viele Kameraden über den Jahreswechsel Urlaub haben entscheidet man sich Anfang Januar 2009 der heimatischen Kälte zu entfliehen. Flug und Hotel werden herausgesucht und gebucht. Jeder Teilnehmer reist auf eigene Kosten.

2. Januar 2009 Fünf Nordheimer, ein Brackheimer (alles Leistungsabzeichenteilnehmer) und ein Leingartener Kamerad (Partner einer Nordheimer Kameradin) fahren mit PKWs gen Frankfurt in die Nacht hinein um morgens den Sonnenaufgang im Landeanflug auf den Dubai International Airport mitzerleben.

3. Januar 2009 Nach dem 6-stündigen Nachtlug betreten die sieben Kameraden mehr oder weniger ausgeschlafen arabischen Boden. Man mietet sich zwei PKWs um während der Woche Aufenthalt mobil zu sein und tauscht die ersten Euros in Dirhams um. Auf der Suche nach dem Hotel, welche sich durch viele Straßenbaustellen und einen chaotischen Verkehr (das Auto ist das Hauptverkehrsmittel in den Emiraten, das ÖPNV-Netz ist praktisch noch nicht vorhanden) als stark erschwert herausstellt, lernt man gleich die ersten Ecken des Stadtteils kennen. Endlich gefunden werden die Zimmer bezogen und es geht nach einer kurzen Verschnaufpause zu Fuß in den Stadtteil hinein um etwas vom „alten Dubai“ kennenzulernen.

4. Januar 2009 Besuch der Straßenmärkte im Stadtteil Deira und gemütliches Bummeln am Dubai Creek. Anschließend Besuch der Dubai Festival City, wo man unter anderem einen Christbaum mit 40.000 Swarovski-Kristallen bestaunen kann.

5. Januar 2009 Fahrt in den Stadtteil Jumeirah, wo das bekannte Hotel Burj Al Arab und die Palm Jumeirah beheimatet sind. Auf der Fahrt dorthin wird noch schnell bei den Kameraden der „Dubai Civil Defence, Station Jumeirah“ vorbeigeschaut. Man wird von der Wach-



Gruppenbild vor Burj al Arab

besatzung in die Wache hineingerufen. Wir stellen und als deutsche Kameraden vor und werden sofort eingeladen uns die Fahrzeuge (TLF 16/25 Mercedes-Benz/Rosenbauer und ein TLF 24/50 Mercedes-Benz/BAI) anzusehen. Die Wache sei die älteste der Stadt und somit auch noch nicht mit Rolltoren oder modernen Sozialräumen versehen, erzählt man uns. Auf die Frage, ob wir ein Gruppenbild mit einem Fahrzeug vor der Wache und der Skyline im Hintergrund machen könnten wurden wir erst einmal vertröstet, das dies „No Problem“ sei, aber der Fahrer gerade schlafe. Man solle in ein paar Stunden noch mal vorbei schauen wenn die Ruhezeit vorbei sei und dann unser Wunsch erfüllt werden soll.

Also geht es weiter in Richtung des Hotels Jumeira Beach um dort, im Schatten des Burj al Arab einen kleinen Drink zu nehmen. Zurück an der Feuerwache wird man erst einmal von der gesamten Mannschaft begrüßt und das „kleine“ TLF in den Hof gefahren um es noch mal genau präsentieren zu können. Im Anschluss gibt es im Bereitschaftsraum noch einen heißen Tee und allerlei Fachgespräche. Durch die schlagartig eingetretene Dunkelheit wird das mit dem Gruppenbild leider nicht mehr so wie gewünscht, aber der Spaß, den man mit den örtlichen Kameraden hatte macht dies wieder wett.

6. Januar 2009 Dieser Tag steht ganz in Zeichen der Wüstensafari. Mit einem speziell für die Safari vorbereiteten Jeep geht es zusammen mit einem Fahrer (man braucht für dieses

Abenteuer einen speziellen Führerschein) hinaus in das Land auf der Autobahn und Landstraßen in Richtung der Stadt Hatta. Unterwegs durch das Gebirge, vorbei an den ehemaligen Steinbrüchen für die Palmeninsel („dort waren mal Berge“) schlängelt man sich der Straße entlang in Richtung Sultanat Oman. Der Versuch einen kleinen Abstecher in das Sultanat zu machen scheidet leider an einem fehlenden Stempel im Reisepass, der für das Visum benötigt wird.

7. Januar 2009 Mit den Mietwägen geht es hinaus in das Land auf der Autobahn und Landstraßen in Richtung der Stadt Hatta. Unterwegs durch das Gebirge, vorbei an den ehemaligen Steinbrüchen für die Palmeninsel („dort waren mal Berge“) schlängelt man sich der Straße entlang in Richtung Sultanat Oman. Der Versuch einen kleinen Abstecher in das Sultanat zu machen scheidet leider an einem fehlenden Stempel im Reisepass, der für das Visum benötigt wird.

Als Alternative geht es über Fudschaira (Emirat am indischen Ozean) nach Scharjah (direkt an Dubai angrenzendes Emirat) zurück.

8. Januar 2009 Der Donnerstag steht ganz im Zeichen von „nichts ist unmöglich“. In der „Mall of the Emirates“ gibt es zwischen 1200 Shops auch eine Skipiste! Im neuesten Einkaufszentrum, der „Dubai Mall“ kann man auf einer Kunsteisbahn Schlittschuhlaufen und in einem riesigen Glastunnel durch ein Haifischbecken gehen.

Auch auf der Palme, die an diesem Tag auf dem Programm steht gibt es ein riesiges Aquarium: im Hotel „Atlantis“ schwimmen seelenruhig die Fische inmitten eines Luxushotels. Vor dem Hotel, welches auf dem riesigen Wellenbrecher der „Palm Jumeirah“ steht, hat man einen unendlichen Blick in den Persischen Golf.

9. Januar 2009 Zum „Best Of“ teilt man sich in zwei Gruppen auf. So geht eine z.B. an den Strand und zum Sonnenuntergang auf die Palmeninsel. Ein Abendessen hoch über der Stadt schließt alles ab.

10. Januar 2009 Frühes Aufstehen und Rückflug nach Frankfurt. Ein „Temperatursturz“ von 35 Grad stellt sich ein und man sieht Schnee nicht nur in der Skihalle. Im Nordheimer Feuerwehrmagazin wird man von den von der Christbaumsammlung noch anwesenden Kameraden begrüßt und der Ausflug mit heimischer Büchsenwurst besiegelt.

Weitere Berichte und Bilder der Feuerwehr Nordheim gibt es unter www.nordheimer-feuerwehr.de

Marcel Karger, FF Nordheim

TÜV SÜD – immer in Ihrer Nähe!

- Haupt- und Abgasuntersuchung
- u.v.m.
- Änderungsabnahmen aller Art

TÜV SÜD Service-Center Heilbronn

Salzstraße 133 · 74076 Heilbronn · Telefon 07131 1576-37

TÜV SÜD Service-Center Eppingen

Brettener Straße 101 · 75031 Eppingen · Telefon 07262 609040

TÜV SÜD Service-Center Bad Rappenau

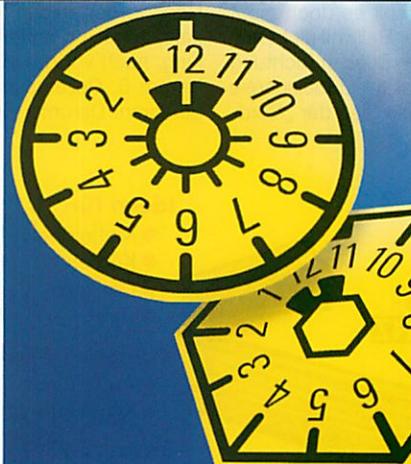
Riemenstraße 16 · 74906 Bad Rappenau · Telefon 07264 206060

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TÜV SÜD Auto Service GmbH

www.tuev-sued.de

TÜV®



Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.



Neue Einsatzkleidung für die Feuerwehr Obersulm

160 neue Einsatzhosen der Schutzstufe 2 wurden zu Beginn des Jahres 2008 an alle Kameraden ausgegeben. Die Kniepolster werden von allen Kameraden gerne angenommen, von der Einsatztaktik ist es jetzt leichter zu vermitteln, dass die tiefste Gangart beim Einsatz in Gebäuden auch die Sicherste ist. Zu Jahresbeginn 2009 konnten alle Atemschutzgeräteträger und Führungskräfte mit den neuen Einsatzjacken ausgestattet werden. Somit hat Obersulm 90 Einsatzkräfte mit kompletter Einsatzkleidung der Schutzstufe 2 ausgerüstet: verstärkte Ellbogen, 2 tiefenverstellbare Funktaschen und der Umlegekragen mit Klettlasche und doppelter Abdeckleiste erleichterten den Führungskräften die Entscheidung für das Modell Attack Plus. Bis zum Beginn des Jahres 2010 werden alle Einsatzkräfte die neue Einsatzkleidung zur Verfügung haben. Dabei ermöglichte die interkommunale Zusammenarbeit zur Beschaffung der Einsatzkleidung mit den Gemeinden Ellhofen, Löwenstein und Wüstenrot innerhalb von 3 Jahren hervorragende Preisnachlässe.

Fortbildung der Atemschutzgeräteträger im mobilen Brandübungscontainer der ENBW

Der Brandübungscontainer der ENBW war ein großer Erfolg. Zahlreiche Kameraden konnten in dem Container ausgebildet werden. In den ersten 30 Minuten wurde die Sicherheitsunterweisung, einschließlich taktischer Hinweise zur Hohlstrahlrohrtechnik und das Vorgehen in Brandräumen erläutert. Anschließend wurde eine kurze Wärmegewöhnung im Container mit den Teilnehmern durchgeführt. Ein Kellerbrand mit Einstieg über die Wendeltreppe und ein Zimmerbrand mit einer Flasho-



Die mobile Brandübungsanlage der ENBW

ver-Simulation waren die heißen Übungen. Dabei hat sich die neue Schutzkleidung bestens bewährt. Die Anlage der ENBW war in einem sehr guten Zustand und ist nahezu störungsfrei gelaufen. So konnten die 16 Lehrgangsteilnehmer in nur 2 Stunden die Durchgänge bewältigen. Die Feuerwehr Obersulm konnte 53 Teilnehmer im Container ausbilden. Zusammen mit Teilnehmern aus Nachbarwehren aus Ellhofen, Lehrensteinsfeld, Herbolzheim, Neudenu, Löwenstein, Hardthausen und Widdern konnte



„Heisse Phase“ im Container

eine Gesamtzahl von 89 Teilnehmern ermittelt werden.

Es ist beruhigend, dass gerade die jungen Atemschutzgeräteträger bei einer heißen Ausbildung erste Erfahrungen sammeln konnten, bevor sie im realen Einsatz bestehen müssen. Auch in den kommenden Jahren wird sich die Feuerwehrlführung für die Ausbildung im Brandübungscontainer einsetzen.

Obersulmer Partnergemeinde Herceghut in Ungarn

Die Feuerwehr Obersulm hat im Jul 2008 die Partnergemeinde Herceghut besucht. Die Besucher aus Obersulm wurden wiederum sehr herzlich aufgenommen. Die kleine Gemeinde baut derzeit eine Feuerwehr auf, um die sie schon heute von mehreren Städten in der ungarischen Nachbarschaft beneidet wird. Die Kameraden haben ihr selbst umgebautes Feuerwehrlfahrzeug mit Wassertank und Pumpe vorgeführt. Als Gastgeschenk konnten die Feuerwehr gut erhaltene gebrauchte Einsatzjacken und verschiedene Ausrüstungsgegenstände übergeben. Im Vorjahr hatten die ungarischen Kameraden einen verkürzten Maschinistenlehrgang in Obersulm besucht.

Michael Schepperle FF Obersulm



Der Kommandant aus Herceghut vor seinem umgebauten Löschfahrzeug

Professionelle Betriebseinrichtungen in Stahl und Aluminium



Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen

74182 Obersulm-Sülzbach · Haller Strasse 180 · Tel (07134) 503-0 · Fax (07134) 503-49
www.dringenberg.com

Autohaus Krezer GmbH

Treutlinger Straße 20
74182 Obersulm-Eschenau
Telefon 071 30/4 60 75
Telefax 071 30/4 60 74
Internet: www.autohaus-krezer.de



Schwarz

Metallbau · Schweißfachbetrieb

W. Schwarz · Robert-Bosch-Str. 23
74182 Obersulm-Willsbach
(0 71 34) 33 70 · Fax 1 49 83
www.metallbau-schwarz-obersulm.de



Metzgerei
MUTHLER

Täglich frisch:
Leckereien aus der Warmtheke
Platten- und Partyservice
Geschenkgutscheine

Hauptstraße 1
74861 Neudenu
Tel. 0 62 64 / 8 26
Fax 0 62 64 / 8 49



Die Freiwillige Feuerwehr Oedheim blickt auf ein einsatzreiches Jahr zurück!

Die Freiwillige Feuerwehr Oedheim ist im nördlichen Landkreis für die Gemeinde Oedheim mit dem Teilort Degmarn und somit für über 6.000 Einwohner und eine relativ große Gemeindefläche zuständig. Bürgermeister und damit oberster Dienstherr der Wehr ist seit 1992 Ulrich Ruoff, der im Dezember 2007 eindrucksvoll wiedergewählt wurde. Zum Schutz und für die Sicherheit der Mitbürger kann die Oedheimer Wehr auf 74 Aktive, davon 56 bei der Abt. Oedheim und 18 bei der Abt. Degmarn sowie 20 Jugendliche bei der Jugendfeuerwehr und 25 Mitglieder bei der Altersabteilung, also insgesamt 119 Feuerwehrkameraden und -kameradinnen setzen.

Der Wehr stehen für die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen

- ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25, BJ. 2002
- ein Löschgruppenfahrzeug LF 8, BJ. 1991
- ein Einsatzleitwagen ELW, BJ. 2007
- ein Mannschaftstransporter MTW, BJ. 1999
- ein Tragkraftspritzenfahrzeug TSF, BJ. 1985
- ein Schlauchboot sowie ein Hochwasser-Anhänger und ein Schlauchanhänger mit jeweils moderner Ausstattung zur Verfügung.

Die Wehr wird geführt von Kommandant Franz Schuster, seinem Stellvertreter Bernd Ehrhardt, den Abteilungskommandanten Paul Spohrer (Oedheim) und Uli Mann (Degmarn).

Zwei Großeinsätze prägen das Einsatzjahr 2008

Insgesamt wurde die Wehr im Jahre 2008 zu insgesamt 22 Einsätzen gerufen, davon sechs Brandeinsätze, 14 technische Hilfeleistungen und zwei Brandwachen. Bei diesen Einsätzen wurde die gesamte Aufgabenpalette der Feuerwehr gefordert. Dabei standen zwei Einsätze im Mittelpunkt:

- Am 28. April wurde um 16.11 Uhr ein Baubrand an einem Zwei-Fam.-Haus in der Kolpingstr. gemeldet. Vermutlich durch eine Unachtsamkeit ist ein nahe am Haus stehender Thuja-Strauch in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte das Feuer bereits auf das Dach des Hauses übergreifen. Der erste Angriff erfolgte als Innenangriff, allerdings ohne großen Erfolg, da das Dach komplett isoliert war. Zur Brandzeit befand sich glücklicherweise niemand im Hause. Von außen erfolgte die Brandbekämpfung an der Holzverkleidung am Dachgiebel. Über die nachalarmierte Drehleiter aus Bad Friedrichshall wurde die Brandbekämpfung über das Dach vorgenommen, denn zwischenzeitlich hatte sich das Feuer durch die Dachisolierung über das gesamte Satteldach ausgebreitet und das komplette Kehlgebälk in Brand gesetzt. Die Brandbekämpfung gestaltete sich sehr schwierig, da das Haus in Holzfertigbauweise erstellt war und die Verschalung

und Isolierung im gesamten Dachgeschoss entfernt werden musste. Dadurch wurde das gesamte Haus unbewohnbar. Die Dachhaut wurde größtenteils entfernt und mit der Wärmebildkamera nach Glutnestern abgesucht. Bei der Brandbekämpfung, die mit Nachlösch- und Ausräumarbeiten bis ca. 21.30 Uhr dauerte, waren insgesamt 65 Einsatzkräfte mit 20 Preßluftatmern, 6 C-Rohren und 1 B-Rohr eingesetzt. Den Gesamtsachschaden schätzte die Polizei auf rund 300.000 Euro. Das Haus musste bis auf den Keller abgebaut werden.

- Nur gut einen Monat später, am Freitag, den 30. Mai, zog gegen 18.00 Uhr ein schweres Unwetter über Oedheim und die umliegenden Gemeinden hinweg. Innerhalb kurzer Zeit fielen bis zu 80 Liter Regen und Hagel pro Quadratmeter. Dies bewirkte, dass sich vom Gebiet des Neuen Friedhofs eine Wasser- und Schlammlawine durch die Degmarn Str., über die Brunnenstr. und die Finkenstr. bis zur Kochana und den Auweg wälzte. Dabei wurden viele Keller zum Teil meterhoch mit Schlamm geflutet und auch eine Gärtnerei und eine Tiefgarage schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Degmarn Str. war ca. 1 m mit Schlamm überflutet.

Insgesamt wurden 44 Einsatzstellen gemeldet und durch Schlammabsaugen abgearbeitet und die Anwohner beim Ausräumen der Keller unterstützt. Zusätzlich



Zerstörtes Haus nach Brand in der Dachhaut



Mit Wasser gefüllte Keller und Tiefgaragen nach dem schweren Unwetter

Unser Anspruch:

Wir backen für Sie stets frisch und das den ganzen Tag.

Mit Freude und Engagement erfüllen wir die Wünsche unserer Kunden.

Qualität aus Tradition ist die Leitlinie unserer Teams.

Unser Backfieber – Ihr Genuss



BÄCKEREI
KONFITOREI

DENZER

Beim Rathaus seit 1830

Inh.: Michael Dittrich
Hauptstraße 10
Oedheim
Tel. 07136/20692
Fax 07136/22072

Café





musste im Breitenweg ein Brand in einem Geräteschuppen und Hühnerstall gelöscht werden. Weiterhin stürzte in der Kolpingstr. eine Fernsehantenne auf eine Stromleitung, wobei es kurzzeitig zu Stichflammenbildung kam. Die Antenne konnte nach Freischaltung durch den Stromversorger abmontiert werden.

Der Einsatz wurde gegen 4.00 Uhr morgens unterbrochen und am nächsten Tag gegen 10.00 Uhr mit der Unterstützung zahlreicher Bewohner bei den Aufräumarbeiten und der Reinigung der genannten Straßen fortgesetzt.

- Neben insgesamt 29 Übungen fand auch eine sehr realitätsnahe Einsatzübung im Rahmen der Gewerbebeschau im April statt. Diese Übung im Gewerbegebiet Salenbusch wurde von mehreren hundert „Schaulustigen“ verfolgt, diesen konnte auch das Zusammenspiel von Feuerwehr und DRK anschaulich demonstriert werden.

Die Kameradschaft kam nicht zu kurz

- Hier ist der Zwei-Tages-Ausflug der Aktiven ins Braunkohlerevier Garzweiler II zu erwähnen. Staunend fuhren die Teilnehmer mit dem Bus in den Tagebau ein und begutachteten die riesigen Schaufelradbagger. Nach der Mittagspause im Nikolauskloster bei Neuss ging es weiter nach Düsseldorf, wo sie rechtzeitig zur Kirmerzöffnung an der „längsten Theke der Welt“ eintrafen. Nach einer Schifffahrt auf dem Rhein am nächsten Morgen ging es weiter nach Köln, wo neben einer Dombesichtigung auch ein Kölsch genossen werden konnte und damit der direkte Vergleich zum Düsseldorfer Alt bestand.

- Ein absoluter jährlicher Höhepunkt ist der Feuerwehrfasching „Auf zum Schmutzliche Dunnerstich“ in der Degmarnner Mehrzweckhalle. Der immer wieder überraschende Besucheransturm sorgt für einen sehr erfreulichen positiven Stress bei der Oedheimer Feuerwehr, ist damit aber

auch zu einem tollen Event geworden, der weit über die Landkreisgrenzen hinweg bekannt ist und den keiner mehr missen möchte. Diese Veranstaltung muss man einfach mal erlebt haben.

- ein weiteres kameradschaftliche Highlight ist der jährliche Kameradschaftsabend im November in der Kochana mit der Ehrung von verdienten Kameraden und den Auftritten von eigenen Akteuren.

Jugendfeuerwehr

Sehr erfreulich hat sich die Oedheimer Jugendfeuerwehr weiter entwickelt, die unter der Leitung von Stefan Deckert 20 Jugendliche, davon zwei Mädchen, zu künftigen Feuerwehrleuten ausbildet, aber auch den Spaß nicht zu kurz kommen lässt. So ist die Durchführung des Kinderferienprogramms „Patchnass“ ein jährliches Highlight und die Aktivitäten der Kreisjugendfeuerwehr werden gerne angenommen.

Heinz Schmierer, FF Oedheim

MODE FÜR DIE GANZE FAMILIE

MODEHAUS

Müller

- DAMENMODEN
- HERRENMODEN
- BRAUTMODEN
- KINDERMODE
- JEANS & YOUNG FASHION

Bahnhofplatz
74831 Gundelsheim
Telefon 0 62 69/4 22 00
www.kleider-mueller.de

G Ü N T H E R

GEIST

74182 OBERSULM-WILLSBACH

„Der schwarze Geist“

CONTAINER

METALLHANDEL
TRANSPORTE

TEL. 07134 / 2 25 11

FAX 07134 / 1 76 56
FUNK 0172 / 7 11 35 15

ESPRO

SYSTEME
DER ELEKTRO- UND
GEBÄUDETECHNIK

ABN

Elektronischer Zähler
Photovoltaik Zähler
Gebäudesystemtechnik
Telekommunikation

Das Herz Ihrer Elektroanlage für Morgen.

ABN Braun AG
Systeme der Elektro- und Gebäudetechnik
Öhringer-/Benzstr.164
74196 Neuenstadt
Tel. 0 71 39 / 94-30
Fax 0 71 39 / 94-54
www.abn-elektro.de
abn@abn-elektro.de

Mörrike-Apotheke

Inhaber
Peter Munding

Hauptstraße 15
74196 Neuenstadt
Telefon 1312



Freiwillige Feuerwehr Roigheim



Roigheim liegt im äußersten Norden des Landkreises Heilbronn an der Seckach, einem Nebenfluss der Jagst und bezeichnet sich auf ihrem Internetportal als auch als „Tor zum Heilbronner Land“.

Einsätze und Personal

Die Feuerwehr Roigheim hatte 2008 20 Einsätze zu verzeichnen. Dies war mit Abstand eines der einsatzreichsten Jahre für die Feuerwehr Roigheim. Ein spektakulärer Einsatz war am 20. Oktober der Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens, im Roigheimer Hofbrunnen bei dem neben Roigheim die Feuerwehren aus Möckmühl, Neckarsulm und Heilbronn zum Einsatz kamen.

Während die Feuerwehr Roigheim die Brandbekämpfung vornahm, baute die Feuerwehr Möckmühl eine Riegelstellung zum Schutz der benachbarten Gebäude auf. Als größtes Problem bei der Brandbekämpfung stellte sich die Löschwasserversorgung dar, weshalb zusätzlich die Möckmühler Abteilung Bittelbronn zum Aufbau einer 2 km langen Löschwasserleitung von Bittelbronn zum Hofbrunnen nachalarmiert wurde. Die Feuerwehren aus Neckarsulm und Heilbronn unterstützten mit den Wechselladerfahrzeugen und den Abrollbehältern Wasser die erforderliche Löschwasserversorgung.

Die Feuerwehr Roigheim besteht derzeit aus 37 Aktiven und 21 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Sie unterhält ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, ein LF 8, einen Mannschaftstransportwagen MTW, sowie Anhänger (TSA und SWA). Sie wird von Kommandant Nico Sauer und dessen Stellvertreter Bernd Engler geführt.

Erfolgreicher Feuerwehrinfotag

Seit dem 1.1.2008 hat die Jugendfeuerwehr Roigheim zwei neue Jugendwarte: Stefan Englert, 19 Jahre und Ferdinand Speiser, 20 Jahre. Beide waren seit ihrem zwölften Lebensjahr Mitglied der Jugendfeuerwehr. Seit sie zu den Akti-



Beim Großbrand im Roigheimer Hofbrunnen kamen mehrerer Feuerwehren zum Einsatz

ven übergetreten sind, unterstützten sie die Jugendarbeit tatkräftig und übernahmen gemeinsam den Posten des Jugendwartes. Beide haben ein gemeinsames Ziel: Sie versuchen seit dem Übungsalltag der Jugendfeuerwehr spannender zu gestalten und ebenso sicherer zu machen. Deshalb führten sie seit dem 1.1.2009 das Tragen von Warnwesten in der Jugendfeuerwehr Roigheim ein. Bei ihrer Arbeit erhalten die Jugendwarte tatkräftige Unterstüt-



Die Roigheimer Jugendwarte Stefan Englert (links) und Ferdinand Speiser (rechts) bilden ein erfolgreiches Duo

zung von Steffen Saur, Nico Büttner und Alice Fahrbach. Ohne deren Mitwirkung wäre der reibungslose Übungsalltag nicht immer möglich. Ein besonderes Anliegen ist den Jugendwarten die Jugend zu begeistern. Denn diese Mitglieder stellen die Aktiven der Feuerwehr von morgen dar. Dass sie begeistern können, stellten die Beiden bereits unter Beweis. Sie schafften es am Infotag 14 neue Jugendfeuerwehrmitglieder zu gewinnen. Bei der Veranstaltung durften die Kinder im Alter zwischen 12 und 15 Jahren auch mal selbst ans Strahlrohr, ebenso bekamen sie alle Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr gezeigt. Zum Abschluss präsentierte die Jugendfeuerwehr einen Löschangriff, der mit Begeisterung verfolgt wurde. Jetzt hat die Jugendfeuerwehr eine Gesamtstärke von 21 Jugendfeuerwehrmitgliedern.

Seit 2009 unterhält die Feuerwehr Roigheim auch eine eigene Homepage: www.Feuerwehr-Roigheim.de.tl Ein kleiner Tipp an alle Jugendwarte: Übungstipps gibts auf der Homepage unter der Rubrik Jugendfeuerwehr.

Ferdinand Speiser, FF Roigheim

Autohaus Ford Schneider
Inh. Walter Reichert

- Ford-Vertretung
- Kfz-Werkstatt und Karosserie-reparaturen für alle Fahrzeugmarken
- günstige Reifenangebote
- Jahreswagen
- Tuningzubehör
- Klimageservice

E-Mail: autoschneider@web.de
Möckmühler Straße 1
74255 Roigheim
Tel. 06298/1420 · Fax 3171

Jeden Dienstag und Freitag
TÜV/Dekra im Haus

Zitate bei der Rücksprache zum Artikel:

Stefan Englert: „Die Arbeit als Jugendwart ist oft sehr zeitaufwändig, wenn man dann aber sieht wie sich die Kinder freuen weiß man – es hat sich gelohnt.“

Ferdinand Speiser: „Zusehen, wie die Kids den Stoff förmlich aufsaugen und stolz sind ein richtiger Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau zu sein, macht die Arbeit einfach schön.“

Vergrößernde Sehhilfen, Lupen, Beratung bei Maculadegeneration Anpassung nach Farb/Stilberatung Markenfassungen zu günstigen Preisen Augenglasbestimmung mit Winkelfehlsichtigkeit Kontaktlinsen ...

74388 TALHEIM, Rathausplatz 12/1, Tel 07133 14361
74226 NORDHEIM, Hauptstrasse 39, Tel 07133 964972

Da geht die Mode ab wie die Feuerwehr!

HARTMANN OPTIK
www.hartmann-optik.de ... und Ihre Augen leben!

PUCARO
kompetent · flexibel · weltweit

Pucarostr. 1 · 74255 Roigheim
Tel. 06298/27-0 · Fax 06298/27-820
eMail: pucaro@pucaro.de · www.pucaro.de



Man sollte mit Superlativen vorsichtig sein! Hatten wir das Jahr 2007, mit mehreren schweren Verkehrsunfällen und einer Brandstiftungsserie, noch als Ausnahmejahr bezeichnet, sollte dies 2008 übertroffen werden. Wieder mussten mehrere Verkehrsunfälle, davon drei sehr schwere bewältigt werden. Dazu noch zwei Großbrände, von denen der bei der Fa. Kurz Recycling der größte Feuerwehreinsatz war, den Schwaigern je erlebt hat. Dazu noch ein eigentlich kleinerer Brand in der Grundschule in Stetten, der danach das ganze Gemeindeleben in dem Teilort durcheinanderwirbeln sollte.

Verkehrsunfälle

Mit den Verkehrsunfällen ging es am 15. Januar los, als zwischen Massenbach und Kirchhausen ein Kleintransporter bei Glatteis ins Schleudern geriet. Das Fahrzeug überschlug sich, wobei der nicht angeschnallte Fahrer aus dem Fahrzeug geschleudert wurde und dabei tödliche Verletzungen erlitt.

Der nächste schwere Verkehrsunfall ereignete sich dann am 29. Februar zwischen Schwaigern und Stetten. Der Fahrer eines Kleinbusses geriet in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn und prallte dort mit einem entgegenkommenden PKW zusammen. Der Fahrer des PKW's war im Fahrzeug eingeklemmt. Durch die extremen Verformungen war es äußerst schwierig und nahm auch entsprechend viel Zeit in Anspruch, bis der Fahrer befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden konnte.

Am 3. Juli kam es auf der gleichen Strecke erneut zu einem schweren Unfall, als ein PKW Fahrer wiederum in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn geriet und mit einem weiteren PKW zusammenprallte, der mit 4 Personen besetzt war. Beim Zusammenprall wurde am Fahrzeug des Verursachers der Motor komplett aus dem Fahrzeug herausgerissen. Fahrzeug und Motor kamen in einem Getreidefeld abseits der Straße zum liegen. Von der Feuerwehr mussten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes drei Leichtverletzte, die sich selbst aus den Fahrzeugwracks befreien konnten, versorgt werden. Zwei Frauen auf dem Fahrer- und Beifahrersitz des zweiten PKW's waren eingeklemmt und schwerstverletzt. Die Fahrerin konnte bereits nach kurzer Zeit mit Hilfe von hydraulischen Rettungsgeräten befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Viel schwieriger gestaltete sich die Rettung der Beifahrerin, da auf der rechten Fahrzeugseite alle tragenden Teile nach hinten verschoben waren. Die Frau musste auf Grund der schweren Verletzungen zunächst stabilisiert und dann eine Vollnarkose eingeleitet werden, bevor mit der Befreiung begonnen werden konnte. So dauerte es fast eine Stunde, bis sie vom Rettungsdienst übernommen werden konnte.

Am 13. Juli kam zwischen Stetten und Niederhofen eine Frau im Bereich einer Kurve ins Schleudern, drehte sich um die eigene Achse und prallte mit der Fahrerseite gegen einen Baum. Sie erlitt ebenfalls schwerste Verletzungen und war eingeklemmt. Um die Frau befreien zu können, musste zuerst das Fahr-



Luftbild aus dem Hubschrauber

zeug mit der Seilwinde des RW2 von dem Baum weggezogen werden. Erst danach konnte die Frau befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Nach einer ersten Versorgung im RTW wurde sie mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen.

Großbrand in Stetten

Der erste Großbrand ereignete sich am 10. Juni auf der Golfoase Pfullinger Hof im Stadtteil Stetten a. H. Ein Golflehrer bemerkte ein Feuer in der Maschinenhalle des Golfplatzes. Er alarmierte die Feuerwehr und versuchte selbst noch den Brand zu löschen. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte brannte die Maschinenhalle bereits in voller Ausdehnung. Die Flammen schlugen bis zu 30 Meter hoch aus dem Gebäude. Bei der Maschinenhalle handelte es sich um die ehemalige Scheune eines landwirtschaftlichen Gutes, das zwischenzeitlich zu einem Golfplatz umstrukturiert wurde. Durch die enorme Brandlast schlugen die Flammen bis zu 30 Meter hoch aus dem Gebäude. Da die Flammen auch schon auf den Dachstock des Wohnteiles übergegriffen hatten, wurde auch noch die Drehleiter der Feuerwehr Brackenheim angefordert und der Kreisbrandmeister über das Ausmaß des Feuers informiert. Da zu Beginn des Einsatzes vermutet wurde, dass die Eltern des Besitzers möglicherweise noch im Gebäude sind, wurde das Gebäude von mehreren Trupps unter Atemschutz durchsucht. Gleichzeitig konnte von den Besatzungen der Drehleiter und des mit angerückten Tanklöschfahrzeugs TLF 16/25 der Feuerwehr Brackenheim das Feuer gehalten und ein weiteres Übergreifen des Brandes auf den Wohnteil verhindert werden. Glücklicherweise stellte sich auch nach relativ kurzer Zeit heraus, dass sich die Vermissten gar nicht im Gebäude befinden.

Da sich das Anwesen außerhalb der Ortsbebauung befindet, musste eine unabhängige Wasserversorgung aufgebaut werden. Dazu wurden mit dem Schlauchwagen zwei Leitungen zum rund 200 Meter entfernten Leinbach verlegt. Parallel wurde auch vom Badeteich der Familie auf der Rückseite des Anwesens mit einem Löschfahrzeug LF 8/6

und einer Tragkraftspritze TS 8/8 eine Wasserversorgung erstellt. Sicherheitshalber war auch ein Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter Tank der Berufsfeuerwehr Heilbronn angefordert worden. Vom zwischenzeitlich eingetroffenen Kreisbrandmeister wurde schließlich noch der bei der Feuerwehr Neckarsulm stationierte Einsatzleitwagen ELW 2 des Landkreises angefordert.

Da in der Halle immer wieder Kraftstoffbehälter in gewaltigen Feuerbällen abflamten, war es auf Grund der dabei entstandenen Hitze teilweise nur aus der Deckung heraus möglich, die Strahlrohre zu führen.

Die Kreisstrasse zwischen Schwaigern und dem Stadtteil Stetten a.H. musste für die Dauer des Einsatzes voll gesperrt werden. Von einem Polizeihubschrauber wurden Luftbilder gemacht und der Einsatzleitung zur Verfügung gestellt. Die Kriminalpolizei stellte im Zuge der Ermittlungen fest, dass ein Defekt an einem Kompressor die Brandursache war.

Zwei Wochen später kam es noch zu einem Folgeeinsatz. Während der Aufräumarbeiten kam es an einem Schrank plötzlich zu einer starken Rauchentwicklung und Geruchsbeeinträchtigung. Beim Eintreffen der alarmierten Feuerwehr wurden im Bereich eines Schanks gelbe und grüne Flammen festgestellt. Daher wurde der Bereich sofort weitläufig abgesperrt und der Gefahrgutzug der Berufsfeuerwehr Heilbronn sowie der Fachberater Chemie alarmiert. In dem Schrank waren verschieden Spritz- und Schädlingsbekämpfungsmittel gelagert. Wie sich auf Grund der angeforderten Datenblätter herausstellte, war ein Stoff davon hochtoxisch. Die Gefahrstoffe wurden von Trupps unter Vollschutz aufgenommen und in sicheren Behältern gelagert. Sie wurden später einer endgültigen Verwertung zugeführt.

Großbrand in einem Recyclingbetrieb

Knapp 4 Wochen später kam es zu dem Großbrand in einem Recyclingbetrieb im Schwaigerner Industriegebiet. Es war Sonntag Morgen. Einige Feuerwehrkameraden waren beim Tag der offenen Tür mit Fahrzeugübergabe in Leingarten, als man über die Funkmeldeempfänger zu einem Melder alarm



bei der Fa. Kurz Recycling gerufen wurde. Wie oft war man in der Vergangenheit schon dorthin gefahren, ohne dass etwas war. Also fuhr man, zwar mit der gebotenen Eile, aber trotzdem relativ entspannt zurück nach Schwaigern. Unterwegs trotzdem immer wieder der bange Blick Richtung Schwaigerner Industriegebiet – nichts zu sehen, also doch wieder mal ein Fehlalarm? Selbst bei der Einfahrt ins Industriegebiet war noch nichts zu sehen! Erst etwa 200 Meter vor dem Gebäude waren leichte Rauchschwaden zu sehen. Zeitgleich traf auch das Tanklöschfahrzeug ein. Kurze Abstimmung der Führerschaft, es ist nicht eindeutig erkennbar, wo und was brennt. Man entschließt sich, vorsorglich Vollalarm für die Abteilung Schwaigern-Stadt auszulösen und die Abteilungen Massenbach und Stetten a.H. nachzualarmieren. Wenige Minuten später ein dumpfer Knall. Im betroffenen Brandbereich ist das Dach eingestürzt, das Feuer hat durchgezündet und eine mächtige Rauchsäule zeigt jetzt den nachrückenden Einsatzkräften unverkennbar den Weg zur Einsatzstelle.

In einem Abschnitt der Lagerhalle des Recyclingbetriebes brannte frisch angeliefertes Rohmaterial in loser Schüttung. Im zweiten Abschnitt mit der Hauptbrandlast brannten vor allem gepresste Papierballen, aber auch Ballen mit gepressten Kunststoffen. In den folgenden Minuten wurden ständig weitere Kräfte mit diversen Lösch- und Sonderfahrzeugen nachalarmiert. Um den enormen Löschwasserbedarf abzudecken, es mussten u.a. die Wasserwerfer von drei Drehleitern versorgt werden, wurden Leitungen von verschiedenen Hydranten rund um das Industriegebiet aufgebaut. Für eine unabhängige Wasserversorgung wurde eine Leitung zum ca. 600m entfernten Leinbach verlegt. Mit zwei Gefahrgutmesswagen GW-Mess wurden Gefahrgutmessungen gemacht. Dr. Stefan Sendelbach, Fachberater Chemie, leitete diese Maßnahmen. Direkt an der Einsatzstelle wurden dabei eine Salzsäurekonzentration gemessen, die dem MAK-Wert für Salzsäure entsprach. Da die Rauchwolke in Richtung Leingarten zog, wurden auch dort an verschiedenen Punkten Messungen gemacht. Es konnte aber keine Salzsäurekonzentration mehr nachgewiesen werden. Vorsorglich wurden aber Rundfunkdurchsagen veranlasst, in denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die Feuerwehr Leingarten machte Durchsagen über ein Einsatzfahrzeug. In der Zwischenzeit wurde die Einsatzleitung vom ELW 2 des Landkreises gesteuert. Der ELW 3 der Feuerwehr Heilbronn diente später als Besprechungsraum, in dem mehrere Einsatzbesprechungen und zwei Pressekonferenzen abgehalten wurden. Ein Polizeihubschrauber kreiste über der Einsatzstelle und machte Fotos und Aufnahmen mit der Wärmebildkamera, die der Einsatzleitung für die Lagebeurteilung äußerst hilfreich waren. Auch die Ausbreitung der Rauchwolke wurde überwacht und gemeldet. Nach rund zwei Stunden war der Brand so weit unter Kontrolle, dass jetzt gezielt vorgegangen werden konnte, um die



Brand einer Lagerhalle mit Recycling Materialien

brennenden Ballen auszuräumen und abzulöschten. Dazu wurde der betroffene Hallenabschnitt mit Hilfe von mehreren Baggern ausgeräumt, das Material dabei abgelöscht, dann in Container verladen und auf einen Zwischenlagerplatz transportiert.

In der Spitze waren ca. 160 Feuerwehrleute mit 40 Fahrzeugen an der Einsatzstelle. Der Rettungsdienst war mit einem Rettungswagen und einem Notarztwagen sowie dem Leitenden Notarzt vor Ort. Ebenso die Schnelleinsatzgruppe des DRK. Von der Polizei wurde das Industriegebiet weiträumig abgesperrt.

Brand mit Folgen

Ein Brand hat nicht nur die Feuerwehr sondern das ganze gemeindliche Leben betroffen. Es war der Brand in der Grundschule im Stadtteil Stetten a.H. in den Sommerferien. Zunächst ging man davon aus, dass bei dem Feuer nicht allzu viel Sachschaden entstanden sei. Bedingt durch die starke Rauchentwicklung stellte sich jedoch ein erheblicher Schaden heraus, so dass die ganze Grundschule quasi neu saniert und teilweise bis auf den Rohbauzustand zurückgebaut werden musste.

Wie in der Zwischenzeit bekannt ist, entstand der Brand durch eine Zigarette, die von einem Jugendlichen weggeworfen wurde, woraufhin ein Kunststoffmüllcontainer an der Südseite des Schulgebäudes Feuer fing. Durch die Hitze zerplatzten Scheiben der Glasfront, so dass das Feuer auf das Innere des Gebäudes übergreifen konnte. Dort fand das Feuer in der hölzernen, abgehängten Decke reichlich Nahrung. Glücklicherweise wurde das Feuer aber früh entdeckt und die Feuerwehr alarmiert. Durch den Einsatz von 2 C-Rohren, davon eines im Innenangriff konnte der Brand sehr schnell gelöscht werden. Durch das offene Treppenhaus zog der Brandrauch jedoch durch das ganze Gebäude. Da auch die Türen zu einigen Klassenzimmern offen standen, wurden diese durch den Ruß erheblich verschmutzt. Das Gebäude wurde mit einem Drucklüfter wieder rauchfrei gemacht. Insgesamt ist durch das Feuer ein Schaden von rund 680.000 Euro entstanden. Der Unterricht musste deshalb in anderen, teilweise

extra angemieteten, Räumlichkeiten stattfinden. So wurde die Erstklässler im evangelischen Gemeindehaus und im Feuerwehrhaus Stetten untergebracht, die Klassen zwei bis vier verteilten sich auf den Vereinsraum der Mehrzweckhalle, die ehemalige Genossenschaftskelter beim Schützenhaus und auf die Leintal-Hauptschule in Schwaigern.

Neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt

Im Frühjahr 2007 wurde der Zuschussantrag für die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeug bewilligt. Mit dem neuen Fahrzeug wurde das aus dem Jahr 1982 stammende Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 bei der Abteilung Schwaigern ersetzt. Zunächst machte man sich bei mehreren Wehren im Landkreis ein Bild von dort bereits beschafften Fahrzeugen. Im Herbst erfolgte dann die europaweite Ausschreibung. Nach einer ersten Auswertung blieben vier Hersteller in der engeren Wahl. In seiner Sitzung vom 22. Januar 2008 folgte der Gemeinderat der Empfehlung der Feuerwehr und vergab den Auftrag für das Fahrgestell an die Firma Daimler und den für Aufbau und Beladung an die Firma Ziegler. In drei Vorortterminen bei der Fa. Ziegler wurden die Beladungs- und Ausbaudetails besprochen. Am 31. März 2009 konnte das Fahrzeug in Giengen an der Brenz abgeholt werden.

In den folgenden zwei Wochen folgte dann eine Intensivausbildung, damit die Mannschaft schnellstmöglich mit dem Fahrzeug und der Beladung vertraut wurden.

Volker Lang, FF Schwaigern



Bei der Fahrzeugübergabe



Freiwillige Feuerwehr Wüstenrot



Tankrettung

Am Samstag, den 18.10.08 war die Feuerwehr Wüstenrot bei der Firma Spedition Roth in Finsterrot zu einer Tankrettungsübung eingeladen. Die Übung wurde von Herrn Wolf (Firma Bornack) geleitet.

Da sich die Rettung eines Verunfallten im oder auf dem Tanklastzug äußerst schwierig gestaltet, ist hier die Unterstützung durch die Feuerwehr gefordert. Geübt wurde die Rettung eines verunfallten Arbeiters, der sich zur Reinigung in den Tankwagen begab und aus eigener Kraft nicht mehr herauskam. Die Mitarbeiter der Firma Roth alarmieren im Ernstfall die Rettungskräfte (Rettungsdienst, Feuerwehr) und leiten die ersten Rettungsmaßnahmen ein, solange keine Eigengefahr besteht.

Sobald die Feuerwehr eintrifft, übernimmt sie die technische Rettung. Sollte der Verunglückte sich noch im Tank befinden, so muss er unter Atemschutz gerettet wer-



Die Feuerwehr Wüstenrot bei einer Tankrettungsübung

den. Die Rettung aus dem Tank wird erschwert durch die schmale Einstiegsöffnung, die glatten, rutschigen Innenwände und die räumliche Enge des Edelstahltanks. Der Verletzte wird mit Hilfe des Gerätesatz Absturzicherung, eines Flaschenzuges und der Schleifkorbtrage der Feuerwehr Wüstenrot gerettet. Dies ge-

schieht stets in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst bzw. dem Notarzt. Ebenfalls geübt wurde die Crashrettung bei Lebensgefahr des Verunfallten. Zum Ende der Übung gab es ein Abschlussgespräch mit Herrn Wolf und ein Vesper vom Veranstalter.

Andreas Reh, FF Wüstenrot

**HIRSCHMANN®
LABORGERÄTE**

HiClass Liquid Handling

www.hirschmannlab.de

Wir sind offen für Ihre Fragen.

Unsere Kernkraftwerke in Baden-Württemberg pflegen seit ihrer Errichtung vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Nachbargemeinden. Wir sind stolz auf die breite, jahrzehntelange Akzeptanz von KWO, GKN und KKP.

Wir wissen aber auch, dass der Betrieb der Kernkraftwerke immer wieder Fragen aufwirft und für Diskussionen sorgt. Dem stellen wir uns. Wenn Sie etwas wissen möchten über Stromerzeugung, über Sicherheit und Strahlenschutz oder über Entsorgung, dann sprechen Sie uns an.

Wir informieren Sie gerne.

Kernkraftwerk Neckarwestheim - GKN
Im Steinbruch
74382 Neckarwestheim
Telefon: 0 71 33 / 13-3297
infocenter-neckarwestheim@enbw.com

EnBW

Energie
braucht Impulse

J.A. Becker & Söhne

JAB-Atemluftkompressoren

Für höchste
Qualitätsanforderungen
in der professionellen
Anwendung.



Für Atemluft nach
DIN 3188/EN 12021



J.A. Becker & Söhne
Maschinenfabrik · Postfach 1151 · D-74148 Neckarsulm
Telefon 0 71 32 / 367-0 · Fax 0 71 32 / 367-287
www.jab-becker.de · info@jab-becker.de



Jahresrückblick 2008

Eigentlich begann das Jahr 2008 für die Freiwillige Feuerwehr Weinsberg erst zum 29. März. Die bereits im Dezember 2007 überführte Drehleiter DLK 23/12 wurde an diesem Tag mit geistlichem Segen und in Anwesenheit von zahlreichen Feuerwehrangehörigen, Honoratioren, und Neugierigen an die Feuerwehr Weinsberg übergeben und offiziell in Dienst gestellt.



Im Korb der neuen Drehleiter v.l. Vom Landratsamt Heilbronn die Dezernentin für das Feuerwesen Dr. Birge Kubala, Bürgermeister Stefan Thoma und Kommandant Lajosch Miklosch

Ihre Feuertaufe hatte die Drehleiter zu diesem Zeitpunkt bereits hinter sich. In der Nacht vor der Übergabe war die neue Drehleiter im Duett mit der alten DLK 23/12 zur Überlandhilfe bei einem Brandeinsatz in Eberstadt im Einsatz. Nach der im Jahre 1957 angeschafften Drehleiter DL 18 auf einem Opel Blitz Fahrgestell, folgte die 1978 beschaffte und jetzt nach 30 Jahren ausgemusterte DLK 23/12. Die neue Drehleiter trat nun im 155. Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg ihren Dienst an.



Drei Generationen Weinsberger Drehleitern

So wie das Jahr begonnen hatte endete es auch, mit einer Neuanschaffung. Zum Jahresende konnte für die Feuerwehr noch eine Wärmebildkamera beschafft werden. Nach umfangreichen Tests und Vergleichen, entschied sich die Feuerwehrführung für das Modell T3 Max Plus der Firma Bullard. Die Kamera ist seither regelmäßig im Einsatz. Vor allem bei den im ersten Quartal 2009 gehäuft aufgetretenen Wohnungs- bzw. Dachstockbränden war das Gerät sehr hilfreich.

Statistik 2008

Mit 103 Einsätzen musste die Wehr im Jahr 2008 ähnlich häufig ausrücken wie in den Vorjahren. Erneut lag der Einsatzschwerpunkt bei Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen. Hierbei bildeten die zum Teil schweren Unfälle mit LKW-Beteiligung die Mehrheit. Die einsatzintensivste Jahreszeit in 2008 war das Frühjahr. Die eigentliche Hauptreisezeit im Sommer verlief relativ einsatzarm. 50% der Notsituationen, die einen Einsatz der Feuerwehr erforderlich machten, ereigneten sich an den Wochenenden, hiervon wieder die Hälfte an Samstagen. Neben den fast 5000 Übungsstunden wurden zusätzlich über 350 Stunden in die Ausbildung zum Umgang mit der neuen Drehleiter investiert. Dazu noch 1400 Stunden in Lehrgänge, sowie Fort- und Weiterbildungen.

Ausgewählte Einsätze 2008

Im April kam es zu einem Dachstockbrand im Weinsberger Teilort Gellmersbach. Das Feuer brach im Terrassenbereich aus und breitete sich rasend schnell auf die Überdachung der Terrasse und den Dachstuhl des Hauses aus. Da sich das Haus mitten



Dachstuhlbrand

im eng bebauten Ortskern befand, musste ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäudeteile unbedingt verhindert werden. Zeitgleich mit mehreren Trupps im Innenangriff wurde über die Drehleiter die Dachhaut geöffnet. Dadurch konnte das Feuer schnell gelöscht und weiterer Sachschaden verhindert werden. Etwas zeitaufwendiger gestaltete sich das Absuchen und Ablöschen einzelner noch vorhandener Glutnester in der Dachkonstruktion. Insgesamt befanden sich 60 Feuerwehrleute mit 8 Löschfahrzeugen aus Weinsberg, Gellmersbach, Grant-schen und Wimmthal im Einsatz.

Bedingt durch die Baustellenaktivität im Bereich des Autobahnkreuzes Weinsberg kam es über das Jahr verteilt immer wieder zu LKW-Unfällen. Meistens handelte es sich hierbei um Auffahrunfälle teilweise mit eingeklemmten Personen, wohl wegen Unachtsamkeit der Fahrer oder zu geringem Abstand. Unter erschwerten Bedingungen, aufgrund der Bautätigkeiten, gestalteten sich sowohl die Anfahrt, als auch die eigentlichen Maßnahmen an der Einsatzstelle als sehr schwierig.

Am 11. Juli beschädigte ein Bagger bei Bauarbeiten eine Hauptgasleitung. Das austretende Erdgas war wegen dem hohen Druck schon von einiger Entfernung zu hören und vor allem zu riechen. Da sich die Einsatzstelle in der Nähe des Feuerwehrhauses befand, waren die Einsatzkräfte sehr schnell vor Ort. Erste Messungen ergaben dann eine sehr hohe Gaskonzentration, so dass die umliegenden Wohnhäuser evakuiert werden mussten. Gleichzeitig wurden der dreifache Brandschutz, sowie zusätzlich mehrere C-Rohre und ein Wasserlüfter aufgebaut. Die Gaskonzentration wurde natürlich regelmäßig gemessen, bis die Mitarbeiter des Gasversorgers, die Leitung reparieren konnte.

„Einsatz für Florian Weinsberg – LKW-Brand“ Mit diesem Alarmstichwort wurden die Weinsberger Feuerwehrleute am 23.9.2008, alarmiert. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, denn dieses Stichwort hören die Einsatzkräfte viele Male im Jahr. Doch bereits nach ersten Informationen der Leitstelle war schnell klar: Es handelte sich diesmal um ein Feuerwehrfahrzeug! Eine überhitzte Bremse an einem Vorderrad war wohl die Ursache, warum es bei einer nagelneuen Drehleiter zu einer leichten Rauchentwicklung kam. Kurz vor dem Sulmtal-Parkplatz auf der Autobahn A6,



FALKEN
APOTHEKE
WEINSBERG

KERNERSTRASSE 17
74189 WEINSBERG
TEL. 07134 - 2511

Kein Durchblick!

Wer hilft uns weiter?

Lern-Treff Weinsberg



Nachhilfe
Bahnhofstraße 13
Tel. (0 7134) 28 22



LKW-Brand

Fahrtrichtung Mannheim, musste der Fahrer die Drehleiter dann auf dem Pannstreifen abstellen. Nur sieben Minuten später waren die Kollegen aus Weinsberg mit einem Tanklöschfahrzeug vor Ort, um das betroffene Rad zu kühlen.

Ein zugegeben ungewöhnliches Bild, bei dem sich auch die eintreffende Streife der Autobahnpolizei ein schmunzeln nicht verkneifen konnte. Nach dem Kühlen durfte die Drehleiter, die von einer Vorstellung auf dem Heimweg war und von einer weiteren Drehleiter „begleitet“ wurde, die Fahrt wieder fortsetzen. Im Einsatz waren, neben den beiden Drehleitern, 2 Einsatzfahrzeuge der Weinsberger Wehr mit 8 Mann.

Besuch der Partnerfeuerwehr in Cossebaude

Anlässlich des 85-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Cossebaude/Dresden sowie der feierlichen Indienststellungen der neuen Feuerwehrfahne, war eine kleine Abordnung der Feuerwehr Weinsberg bei den Dresdner Kameraden zu Besuch. Seit dem letzten Treffen in Weinsberg zum 150-jährigen Jubiläum waren bereits 5 Jahre vergangen. So war die Freude na-



Festumzug anlässlich der Fahnenweihe in Cossebaude

türlich groß als die Delegation aus Weinsberg eintraf. Als Gastgeschenk konnte man dem Kommandanten Mathias Schmidt einen bunten Weinpräsentkorb mit zahlreichen Weinsberger Weinen überreichen. Viele Gespräche kreisten immer noch um das Thema „Jahrhundertflut 2002“ bei der ja zahlreiche Weinsberger Kameraden zur Hilfeleistung in der stark betroffenen Region im Einsatz waren.

Fahrzeugbeschaffung LF 10/6

Auf Hochtouren liefen im Jahr 2008 die Vorbereitungen zur Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10/6 für die Abteilung Gellmersbach. Unterstützt durch Kreisbrandmeister Uwe Vogel wurde in einer Beschaffungsgemeinschaft (Brackenheim, Siegelsbach, Offenau und Weinsberg) eine gemeinsame Ausschreibung durchgeführt. Als problematisch stellte sich die begrenzte Einfahrtshöhe dar, die eine max. Bauhöhe des Weinsberger Fahrzeuges von nur 3 m zuließ. Letztendlich waren allerdings die Vorstellungen sowie die örtlichen Erfordernisse so unterschiedlich, dass eine gemeinsame Beschaffung nicht zustande kam.

In seiner Sitzung vom 18. November 2008 stimmte der Weinsberger Gemeinderat dem Beschaffungsvorschlag der Feuerwehr zu und vergab den Auftrag zur Lieferung des Fahrgestelles an die Fa. Mercedes Benz. Des Weiteren erhielt die Fa. Ziegler aus Giengen den Zuschlag für Aufbau und Beladung. Das 275.000 Euro teure Fahrzeug wird bis Ende Oktober 2009 fertig gestellt sein.

Jugendfeuerwehr Weinsberg

Ein fester Termin im Jahreskalender der Weinsberger Jugendfeuerwehr ist die jährlich im Frühjahr stattfindende Flurputzete. Gemeinsam mit Bürgermeister Stefan Thoma wurde ein zugeteiltes Gebiet des Stadtseetales von Unrat befreit und anschließend der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Natürlich blieb auch dieses Jahr der ein oder andere kuriose Fund nicht aus.

Neben der Teilnahme an der Jubiläumsfeier der Jugendfeuerwehr Ellhofen, hier wurde eine sehr erlebnisreiche und interessante Stadtrallye angeboten, fokussier-



Sie waren beim Landesfeuerwehrtag in Ravensburg dabei



Spiele und Spass beim Kinderferienprogramm

te sich natürlich alles auf den Landesjugendfeuerwehrtag in Ravensburg/Weingarten im Juni. Mit 18 Teilnehmern wurde, zusammen mit den Jugendfeuerwehren Lehrensteinsfeld und Nordheim, der Landkreis Heilbronn sicherlich würdig vertreten. Zudem beteiligte man sich mit einem „Tag bei der Feuerwehr“ an dem Kinderferienprogramm der Stadt Weinsberg. Den Jahresabschluss bildete der Weihnachtsausflug nach Frankfurt. Auf dem Rhein-Main Flughafen erlebten die Jugendlichen im Anschluss an die Besichtigung der Feuerwache und des Fuhrparks „hautnah“ den Start und Landeetrieb.

1969 – 2009: 40 Jahre Jugendfeuerwehr Weinsberg

Seit nunmehr 40 Jahren besteht die Jugendfeuerwehr Weinsberg. Mit der erfolgreichen Jugendarbeit trägt sie wesentlich dazu bei, den Nachwuchs für die aktiven Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg zu sichern.



Die erste Jugendgruppe im Dezember 1969

Um dies gebührend zu feiern, findet neben dem offiziellen Festakt am 14. November 2009 auch das von der Kreisjugendfeuerwehr durchgeführte Zeltlager mit Adventure-Tour vom 11. Juni – 14. Juni 2009 in Weinsberg/Gellmersbach statt.

Björn Kranixfeld, Mediateam, FF Weinsberg



Feuerwehrtermine 2009



Wann	Was	Wo
6. – 7. Juni	Tag der offenen Tür der Feuerwehr Heilbronn, Abteilung Frankenbach	Heilbronn - Frankenbach, Riedweg
7. Juni	Tag der offenen Tür – FF Güglingen	Güglingen
11. – 14. Juni	Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr mit Adventure Tour	Weinsberg-Gellmersbach
13. – 14. Juni	Lindenblütenfest Abt. Gochsen	Lindenplatz/Feuerwehrmagazin in Gochsen
13. – 14. Juni	Feuerwehrfest Donnbronn	Donnbronn, Jägerhausstr.
20. Juni	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Brackenheim – Festakt	Bürgerzentrum Brackenheim
20. – 21. Juni	Feuerwehrfest Heinriet	Feuerwehrgerätehaus Unterheinriet
20. Juni	48. Traditionelles Sonnwendfeuer	Gundelsheim-Böttingen auf dem Michaelsberg
20. Juni	Sonnwendfeier	Siegelsbach, Sportgelände
20. – 21. Juni	Stegstreckerfest der Abteilung Biberach	Heilbronn-Biberach
26. – 29. Juni	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Brackenheim – Festwochenende	Brackenheim
3. – 4. Juli	Leistungsprüfungen der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn	Untergruppenbach
4. Juli	Jugendflamme JFW	Untergruppenbach
4. Juli	Schlauchbootrennen JFW	Gundelsheim
4. Juli	S-Move Landesentscheid JFW	Landesfeuerwehrschule Bruchsal
11. – 12. Juli	Tag der offenen Tür der FF Leingarten	Feuerwehrgerätehaus Leingarten
24. – 26. Juli	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neckarwestheim	Neckarwestheim
25. – 26. Juli	Tag der offenen Tür der Feuerwehr Heilbronn	Hauptfeuerwache Heilbronn
15. – 17. August	Feuerwehr Nordheim beim Parkfest	Nordheim
6. September	Keltermessenfest	Alte Kelter – Schwaigern-Stetten
6. September	Feuerwehrfest Massenbachhausen	Hinter dem Rathaus Massenbachhausen
13. September	Tag der offenen Tür – FF Schwaigern	Feuerwehrhaus Schwaigern
13. September	Tag der offenen Tür - FF Oedheim	Feuerwehrhaus Oedheim
26. – 27. September	Untergruppenbacher Feuerwehrkirchweih	Feuerwehrhaus Untergruppenbach
9. Oktober	60 Jahre Kreisfeuerwehrverband Heilbronn – Festakt	Neckarsulm
24. Oktober	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neckarwestheim – Festakt	Reblandhalle Neckarwestheim

Weitere Termine finden Sie unter: www.KFV-Heilbronn.de
Die Feuerwehren können ihre Termine und Veranstaltungen jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen.

Heute schon einplanen – Deutscher Feuerwehrtag 2010 im Rahmen der Interschutz in Leipzig

Im Rahmen der Interschutz 2010 findet wiederum der Deutsche Feuerwehrtag statt. Der Deutsche Feuerwehrtag ist die zentrale Veranstaltung für die Feuerwehren in Deutschland. Erstmals fand eine Versammlung der deutschen Feuerwehren 1853 in Plochingen statt. Zum ersten Mal nach der Wiedervereinigung treffen sich nun die deutschen Feuerwehren im Osten des Landes, nämlich in Leipzig.
Vom 7. bis 13. Juni 2010 werden sich mehr als 100.000 Fachbesucher auf der „Interschutz“ treffen, um das Neueste aus der Feuerwehrwelt in Be-

zug auf Fahrzeuge, Ausrüstung und Technik zu erfahren.
Die Feuerwehren werden die Internationalität dieser Veranstaltung nutzen um eine Positionierung von Feuerwehrangelegenheiten in den Medien und der Politik zu erreichen. Obwohl das genaue Programm noch nicht feststeht, weisen wir schon heute auf diese Veranstaltung hin, damit Sie dieses Meeting in ihre Jahresplanung 2010 aufnehmen können.
Dieser Event, der ja nur alle 10 Jahre stattfindet, ist ein lohnendes Ziel, um gerade auch jüngeren

Kameradinnen und Kameraden, zum einen Faszination Feuerwehr in ihrer ganzen Bandbreite der „Interschutz“ zu vermitteln, und um anderen, um sie auch für die Themen, die der Deutsche Feuerwehrverband dort anbietet zu interessieren. Hierzu werden auch herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens erwartet, die ihre Unterstützung, ihr Interesse am Thema Feuerwehr, ihre Anerkennung der Jugendarbeit und die europäische Integration in der Vergangenheit und Gegenwart unter Beweis gestellt haben.

Reinhold Gall, Vorsitzender KFV-Heilbronn

Heiße Zeiten

für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

Brandmeldeanlage

von

AST

**ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG**

Technischer
VdS
Technischer
Berichtswert

Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · Telefon (0 71 31) 28 31-0

Email: info@AST-Heilbronn.de

Internet: www.AST-Heilbronn.de

Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!

DER SWS-KONZERN:
EIN LEISTUNGSSTARKER
VERBUND

SÜDWESTDEUTSCHE
SALZ
WERKE AG

SWS
WINTERDIENST

SALZ ZEITREISE
ERLEBNISBEREICH BERCHTESGADEN

UEV
UMWELT-ENTSORGUNG
UND VERWERTUNG GMBH

AGROSAL

Reederei Schwaben

UTA
L. U. T. A. Archiv
Südwestdeutsche Salzwerke AG - Heilbronn

Bad Reichenhaller

SÜDSALZ

Südwestdeutsche
Salzwerke AG
Salzgrund 67
74076 Heilbronn
Telefon +49 7131 959-0
Telefon +49 7131 179071
info@salzwerke.de
www.salzwerke.de

Wir haben einiges in der Rübe!

Wir stecken voll süßer Ideen für innovative Produkte. Dazu zählen z. B. Zucker-, Functional Food-, Stärke- oder Isomaltvarianten. Für immer neue Anwendungsmöglichkeiten und Märkte. Genau so wurden wir die Nummer 1 in Europa. Möchten Sie gerne mehr über uns und unsere Produkte erfahren? Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt · Werk Offenau · Ludwig-Kayser-Straße · 74254 Offenau
www.suedzucker.de


SÜDZUCKER

4 Stärken,

die dafür sprechen, jetzt Kunde einer Volksbank Raiffeisenbank im Kreis Heilbronn zu sein:

1. Genossenschaftsidee

Von unseren rund 260.000 Kunden sind mehr als 126.000 zugleich Mitglieder, also Teilhaber, ihrer Bank. Die Mitgliedschaft begründet nicht nur die Rechtsform der „eingetragenen Genossenschaft“ (eG). Sie gibt der Genossenschaftsbank zugleich den konkreten Auftrag der Mitgliederförderung. Dazu bieten die Volksbanken Raiffeisenbanken gerade auch dem Mittelstand eine breite Palette an Finanzdienstleistungen aus einer Hand an. Ermöglicht wird dies durch die enge Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Spezialinstituten im genossenschaftlichen FinanzVerbund.

2. Unabhängigkeit

Die Volksbanken Raiffeisenbanken im Kreis Heilbronn sind wirtschaftlich unabhängig und müssen sich nach den Wünschen ihrer Mitglieder richten. Die sind es auch, die als Teilhaber der eigenen Bank vom erwirtschafteten Erfolg profitieren. Und sie sind es, die dank ihres Mitspracherechts auch in der Zukunft gleichberechtigt den unabhängigen Kurs der Volksbanken Raiffeisenbanken mitbestimmen. Das macht die Volksbanken Raiffeisenbanken zu einer echten Alternative, gerade in Zeiten globaler Märkte.

3. Stabilität

Das Vertrauen der Bankkunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Darum gehen die freiwilligen Sicherungssysteme der Bankenverbände über den gesetzlichen Mindestschutz hinaus. Zu dem besonderen, garantierten 100%-Schutz, den alle Einlagen bei den Volksbanken Raiffeisenbanken genießen, informiert die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken unter: www.bvr.de/SE

4. Nähe

Die 1.100 Mitarbeiter und über 100 Bankfilialen garantieren Ihnen beständige und nahe Beratung vor Ort. Insgesamt 260.000 Kunden und 126.000 Mitglieder müssen sich nicht ständig an neue Gesichter und neue Namen ihrer Bank gewöhnen. Auch erreichen Sie uns nicht nur im Internet, sondern persönlich vor Ort.

Wir machen den Weg frei

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Heilbronn



auto
service

fischer
Zertifizierter Fachbetrieb

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

Abschlepp- und Pannenzentrale

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchtteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Busse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen, Lackierungen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebrauchte-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altkarosserieannahmestelle
- zertifizierter amtlich überwachter Fachbetrieb
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst

Auto-Service Fischer GmbH

Buchener Str.3 74078 Heilbronn

Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



www.autoservice-fischer.de info@autoservice-fischer.de



- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspecksaugmaschinen
- Ölspecksaugreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellensanierung

BIOTEC® No1

Unsere Nummer Eins in Sachen Ölspecksaugreinigung!
Gewinner des Sonder-Innovationspreises
des Landes 2007

Biotec Ölspecksaugungs GmbH
Buchener Str.3
74078 Heilbronn-Neckargartach
Telefon: 07131 - 20 10 236
Telefax: 07131 - 20 10 210
www.biotec-heilbronn.de

**Amtlich anerkannt zertifizierter Fachbetrieb für
Verkehrsflächenreinigung und Erdreichsanierung !**